

ÖSTERREICH

| 9 | 2 | 9 | 9 |

Umfragenummer

| 1 | 8 |

Land

| 5 | 8 | 0 |

INRA-Studiennummer

| 1 |

Split Ballot A1

SPECTRA
MARKTFORSCHUNG

INTERVIEWER BITTE AUSFÜLLEN!

| | | | |

Adressenlisten-Nummer

| | | | |

Adressen-Nummer

A. Wieviele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst und Ihre Kinder eingeschlossen?

B. Und wie viele Personen davon sind 15 Jahre und älter?

C. Nennen Sie mir bitte die Vornamen dieser (Antwort aus Frage B nennen) Personen und fangen Sie dabei mit der ältesten Person an.

Vornamen Personen ab 15 Jahre:

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

D. Und nun sagen Sie mir bitte noch, welche Person von den genannten als nächste Geburtstag hat.

INTERVIEWER: Ringeln Sie bitte im Schema die Person ein, die von heute (Befragungstag) aus gesehen als nächste Geburtstag hat. Mit dieser Person ist die Befragung durchzuführen. Kinder unter 15 Jahren dürfen weder im Schema eingetragen, noch befragt werden.

1/

2/

3/

4/

5/

**Das
ist
Ihre
Zielperson!**

Fragebogen-
nummer:

Umfrage 9299 /A1 (1)
September 2002
1-4 Fnr/5-8 Unr/9 Vers

SPECTRA
MARKTFORSCHUNG

1. Welche Staatsangehörigkeit besitzen Sie? Nennen Sie mir bitte das Land bzw. die Länder, deren Staatsangehörigkeit Sie besitzen.

Mehrfachnennungen möglich!

Belgien..... 1
Dänemark 2
Deutschland..... 3
Griechenland 4
Spanien..... 5
Frankreich..... 6
Irland..... 7
Italien 8
Luxemburg..... 9
Niederlande 10
Portugal 11
Großbritannien (inkl. Nordirland) .. 12
Österreich..... 13
Schweden..... 14
Finnland..... 15
Andere Länder..... 16 } Interview
Weiß nicht..... 17 } abbrechen

INTERVIEWER zu gelber Liste 1 umblättern!

2. Würden Sie sagen, dass der Zugang zu folgenden Dienstleistungen im allgemeinen einfach oder schwierig ist?

VORLESEN!

	Einfacher Zugang	Schwieriger Zugang	Kein Zugang (spontan)	Weiß nicht
a) Der Zugang zu Mobiltelefondiensten	1	2	3	4
b) Der Zugang zu Telefondiensten im Festnetz	1	2	3	4
c) Der Zugang zur Stromversorgung	1	2	3	4
d) Der Zugang zur Gasversorgung	1	2	3	4
e) Der Zugang zur Wasserversorgung	1	2	3	4
f) Der Zugang zu Postdienstleistungen	1	2	3	4
g) Der Zugang zu Verkehrsmitteln innerhalb von Städten, z.B. Bus, Straßenbahn, U-Bahn	1	2	3	4
h) Der Zugang zu Eisenbahnverbindungen zwischen Städten	1	2	3	4

INTERVIEWER zu grüner Liste 2 umblättern!

3. Würden Sie sagen, dass der Preis, den Sie für folgende Dienstleistungen zahlen, im allgemeinen angemessen oder unangemessen ist?

VORLESEN!

	Ange- messen	Un- ange- messen	Übertrieben hoch (spontan)	Weiß nicht	Trifft auf mich nicht zu
a) Der Preis für Mobiltelefondienste, die Sie nutzen	1	2	3	4	5
b) Der Preis für Telefondienste im Festnetz	1	2	3	4	5
c) Der Preis für Stromversorgung	1	2	3	4	5
d) Der Preis für Gasversorgung	1	2	3	4	5
e) Der Preis für Wasserversorgung	1	2	3	4	5
f) Der Preis für Postdienstleistungen	1	2	3	4	5
g) Der Preis für Verkehrsmittel innerhalb von Städten, z.B. Bus, Straßenbahn, U-Bahn	1	2	3	4	5
h) Der Preis für Eisenbahnverbindungen zwischen Städten	1	2	3	4	5

INTERVIEWER zu roter Liste 3 umblättern!

4. Würden Sie sagen, dass die Qualität der folgenden Dienstleistungen im allgemeinen sehr gut, ziemlich gut, ziemlich schlecht oder sehr schlecht ist?

VORLESEN!		Sehr Gut	Ziemlich gut	Ziemlich schlecht	Sehr schlecht	Weiß nicht	Trifft auf mich nicht zu
a)	Die Qualität der Mobiltelefondienste, die Sie nutzen	1	2	3	4	5	6
b)	Die Qualität der Telefondienste im Festnetz	1	2	3	4	5	6
c)	Die Qualität der Stromversorgung	1	2	3	4	5	6
d)	Die Qualität der Gasversorgung	1	2	3	4	5	6
e)	Die Qualität der Wasserversorgung	1	2	3	4	5	6
f)	Die Qualität der Postdienstleistungen	1	2	3	4	5	6
g)	Die Qualität der Verkehrsmittel innerhalb von Städten, z.B. Bus, Straßenbahn, U-Bahn	1	2	3	4	5	6
h)	Die Qualität der Eisenbahnverbindungen zwischen Städten	1	2	3	4	5	6

INTERVIEWER zu gelber Liste 4 umblättern!

5. Würden Sie sagen, die Informationen wie z.B. Rechnungen, Verträge, Werbematerial, Fahrkarten, Flugblätter, die Sie von folgenden Dienstleistungsanbietern erhalten, sind im allgemeinen verständlich oder unverständlich?

VORLESEN!		Verständlich	Unverständlich	Weiß nicht	Trifft auf mich nicht zu
a)	Informationen von Ihrem Mobiltelefondienst-Anbieter	1	2	3	4
b)	Informationen von Ihrem Festnetz-Telefon-Anbieter	1	2	3	4
c)	Informationen von Ihrem Stromversorgungs-Anbieter	1	2	3	4
d)	Informationen von Ihrem Gasversorgungs-Anbieter	1	2	3	4
e)	Informationen von Ihrem Wasserversorgungs-Anbieter	1	2	3	4
f)	Informationen von Ihrem Postdienstleistungs-Anbieter	1	2	3	4
g)	Informationen von Verkehrsmittel-Betreibern innerhalb von Städten, z.B. Bus, Straßenbahn, U-Bahn	1	2	3	4
h)	Informationen von Anbietern von Eisenbahnverbindungen zwischen Städten	1	2	3	4

INTERVIEWER zu grüner Liste 5 umblättern!

6. Würden Sie sagen, die Bedingungen und Bestimmungen in den Verträgen mit folgenden Dienstleistungsanbietern sind im allgemeinen fair oder unfair?

VORLESEN!		Fair	Unfair	Weiß nicht	Trifft auf mich nicht zu
a)	Die Bedingungen Ihres Mobiltelefondienst-Anbieters	1	2	3	4
b)	Die Bedingungen Ihres Festnetz-Telefon-Anbieters	1	2	3	4
c)	Die Bedingungen Ihres Stromversorgungs-Anbieters	1	2	3	4
d)	Die Bedingungen Ihres Gasversorgungs-Anbieters	1	2	3	4
e)	Die Bedingungen Ihres Wasserversorgungs-Anbieters	1	2	3	4
f)	Die allgemeinen Bedingungen für Postdienstleistungen, die in Postämtern erhältlich sind	1	2	3	4
g)	Die Transportbedingungen der Verkehrsbetriebe in den Städten, die manchmal auf der Rückseite der Fahrkarten abgedruckt sind	1	2	3	4
h)	Die Bedingungen der Anbieter von Eisenbahnverbindungen zwischen Städten	1	2	3	4

- 7a. Haben Sie persönlich in den letzten 12 Monaten eine Beschwerde bei einer Beschwerdestelle wie z.B. einem Ombudsmann, einem Bürgerservice, einer Konsumentenschutzorganisation, einer Beschwerdestelle der Industrie oder direkt beim Anbieter der folgenden Dienstleistungen eingebracht?

VORLESEN!

	Ja	Nein	Weiß nicht
Mobiltelefondienste	1	2	3
Telefondienste im Festnetz	1	2	3
Stromversorgung	1	2	3
Gasversorgung	1	2	3
Wasserversorgung	1	2	3
Postdienstleistungen	1	2	3
Verkehrsmittel innerhalb von Städten	1	2	3
Eisenbahnverbindungen zwischen Städten	1	2	3

INTERVIEWER, für jede Dienstleistung nachfragen, für die bei Frage 7a „JA“ genannt wurde!

- 7b. Würden Sie sagen, dass Ihre Beschwerde sehr gut, ziemlich gut, ziemlich schlecht oder sehr schlecht behandelt wurde?

Sehr Gut	Ziemlich gut	Ziemlich schlecht	Sehr schlecht	Weiß nicht
1	2	3	4	5
1	2	3	4	5
1	2	3	4	5
1	2	3	4	5
1	2	3	4	5
1	2	3	4	5
1	2	3	4	5
1	2	3	4	5

INTERVIEWER zu roter Liste 6 umblättern!

8. Im Allgemeinen, würden Sie sagen, dass das Kundenservice von folgenden Dienstleistungsanbietern sehr gut, ziemlich gut, ziemlich schlecht oder sehr schlecht ist? Damit meine ich, ob das Personal erreichbar und höflich ist und ob das Service in dringenden Fällen rasch, effizient und angemessen erfolgt.

VORLESEN!

	Sehr Gut	Ziemlich gut	Ziemlich schlecht	Sehr schlecht	Weiß nicht	Trifft auf mich nicht zu
a) Das Service Ihres Mobiltelefondienst-Anbieters	1	2	3	4	5	6
b) Das Service Ihres Festnetz-Telefon-Anbieters	1	2	3	4	5	6
c) Das Service Ihres Stromversorgungs-Anbieters	1	2	3	4	5	6
d) Das Service Ihres Gasversorgungs-Anbieters	1	2	3	4	5	6
e) Das Service Ihres Wasserversorgungs-Anbieters	1	2	3	4	5	6
f) Das Service Ihres Postdienstleistungs-Anbieters	1	2	3	4	5	6
g) Das Service der Verkehrsbetriebe in den Städten	1	2	3	4	5	6
h) Das Service der Anbieter von Eisenbahnverbindungen zwischen Städten	1	2	3	4	5	6

9. Lassen Sie uns nun über neue Technologien sprechen. Ich lese Ihnen jetzt eine Liste mit Bereichen vor, in denen neue Technologien gegenwärtig entwickelt werden. Sagen Sie mir bitte für jeden Bereich, ob Sie meinen, dass er unser Leben in den nächsten 20 Jahren verbessern wird, keine Auswirkungen haben wird, oder die Dinge verschlechtern wird?

VORLESEN!

	Verbessern	Keine Auswirkungen	Ver-schlechtern	Weiß nicht
Solarenergie	1	2	3	4
Computer und Informationstechnologie	1	2	3	4
Biotechnologie	1	2	3	4
Telekommunikation	1	2	3	4
Weltraumforschung	1	2	3	4
Das Internet	1	2	3	4
Atomenergie	1	2	3	4
Nanotechnologie	1	2	3	4
Mobiltelefone	1	2	3	4

10. Im alltäglichen Leben müssen wir uns mit vielen verschiedenen Situationen und Problemen, für die wir uns mehr oder weniger interessieren bzw. mit denen wir mehr oder weniger vertraut sind, auseinandersetzen. Ich werde Ihnen nun einige Aussagen vorlesen. Sagen Sie mir bitte für jede Aussage nach Ihrem Gefühl, ob diese auf Sie persönlich meistens, manchmal oder kaum zutrifft.

VORLESEN!

Trifft meistens zu Trifft manchmal zu Trifft kaum zu Weiß nicht

Ich interessiere mich für das politische Geschehen

1/

2/

3/

4/

Ich fühle mich gut über das politische Geschehen informiert

1/

2/

3/

4/

Es fällt mir schwer, politische Auseinandersetzungen und Debatten zu verfolgen

1/

2/

3/

4/

Ich interessiere mich für Wissenschaft und Technik

1/

2/

3/

4/

Ich fühle mich gut über Wissenschaft und Technik informiert

1/

2/

3/

4/

Ich verstehe wissenschaftliche Beiträge in den Nachrichten

1/

2/

3/

4/

Es verwirrt mich, widersprüchliche Ansichten über Wissenschaft und Technik zu hören

1/

2/

3/

4/

Ich mache mir Sorgen über die Qualität und den Nährwert von Lebensmitteln

1/

2/

3/

4/

Ich weiß, wie man qualitativ hochwertige Lebensmittel aussucht

1/

2/

3/

4/

Ich weiß nicht, wie ich darüber denken soll, wenn ich neue Berichte darüber höre, was wir essen und was wir nicht essen sollen

1/

2/

3/

4/

INTERVIEWER vorlesen: In dieser Studie geht es um Ihre Ansichten zur Biotechnologie und Gentechnologie. Bei den folgenden Fragen benutzen wir den Ausdruck „moderne Biotechnologie“ im weitesten Sinne, das heißt einschließlich Gentechnologie und Dinge wie gentechnisch veränderte Lebensmittel.

11. Sagen Sie mir bitte für jede Aussage, ob sie Ihrer Meinung nach richtig oder falsch ist.

VORLESEN!

Richtig Falsch Weiß nicht

Es gibt Bakterien, die von Abwasser leben

1/

2/

3/

Normale Tomaten enthalten keine Gene, nur genmanipulierte Tomaten enthalten Gene

1/

2/

3/

Das Klonen von Lebewesen bringt vollkommen identische Nachkommen hervor

1/

2/

3/

Das Essen von genmanipulierten Früchten könnte dazu führen, dass die Gene der Person auch verändert werden

1/

2/

3/

Es sind die Gene der Mutter, die bestimmen, ob ein Kind ein Mädchen wird

1/

2/

3/

Hefe, die zum Bierbrauen verwendet wird, besteht aus lebenden Organismen

1/

2/

3/

Es ist möglich, innerhalb der ersten Schwangerschaftsmonate herauszufinden, ob ein Kind mongoloid ist bzw. das Down Syndrom (sprich: Daun-Syndrom) hat

1/

2/

3/

Genetisch veränderte Tiere sind immer größer als normale

1/

2/

3/

Mehr als die Hälfte der menschlichen Gene sind mit den Genen der Schimpansen identisch

1/

2/

3/

Es ist unmöglich, Gene von Tieren auf Pflanzen zu übertragen

1/

2/

3/

Kriminelle Neigungen werden hauptsächlich genetisch vererbt

1/

2/

3/

Musikalische Fähigkeiten werden hauptsächlich erlernt

1/

2/

3/

INTERVIEWER zu gelber Liste 7 umblättern!

- 12a.** Und nun einige Fragen über verschiedene Anwendungsgebiete der modernen Biotechnologie. Sagen Sie mir, ob Sie schon einmal von diesem Anwendungsgebiet der Biotechnologie gehört haben oder nicht?

Vorlesen!

**Wenn „Ja“,
bitte einringen:**

Verwendung genetischer Tests zur Entdeckung von Krankheiten, die wir vielleicht von unseren Eltern geerbt haben wie z.B. Mukoviszidose, das ist eine Veränderung des Bindegewebes..... 1

Menschliche Gene in Tiere zu übertragen, um Organe für Transplantationen an Menschen zu erhalten, wie z.B. Gene in Schweine zu übertragen, um menschliche Herz-Transplantate zu erhalten 2

Verwendung moderner Biotechnologie in der Nahrungsmittelproduktion, zum Beispiel, um sie proteinreicher oder länger haltbar zu machen oder den Geschmack zu verändern..... 3

INTERVIEWER zu grüner Liste 8 umblättern!

- 12.1.** Verwendung genetischer Tests zur Entdeckung von Krankheiten, die wir vielleicht von unseren Eltern geerbt haben wie z.B. Mukoviszidose, das ist eine Veränderung des Bindegewebes

- | | |
|---|----------------------------------|
| b. Sagen Sie mir bitte, ob Sie völlig zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen, dass diese Anwendung für die Gesellschaft nützlich ist? | 1/ 2/ 3/ 4/
Weiß nicht..... 5 |
| c. Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, dass diese Anwendung für die Gesellschaft ein Risiko birgt? | 1/ 2/ 3/ 4/
Weiß nicht..... 5 |
| d. Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, dass diese Anwendung moralisch vertretbar ist? | 1/ 2/ 3/ 4/
Weiß nicht..... 5 |
| e. Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, dass diese Anwendung gefördert werden sollte? | 1/ 2/ 3/ 4/
Weiß nicht..... 5 |

INTERVIEWER zu roter Liste 9 umblättern!

- 12.2.** Menschliche Gene in Tiere zu übertragen, um Organe für Transplantationen an Menschen zu erhalten, wie z.B. Gene in Schweine zu übertragen, um menschliche Herz-Transplantate zu erhalten

- | | |
|---|----------------------------------|
| b. Sagen Sie mir bitte, ob Sie völlig zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen, dass diese Anwendung für die Gesellschaft nützlich ist? | 1/ 2/ 3/ 4/
Weiß nicht..... 5 |
| c. Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, dass diese Anwendung für die Gesellschaft ein Risiko birgt? | 1/ 2/ 3/ 4/
Weiß nicht..... 5 |
| d. Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, dass diese Anwendung moralisch vertretbar ist? | 1/ 2/ 3/ 4/
Weiß nicht..... 5 |
| e. Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, dass diese Anwendung gefördert werden sollte? | 1/ 2/ 3/ 4/
Weiß nicht..... 5 |

INTERVIEWER zu gelber Liste 10 umblättern!

- 12.3.** Verwendung moderner Biotechnologie in der Nahrungsmittelproduktion, zum Beispiel, um sie proteinreicher oder länger haltbar zu machen oder den Geschmack zu verändern

- | | |
|---|----------------------------------|
| b. Sagen Sie mir bitte, ob Sie völlig zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen, dass diese Anwendung für die Gesellschaft nützlich ist? | 1/ 2/ 3/ 4/
Weiß nicht..... 5 |
| c. Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, dass diese Anwendung für die Gesellschaft ein Risiko birgt? | 1/ 2/ 3/ 4/
Weiß nicht..... 5 |
| d. Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, dass diese Anwendung moralisch vertretbar ist? | 1/ 2/ 3/ 4/
Weiß nicht..... 5 |
| e. Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, dass diese Anwendung gefördert werden sollte? | 1/ 2/ 3/ 4/
Weiß nicht..... 5 |

INTERVIEWER zu grüner Liste 11 umblättern, bis Frage 12.2b liegen lassen!

Nur eine Antwort!

12.2a. Lebensmittel, zu deren Herstellung moderne Biotechnologie verwendet wird, werden als GM-Lebensmittel bezeichnet. Bei der Entscheidung, ob GM-Lebensmittel gefördert werden sollen oder nicht: Was war für Sie das wichtigste Kriterium: Die Frage der Nützlichkeit, die Frage des Risikos oder die Frage der moralischen Vertretbarkeit?

Nützlichkeit 1
 Risiko 2
 Moralische Vertretbarkeit 3

12.2b. Und welches war das zweitwichtigste Kriterium für Sie?

Nur eine Antwort!

Nützlichkeit 1
 Risiko 2
 Moralische Vertretbarkeit 3

INTERVIEWER vorlesen: Sprechen wir nun über die Verwendung von moderner Biotechnologie in der Lebensmittelherstellung, zum Beispiel um diese mit Proteinen anzureichern, länger haltbar zu machen oder den Geschmack zu verbessern. Ab jetzt werde ich diese Lebensmittel als gentechnisch veränderte Lebensmittel bezeichnen.

INTERVIEWER zu roter Liste 12 umblättern!

13. Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Aussagen, ob Sie eher zustimmen oder eher nicht zustimmen.

VORLESEN!

Stimme eher zu Stimme eher nicht zu Weiß nicht

Gentechnisch veränderte Lebensmittel werden für mich und andere Konsumenten nützlich sein

1/ 2/ 3/

Gentechnisch veränderte Lebensmittel werden bei der Bekämpfung des Hungers in der Dritten Welt nützlich sein

1/ 2/ 3/

Gentechnisch veränderte Lebensmittel und Getreide werden nur für die Industrie und nicht für den Konsumenten nützlich sein

1/ 2/ 3/

Auf lange Sicht wird eine erfolgreiche österreichische Industrie für gentechnisch veränderte Lebensmittel gut für die Wirtschaft sein

1/ 2/ 3/

Gentechnisch veränderte Lebensmittel stellen keine Bedrohung für zukünftige Generationen dar

1/ 2/ 3/

Der Konsum gentechnisch veränderter Lebensmittel wird für meine Gesundheit und die Gesundheit meiner Familie schädlich sein

1/ 2/ 3/

Gentechnisch veränderte Lebensmittel bedrohen die natürliche Ordnung der Dinge

1/ 2/ 3/

Ich glaube, dass für mich der Konsum von gentechnisch veränderten Lebensmitteln ungefährlich ist

1/ 2/ 3/

Ich werde selbst entscheiden können, ob ich gentechnisch veränderte Lebensmittel esse oder nicht

1/ 2/ 3/

Was immer die Gefahren von gentechnisch veränderten Lebensmitteln sind, die zukünftige Forschung wird erfolgreich damit umgehen

1/ 2/ 3/

Bestehende Regelungen sind ausreichend, um die Menschen vor jeglichen Risiken, die mit gentechnisch veränderten Lebensmitteln verbunden sind, zu schützen

1/ 2/ 3/

Der Anbau von gentechnisch verändertem Getreide wird für die Umwelt schädlich sein

1/ 2/ 3/

Ich bin von meiner Meinung über gentechnisch veränderte Lebensmittel überzeugt

1/ 2/ 3/

Es fällt mir leicht, mir ein genaues Urteil über gentechnisch veränderte Lebensmittel zu bilden

1/ 2/ 3/

Es ist wichtig für mich, eine genaue Meinung über gentechnisch veränderte Lebensmittel zu haben

1/ 2/ 3/

14. Sagen Sie mir bitte für jeder der folgenden Aussagen, ob Sie eher zustimmen oder eher nicht zustimmen.

VORLESEN!	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Weiß nicht
Es würde mir nichts ausmachen in einem Restaurant Speisen mit gentechnisch veränderten Zutaten zu essen	1/	2/	3/
Ich würde gentechnisch veränderte Lebensmittel kaufen, wenn sie weniger Fett als normale Lebensmittel enthalten würden	1/	2/	3/
Ich würde gentechnisch veränderte Lebensmittel kaufen, wenn sie billiger wären als normale Lebensmittel	1/	2/	3/
Ich würde gentechnisch veränderte Lebensmittel kaufen, wenn sie weniger Pestizid-Rückstände enthalten würden als normale Lebensmittel	1/	2/	3/
Ich würde gentechnisch veränderte Lebensmittel kaufen, wenn sie auf eine umweltfreundlichere Art und Weise angebaut würden als normale Lebensmittel	1/	2/	3/
Ich würde gentechnisch veränderte Lebensmittel kaufen, wenn sie besser schmecken würden als normale Lebensmittel	1/	2/	3/
Ich wäre dazu bereit, an öffentlichen Diskussionen oder Anhörungen zum Thema Biotechnologie teilzunehmen	1/	2/	3/
Ich würde mir Zeit nehmen, Artikel zu lesen oder Fernsehprogramme zu sehen, die sich mit den Vor- und Nachteilen der Biotechnologie befassen	1/	2/	3/
Ich würde einen Gentest machen lassen, der mögliche Krankheiten, die ich im fortgeschrittenen Alter bekommen könnte, aufdeckt	1/	2/	3/
Ich würde die Untersuchung von ungeborenen Babys auf mögliche schwerwiegende Krankheiten, die sie im späteren Leben bekommen könnten, unterstützen	1/	2/	3/
Ich würde das Klonen von Embryos unterstützen, um damit unfruchtbaren Paaren zu Kindern zu verhelfen	1/	2/	3/
Ich würde es unterstützen, dass Ärzte und Chirurgen Zugang zu genetischen Informationen von Patienten haben	1/	2/	3/
Ich würde es unterstützen, dass das Bundesministerium für Soziale Sicherheit und Generationen Zugang zu genetischen Informationen der Menschen hat	1/	2/	3/
Ich würde es unterstützen, dass private Versicherungsgesellschaften Zugang zu genetischen Informationen der Menschen haben	1/	2/	3/
Ich würde es unterstützen, dass die Polizei Zugang zu genetischen Informationen der Menschen hat, um damit bei der Aufklärung von Verbrechen zu helfen	1/	2/	3/
15. Ich werde Ihnen nun einige Fragen zu Personen und Gruppen stellen, die mit verschiedenen Anwendungsformen der modernen Biotechnologie und Gentechnologie zu tun haben. Glauben Sie, dass diese für die Gesellschaft gute Dienste leisten oder keine guten Dienste leisten?			
VORLESEN!	Gute Dienste	Keine guten Dienste	Weiß nicht
Zeitungen und Zeitschriften, die über Biotechnologie berichten	1/	2/	3/
Die Industrie, die neue Produkte mit Hilfe von Biotechnologie entwickelt	1/	2/	3/
Wissenschaftler an Universitäten, die am Gebiet der Biotechnologie forschen	1/	2/	3/
Verbraucherorganisationen, die die Produkte der Biotechnologie kontrollieren	1/	2/	3/
Umweltschutzorganisationen, die Kampagnen gegen die Biotechnologie führen	1/	2/	3/
Unsere Regierung, die Verordnungen bezüglich Biotechnologie erlässt	1/	2/	3/

Geschäfte, die die Sicherheit unserer Nahrungsmittel gewährleisten	1/	2/	3/
Landwirte, die entscheiden, welche Arten von Getreide angebaut werden	1/	2/	3/
Wissenschaftler in der Industrie, die am Gebiet der Biotechnologie forschen	1/	2/	3/
Ärzte, die die gesundheitlichen Auswirkungen der Biotechnologie im Auge behalten	1/	2/	3/
Patientenorganisationen oder Verwandte von Patienten, die sich um die Interessen der Patienten kümmern	1/	2/	3/
Die Europäische Kommission, die Gesetze zur Biotechnologie für alle Länder der Europäischen Union erlässt	1/	2/	3/

INTERVIEWER zu gelber Liste 13 umblättern!

16. Jetzt möchte ich gerne wissen, zu welcher der folgenden Informationsquellen Sie Vertrauen haben, wenn überhaupt, wenn es um die Wahrheit über moderne Biotechnologie geht.

VORLESEN!**Mehrfachnennungen möglich**

Verbraucherorganisationen.....	1
Umweltschutzorganisationen.....	2
Tierschutzorganisationen.....	3
Ärzteschaft.....	4
Organisationen der Landwirte.....	5
Religiöse Organisationen.....	6
Nationale Behörden.....	7
Internationale Einrichtungen, aber keine Firmen.....	8
Ein bestimmter Industriezweig.....	9
Universitäten.....	10
Politische Parteien.....	11
Fernsehen und Zeitungen.....	12
Keine davon (spontan).....	13
Weiß nicht.....	14

INTERVIEWER zu grüner Liste 14 umblättern!

17. Haben Sie vor unserer Befragung schon einmal mit jemandem über moderne Biotechnologie gesprochen?

Falls ja: Haben Sie darüber öfters gesprochen, gelegentlich oder nur ein oder zwei Mal?

VORLESEN!**Nur eine Antwort!**

Nein, nie.....	1
Ja, öfters.....	2
Ja, gelegentlich.....	3
Ja, aber nur ein oder zwei Mal.....	4
Weiß nicht.....	5

INTERVIEWER zu roter Liste 15 umblättern!

18. Welche der folgenden Zeitungen oder Zeitschriften haben Sie in den letzten Monaten regelmäßig gelesen, falls überhaupt eine?

Vorlesen!**Mehrfachnennungen möglich!**

Kronen Zeitung.....	1
Kurier.....	2
Kleine Zeitung oder Oberösterreichische Nachrichten.....	3
Salzburger Nachrichten.....	5
Standard.....	6
Die Presse.....	7
Profil.....	8
Andere (spontan).....	9
Keine (spontan).....	10
Weiß nicht.....	11

INTERVIEWER zu gelber Liste 16 umblättern!**Mehrfachnennungen möglich!**

19. Haben Sie innerhalb der letzten 3 Monate über irgendwelche Themen im Zusammenhang mit moderner Biotechnologie gehört?

Falls ja: War das in Zeitungen, im Radio, in Zeitschriften, im Fernsehen oder im Internet?

- Nein, nicht gehört..... 1
- Ja gehört, in Zeitungen 2
- Ja, im Radio..... 3
- Ja, in Zeitschriften..... 4
- Ja, im Fernsehen 5
- Ja, im Internet..... 6

Ja, kann mich aber nicht erinnern wo (spontan) .. 7

20. Ich lese Ihnen nun einige Aussagen vor. Sagen Sie mir bitte, ob Sie der jeweiligen Aussage eher zustimmen oder eher nicht zustimmen.

VORLESEN!

Die moderne Technologie hat das natürliche Gleichgewicht ins Schwanken gebracht

Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Weiß nicht
1/	2/	3/

Wirtschaftliches Wachstum bringt bessere Lebensqualität mit sich

1/	2/	3/
----	----	----

Die Globalisierung stellt heutzutage eine echte Bedrohung dar

1/	2/	3/
----	----	----

Die Ausbeutung der Natur ist unvermeidlich, wenn die Menschheit Fortschritte machen soll

1/	2/	3/
----	----	----

Die Natur ist zerbrechlich und wird durch menschliche Aktivitäten leicht zerstört

1/	2/	3/
----	----	----

Soziale Ordnung und Stabilität sind für die Gesellschaft unerlässlich

1/	2/	3/
----	----	----

Die Natur kann menschlichen Eingriffen standhalten

1/	2/	3/
----	----	----

Was gut für das Geschäft ist, ist auch gut für die Bürger

1/	2/	3/
----	----	----

Wir sollten uns in diesem neuen Jahrhundert nicht von traditionellen Werten leiten lassen

1/	2/	3/
----	----	----

Multinationale Unternehmen haben heutzutage zu viel Macht

1/	2/	3/
----	----	----

Die Leute sollten generell mehr Mitsprache bei Entscheidungen der Regierung haben

1/	2/	3/
----	----	----

Unternehmungsgeist ist der beste Weg um Probleme in Österreich zu lösen

1/	2/	3/
----	----	----

Starke Gewerkschaften zum Schutz der Arbeitsbedingungen und Gehälter sind nicht notwendig

1/	2/	3/
----	----	----

Die Regierung sollte die Einkommen der Besserverdienenden zu den Schlechterverdienenden umverteilen

1/	2/	3/
----	----	----

Es ist eine gute Sache, dass Menschen öffentliche Versammlungen organisieren können, um gegen die Regierung zu demonstrieren

1/	2/	3/
----	----	----

21. Kommen wir nun zu einem anderen Thema:
Ihrer Meinung nach, wie wichtig ist es für Ihr tägliches Leben, dass Sie einen Computer bedienen können? Würden Sie sagen es ist sehr wichtig, ziemlich wichtig, nicht sehr wichtig oder gar nicht wichtig?

- Sehr wichtig 1
- Ziemlich wichtig..... 2
- Nicht sehr wichtig..... 3
- Überhaupt nicht wichtig..... 4
- Weiß nicht..... 5

INTERVIEWER zu grüner Liste 17 umblättern!**Nur EINE Angabe!**

- D15a. Was ist Ihr Beruf bzw. was von dieser Liste trifft auf Sie persönlich zu?

1/ 2/ 3/ 4/

→weiter Fr.D15b

5/ 7/ 8/ 9/ 10/

11/ 12/ 13/ 14/ 15/ 16/ 17/ 18/

} →weiter Fr. 22a

INTERVIEWER zu roter Liste 18 umblättern!**Nur EINE Angabe!**

- D15b. Haben Sie in der Vergangenheit einen Beruf ausgeübt? Was war Ihr zuletzt ausgeübter Beruf?

1/ - 3/ 4/ 5/ 6/ 7/ 8/ 9/ 10/

11/ 12/ 13/ 14/ 15/

} →weiter Fr.22c

Verwenden Sie persönlich einen Computer -

VORLESEN!

	Ja	Nein	Weiß nicht
22a. Am Arbeitsplatz	1	2	3
22b. Zuhause, für berufliche Zwecke	1	2	3
AN ALLE:			
22c. Zuhause, aber nicht für Ihre Arbeit	1	2	3
22d. In der Schule, oder an der Universität	1	2	3
22e. An einem öffentlichen Internet-Zugang z.B. in einer Bücherei, in einem öffentlichen Büro usw.	1	2	3
22f. Woanders	1	2	3

INTERVIEWER-Einstufung:

Ja 1 →weiter Fr.23

22g. Wurde bei Frage 22a-f zumindest einmal mit „JA“ geantwortet? Nein 2 →weiter Fr.23a

23. Welche der folgenden Einrichtungen nutzen Sie?

VORLESEN!

Mehrfachnennungen möglich!

- Das Internet 1
- Ein Handy 2
- Einen Personal Organizer (spricht: Or-ga-neiser) wie Psion oder Palm Pilot usw. 3
- Fernsehen 4

Falls Fernsehen genutzt wird, weiterfragen, sonst weiter bei Frage 23a:

- Kabelfernsehen 5
- Satellitenfernsehen 6
- Digitalfernsehen 7

Keine von diesen (spontan) 8

Weiß nicht 9

INTERVIEWER-Einstufung:

Ja 1 →weiter Fr.24

23a. Wurde bei Frage D15a einer der Punkte 3 (arbeitslos) oder 5 bis 18 (selbstständig od. angestellt) genannt? Nein 2 →weiter Fr.25

INTERVIEWER zu gelber Liste 19 umblättern!

24. Ganz allgemein: In welchen der folgenden Situationen ist es Ihrer Meinung nach wichtig, einen Computer und/oder das Internet zu nutzen?

VORLESEN!

Mehrfachnennungen möglich!

- Um seine Arbeit zu machen 1
- Um seinen Arbeitsplatz zu behalten 2
- Um einen Arbeitsplatz zu finden 3
- Um Telearbeit zu machen 4
- Um Lern- und Ausbildungsmaterial zu suchen und/oder zu nutzen 5
- Um Zugang zur lokalen oder nationalen Verwaltung oder öffentlichen Einrichtungen zu erhalten 6
- Um mit der Familie oder Freunden zu kommunizieren 7
- Um Informationen über Produkte und Dienstleistungen zu finden 8
- Um Produkte und Dienstleistungen zu kaufen 9
- Um andere Informationen oder kostenlose Dienstleistungen zu erhalten 10
- Für andere Zwecke (spontan) 11
- Weiß nicht 12

AN ALLE!**INTERVIEWER zu grüner Liste 20 umblättern!**

25. Welche Art von Nachweisen oder Zeugnissen haben Sie, wenn überhaupt, über Ihre Computer/PC-Kenntnisse?

VORLESEN!**Mehrfachnennungen möglich!**

- Universitätsabschluss, Diplom in Informatik..... 1
- Schulzeugnis über Computerkenntnisse 2
- Zeugnis über Computerkenntnisse von einem öffentlichen Schulungsinstitut 3
- Zeugnis über Computerkenntnisse von einem privaten Schulungsunternehmen 4
- Zeugnis über Computerkenntnisse von einem Fernkurs 5
- EDCL (Europäischer Computer-Führerschein) 6
- Anderes (spontan) 7
- Keine (spontan) 8
- Weiß nicht 9

INTERVIEWER-Einstufung:

Ja 1 →weiter Fr.26

- 25a. Wurde bei Frage D15a einer der Punkte 3 (arbeitslos) oder 5 bis 18 (selbstständig od. angestellt) genannt?

Nein 2 →weiter Fr.28a

26. Haben Sie jemals an einer Computerschulung für Ihren Beruf teilgenommen, oder nicht?

Ja 1 →weiter Fr.27

Nein 2 } →weiter Fr.28
Weiß nicht 3

27. Bitte denken Sie an Ihre letzte Computer-Schulung....

VORLESEN!

	Ja	Nein	Weiß nicht
Fand diese innerhalb der letzten 12 Monate statt?	1	2	3
Fand diese innerhalb des letzten Monats statt?	1	2	3
Fand diese an Ihrem Arbeitsplatz statt?	1	2	3
Wurde diese während Ihrer normalen Arbeitszeit abgehalten?	1	2	3
Wurde diese von Ihrem Arbeitgeber bezahlt?	1	2	3
Wurde dadurch Ihre Arbeit erleichtert?	1	2	3

Fand diese innerhalb der letzten 12 Monate statt?

1

2

3

Fand diese innerhalb des letzten Monats statt?

1

2

3

Fand diese an Ihrem Arbeitsplatz statt?

1

2

3

Wurde diese während Ihrer normalen Arbeitszeit abgehalten?

1

2

3

Wurde diese von Ihrem Arbeitgeber bezahlt?

1

2

3

Wurde dadurch Ihre Arbeit erleichtert?

1

2

3

28. Man spricht von Telearbeit, wenn Arbeitnehmer ihre ganze oder einen Teil ihrer Arbeit mit Hilfe von Informations- und Kommunikationstechnologien nicht an ihrem normalen Arbeitsplatz sondern woanders, üblicherweise Zuhause, erledigen. Verrichten Sie zur Zeit Telearbeit oder nicht?

Wenn ja: regelmäßig oder gelegentlich?**Wenn nein:** Wären Sie an Telearbeit interessiert oder nicht?

Ja, regelmäßig 1

Ja, gelegentlich 2

Nein, wäre aber daran interessiert, Telearbeit auszuprobieren 3

Nein, wäre auch nicht daran interessiert, Telearbeit auszuprobieren 4

Weiß nicht 5

INTERVIEWER-Einstufung:

Ja 1 →weiter Fr.29

- 28a. Wurde bei Frage D15a (Seite 9) einer der Punkte 5 bis 18 (selbstständig od. angestellt) genannt?

Nein 2 →weiter Fr.31a

29. Wenn Sie an die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien denken, wie Computer-Netzwerke oder – Systeme, das Internet, E-mail, Videokonferenzen. Sind davon welche an Ihrem Arbeitsplatz eingeführt worden oder nicht? Falls ja: Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Aussagen, ob Sie ihr zustimmen oder nicht!

Nein, neue Technologien wurden nicht eingeführt..... 1 →weiter Fr.29h

Falls „Ja“: **VORLESEN!**

	Stimme zu	Stimme nicht zu	Weiß nicht
a. Tatsächliche Bedürfnisse wurden befriedigt	1	2	3
b. Die Endverbraucher wurden um Rat gefragt	1	2	3
c. Eine angemessene technische Schulung wurde durchgeführt	1	2	3
d. Das Unternehmen/die Organisation wurde effizienter	1	2	3
e. Sie führten zu wesentlichen organisatorischen Veränderungen (neue Rollen, neue Aufgaben)	1	2	3
g. Falls in Frage 29e Punkt 1 (stimme zu) genannt: Für diese neuen Rollen und Aufgaben wurden spezielle Schulungen durchgeführt	Ja: 1	Nein: 2	3
f. Die Arbeitsqualität an Ihrem Arbeitsplatz hat sich verbessert	1	2	3

INTERVIEWER-Einstufung:

Ja..... 1 →weiter Fr.30

- 29h. Wurde bei Frage 22a oder 22b Punkt 1 genannt (Computer wird entweder in der Arbeit oder Zuhause für die Arbeit genutzt)?

Nein 2 →weiter Fr.31

INTERVIEWER zu roter Liste 21 umblättern!

30. Auf welche Art hat die Nutzung eines Computers, von E-mail, des Internets, Ihre Arbeitsweise verändert?

VORLESEN!

Mehrfachnennungen möglich!

Ich brauche mehr Fähigkeiten für meine Arbeit	1
Ich brauche weniger Fähigkeiten für meine Arbeit	2
Ich habe mehr Verantwortung in meiner Arbeit	3
Ich habe weniger Verantwortung in meiner Arbeit	4
Ich erledige mehr Aufgaben pro Tag	5
Ich erledige weniger Aufgaben pro Tag	6
Arbeit und Privatleben lassen sich leichter vereinbaren	7
Arbeit und Privatleben lassen sich schwerer vereinbaren	8
Meine Arbeit ist leichter	9
Meine Arbeit ist schwerer	10
Ich habe Kontakt mit mehr Menschen	11
Ich habe Kontakt mit weniger Menschen	12
Anderes (spontan)	13
Nichts hat sich verändert (spontan)	14
Weiß nicht	15

31. Wie viele Personen arbeiten insgesamt in dem Unternehmen/der Organisation, für das/die Sie arbeiten?

1 (Befragte(r) arbeitet alleine	1
2 bis 4	2
5 bis 9	3
10 bis 49	4
50 bis 99	5
100 bis 249	6
250 bis 499	7
500 und mehr	8
Weiß nicht	9

INTERVIEWER-Einstufung:

Ja..... 1 →weiter Fr.32

- 31a. Wurde bei Frage 23 Punkt 1 genannt (Internet wird genutzt)?

Nein 2 →weiter Fr.33a

INTERVIEWER zu gelber Liste 22 umblättern!

32. Auf welche Art und Weise hat die Nutzung des Internets Ihr tägliches Leben verändert?

VORLESEN!**Mehrfachnennungen möglich!**

- Ich habe mehr Kontakt zu Menschen 1
- Ich habe weniger Kontakt zu Menschen 2
- Ich fühle mich dort wo ich lebe besser eingebunden 3
- Ich fühle mich dort wo ich lebe weniger eingebunden 4
- Ich bin besser über Themen informiert, die für mein tägliches Leben wichtig sind 5
- Ich bin schlechter über Themen informiert, die für mein tägliches Leben wichtig sind 6
- Es ist einfacher für mich, öffentliche Dienstleistungen/Einrichtungen zu nutzen 7
- Es ist schwieriger für mich öffentliche Dienstleistungen/Einrichtungen zu nutzen 8
- Ich spare Geld 9
- Ich gebe mehr Geld aus 10
- Ich nehme an mehr Gruppen oder Vereinigungen teil, inklusiv virtueller Gemeinschaften .. 11
- Ich nehme an weniger Gruppen oder Vereinigungen teil 12
- Ich fühle mich mehr in die Gesellschaft eingebunden 13
- Ich fühle mich weniger in die Gesellschaft eingebunden 14
- Andere (spontan) 15
- Das Internet hat mein tägliches Leben nicht verändert (spontan) 16
- Weiß nicht 17

INTERVIEWER zu grüner Liste 23 umblättern!

33a. Sprechen wir nun über die Gesundheit.

Was ist Ihre wichtigste Informationsquelle für allgemeine Gesundheitsfragen? Sagen Sie mir das bitte nach dieser Liste.

33b. Und welche Informationsquellen nutzen Sie sonst noch?

VORLESEN!

Frage 33a
Wichtigste Quelle
Nur eine Antwort!

Frage 33b
Weitere Quellen
Mehrfachnennungen möglich!

- | | | |
|--|----------|----|
| Das Internet | 1 | 1 |
| Bücher oder medizinische Nachschlagewerke | 2 | 2 |
| Zeitungen | 3 | 3 |
| Zeitschriften | 4 | 4 |
| Fachpresse | 5 | 5 |
| Fernsehen | 6 | 6 |
| Radio | 7 | 7 |
| Diskussionen mit Freunden, Familie, Kollegen | 8 | 8 |
| Ein Arzt, ein Gesundheits-Fachmann (Apotheker, Chemiker) | 9 | 9 |
| Kurse und Vorträge | 10 | 10 |
| Andere (spontan) | 11 | 11 |
| Weiß nicht | 12 | 12 |

34. Glauben Sie, dass das Internet eine gute Möglichkeit ist, um Informationen über Gesundheitsfragen zu erhalten?

- Ja 1
Nein 2

Hängt von der Information ab (spontan) 3
Weiß nicht 4

35. Wie oft verwenden Sie das Internet, um Informationen über Gesundheitsfragen zu erhalten? (**Vorlesen!**)

- Einmal täglich 1
Einmal wöchentlich 2
Einmal monatlich 3
Seltener 4
Nie 5

Ich verwende das Internet nicht (spontan) 6
Weiß nicht 7

36. Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Informationsquellen für allgemeine Gesundheitsfragen ob Sie ihr vertrauen oder nicht.

VORLESEN!**Vertraue****Vertraue
nicht****Weiß
nicht**

Verbraucherorganisationen

1/

2/

3/

Umweltorganisationen

1/

2/

3/

Tierschutzorganisationen

1/

2/

3/

Politische Parteien

1/

2/

3/

Gewerkschaften

1/

2/

3/

Religiöse Organisationen

1/

2/

3/

Die Regierung

1/

2/

3/

Firmen

1/

2/

3/

Schule und Universität

1/

2/

3/

Medizinische-/ Gesundheitsorganisationen (z.B. Rotes Kreuz, Ärzte ohne Grenzen)

1/

2/

3/

Die Medien

1/

2/

3/

INTERVIEWER zu roter Liste 24 umblättern!

Sprechen wir nun über ein anderes Thema: die Umwelt

37. Sagen Sie mir bitte anhand dieser Liste, woran Sie zuerst denken, wenn Leute über „die Umwelt“ sprechen.

VORLESEN!**Nur eine Antwort!**

- Verschmutzung in Städten und Großstädten 1
 Grüne und schöne Landschaft 2
 Erdbeben, Überflutungen und andere Naturkatastrophen 3
 Naturschutz 4
 Der Zustand, in dem wir unseren Kindern die Umwelt hinterlassen 5
 Die Lebensqualität der Gegend, in der ich lebe 6
 Die Verantwortung des Einzelnen die Umwelt zu verbessern 7
 Das Ausschöpfen von natürlichen Quellen, um einen komfortablen Lebensstil zu gewährleisten 8
 Nichts davon (**spontan**) 9
 Weiß nicht 10

INTERVIEWER zu gelber Liste 25 umblättern!

38. Welche dieser Meinungen kommt der Ihren am nächsten?

VORLESEN!**Nur eine Antwort!**

- Die menschlichen Aktivitäten befinden sich zur Zeit im Einklang mit der Umwelt 1
 Die Zerstörung der Umwelt kann durch eine Änderung unseres Lebensstils aufgehalten werden 2
 Menschliche Aktivitäten können zu nicht wiedergutzumachenden Schäden an der Umwelt führen 3
 Nichts davon (**spontan**) 4
 Weiß nicht 5

INTERVIEWER zu grüner Liste 26 umblättern!

39. Sind Sie zur Zeit über folgende Punkte sehr besorgt, ziemlich besorgt, nicht sehr besorgt oder überhaupt nicht besorgt?

VORLESEN!**Sehr
besorgt****Ziemlich
besorgt****Nicht sehr
besorgt****Überhaupt
nicht besorgt****Weiß
nicht**

Zerstörung der Ozonschicht

1

2

3

4

5

Klimaveränderungen

1

2

3

4

5

Saurer Regen

1

2

3

4

5

Das Aussterben von Tier- und Pflanzenarten

1

2

3

4

5

Die fortschreitende Abholzung der tropischen Regenwälder

1

2

3

4

5

Jagen und Erlegen von Tieren	1	2	3	4	5
Naturkatastrophen	1	2	3	4	5
Katastrophen, die durch industrielle Aktivitäten verursacht werden	1	2	3	4	5
Verschmutzung des Leitungswassers	1	2	3	4	5
Verschmutzung der Meere und Küsten	1	2	3	4	5
Verschmutzung von Flüssen und Seen	1	2	3	4	5
Verschmutzung des Grundwassers	1	2	3	4	5
Verschmutzung durch Landwirtschaft	1	2	3	4	5
Schäden verursacht vom Tourismus	1	2	3	4	5
Der Einsatz von gentechnisch veränderten Organismen	1	2	3	4	5
Der Einsatz von Pestiziden	1	2	3	4	5
Der Einsatz anderer chemischer Produkte	1	2	3	4	5
Luftverschmutzung	1	2	3	4	5
Atomkraft und radioaktiver Abfall	1	2	3	4	5
Lärm	1	2	3	4	5
Städtische Probleme wie z.B. Straßenverkehr, öffentliche Verkehrsmittel, Grünflächen	1	2	3	4	5
Ausschöpfung von natürlichen Quellen, die nicht mehr so leicht ersetzt werden können	1	2	3	4	5
Umweltfreundliche Konsumgewohnheiten	1	2	3	4	5
Abfallwirtschaft von Haushalten und der öffentlichen Hand	1	2	3	4	5
Industrielle Abfallwirtschaft	1	2	3	4	5

INTERVIEWER zu roter Liste 27 umblättern!

40. Fühlen Sie sich über folgende Punkte sehr gut, ziemlich gut, ziemlich schlecht oder sehr schlecht informiert?

VORLESEN!

	Sehr gut	Ziemlich gut	Ziemlich schlecht	Sehr schlecht	Weiß nicht
Zerstörung der Ozonschicht	1	2	3	4	5
Klimaveränderungen	1	2	3	4	5
Saurer Regen	1	2	3	4	5
Das Aussterben von Tier- und Pflanzenarten	1	2	3	4	5
Die fortschreitende Abholzung der tropischen Regenwälder	1	2	3	4	5
Jagen und Erlegen von Tieren	1	2	3	4	5
Naturkatastrophen	1	2	3	4	5
Katastrophen, die durch industrielle Aktivitäten verursacht werden	1	2	3	4	5
Verschmutzung des Leitungswassers	1	2	3	4	5
Verschmutzung der Meere und Küsten	1	2	3	4	5
Verschmutzung von Flüssen und Seen	1	2	3	4	5
Verschmutzung des Grundwassers	1	2	3	4	5
Verschmutzung durch Landwirtschaft	1	2	3	4	5
Schäden verursacht vom Tourismus	1	2	3	4	5
Der Einsatz von gentechnisch veränderten Organismen	1	2	3	4	5
Der Einsatz von Pestiziden	1	2	3	4	5
Der Einsatz anderer chemischer Produkte	1	2	3	4	5
Luftverschmutzung	1	2	3	4	5
Atomkraft und radioaktiver Abfall	1	2	3	4	5

Lärm	1	2	3	4	5
Städtische Probleme wie z.B. Straßenverkehr, öffentliche Verkehrsmittel, Grünflächen	1	2	3	4	5
Ausschöpfung von natürlichen Quellen, die nicht mehr so leicht ersetzt werden können	1	2	3	4	5
Umweltfreundliche Konsumgewohnheiten	1	2	3	4	5
Abfallwirtschaft von Haushalten und der öffentlichen Hand	1	2	3	4	5
Industrielle Abfallwirtschaft	1	2	3	4	5

41. Welche dieser Meinungen kommt der Ihren am nächsten?

VORLESEN!

Nur eine Antwort!

Die Umwelt ist ein Problem, das für mich als Einzelner außerhalb meiner Kontrolle liegt 1

Ich kann durch mein Verhalten dazu beitragen eine echte Veränderung in der Umwelt herbeizuführen 2

Keine davon (**spontan**) 3

Weiß nicht 4

INTERVIEWER zu gelber Liste 28 umblättern!

42. Welche dieser Aussagen gibt am besten Ihre persönliche Situation wieder?

VORLESEN!

Nur eine Antwort!

Ich bemühe mich, auf die Umwelt zu achten und es hat Auswirkungen 1

Ich bemühe mich, auf die Umwelt zu achten, aber es wird erst Auswirkungen haben, wenn sich auch andere anstrengen 2

Ich bemühe mich nicht, auf die Umwelt zu achten, weil es keine Auswirkungen hat, solange sich nicht auch andere anstrengen 3

Ich weiß nicht, was ich tun kann, um auf die Natur zu achten 4

Ich kümmere mich nicht um Umweltangelegenheiten (**spontan**) 5

Nichts davon (**spontan**) 6

Weiß nicht 7

43. Grob geschätzt: Wie viele der momentan bestehenden österreichischen Gesetze zur Umwelt stammen von der Europäischen Union? (**Vorlesen!**)

Nur eine Antwort!

Keines 1

Weniger als die Hälfte 2

Die Hälfte 3

Mehr als die Hälfte 4

Alle 5

Weiß nicht 6

INTERVIEWER zu grüner Liste 29 umblättern!

44. Welche sind Ihre 3 Haupt-Informationsquellen bei Umweltfragen?

VORLESEN!

Maximal 3 Antworten!

Zeitungen 1

Zeitschriften 2

Fernsehen 3

Radio 4

Filme, Dokumentationen 5

Gespräche mit Verwandten, Familie, Freunden, Nachbarn, Kollegen 6

Bücher 7

Das Internet 8

Veröffentlichungen, Broschüren, Informationsmaterial 9

Veranstaltungen (Konferenzen, Messen/Ausstellungen, Festivals usw.) 10

Öffentliche Behörden 11

Schulen, Bildungsstätten 12

Spezialisierte Umweltschutzorganisationen oder wohltätige Organisationen (Greenpeace usw.) 13

Anderes (**spontan**) 14

Ich bin an Umweltfragen nicht interessiert (**spontan**) 15

Weiß nicht 16

INTERVIEWER zu roter Liste 30 umblättern!

45. Wem vertrauen Sie, wenn es um Umweltfragen geht?

VORLESEN!**Maximal 3 Antworten!**

Der Bundesregierung	1
Der Landesregierung / dem Gemeinde-, Stadtrat, Magistrat	2
Der Europäischen Union	3
Unternehmen	4
Gewerkschaften	5
Politischen Parteien, die sich für die Umwelt einsetzen (die Grünen usw.)	6
Umweltschutzorganisationen	7
Verbraucherorganisationen oder anderen Bürgerorganisationen	8
Wissenschaftlern	9
Lehrern an Schulen und Universitäten	10
Familie, Nachbarn, Freunden, Kollegen	11
Fernsehen	12
Radio	13
Zeitungen	14
Anderen (spontan)	15
Keinem davon (spontan)	16
Weiß nicht	17

INTERVIEWER zu gelber Liste 31 umblättern!**Maximal 2 Antworten!**

46. Welche Regierungs-Ebene ist Ihrer Meinung nach am besten geeignet, Entscheidungen über den Umweltschutz zu treffen? (Vorlesen!)

Gemeinde-, Stadtrat, Magistrat	1
Landesregierung	2
Bundesregierung	3
Europäische Union	4
Vereinte Nationen (UNO)	5
Anderer (spontan)	6
Weiß nicht	7

INTERVIEWER zu grüner Liste 32 umblättern!

47. Was aus dieser Liste würde es Ihrer Meinung nach ermöglichen, Umweltprobleme am wirkungsvollsten zu lösen?

VORLESEN!**Maximal 3 Antworten!**

Die Verschärfung von nationalen Gesetzen und Gesetzen der Europäischen Union mit hohen Geldstrafen bei Verstößen	1
Bessere Einhaltung von bestehenden Umweltgesetzen	2
Von der Bevölkerung mehr Steuern, höhere Preise usw. zu verlangen, um so die Umweltkosten zu decken	3
Nur jene zu besteuern, die Umweltprobleme verursachen	4
Sich auf Initiativen seitens der Industrie, Landwirtschaft usw. verlassen	5
Mehr Mitsprache bei Entscheidungen über Umweltschutz für nicht-regierungsgebundene Organisationen bzw. Organisationen, die sich für den Umweltschutz einsetzen.	6
Höhere finanzielle Anreize für Industrie, Handel und Bürger	7
Steigerung des allgemeinen Umwelt-Bewusstseins	8
Nichts davon (spontan)	9
Anderes (spontan)	10
Weiß nicht	11

48. Worüber, glauben Sie, wissen Sie besser Bescheid: über Umweltprobleme oder über deren Lösungen? (Vorlesen!)

Nur eine Antwort!

Umweltprobleme	1
Lösungen von Umweltproblemen	2
Weiß nicht	3

49. Sprechen wir über ein anderes Thema: öffentliche Sicherheit
-
- Wie sicher fühlen Sie sich, wenn Sie im Dunkeln alleine in der Gegend, in der Sie wohnen unterwegs sind? Fühlen Sie sich sehr sicher, ziemlich sicher, etwas unsicher oder sehr unsicher?

Sehr sicher	1
Ziemlich sicher	2
Etwas unsicher	3
Sehr unsicher	4

Falls der Befragte angibt, dass er nie ausgeht, bitte fragen: Wie sicher würden Sie sich fühlen?

Weiß nicht	5
------------------	---

50. Wie oft kamen Sie persönlich innerhalb der letzten 12 Monate mit Drogenproblemen in der Gegend, in der Sie leben, in Kontakt? Haben Sie zum Beispiel Leute gesehen, die mit Drogen handeln oder an öffentlichen Plätzen Drogen nehmen, oder haben Sie Spritzen von Drogenabhängigen gefunden? Wie oft haben Sie solche Dinge gesehen? (**VORLESEN**)
- Oft1
 - Von Zeit zu Zeit2
 - Selten3
 - Nie4
 Weiß nicht5

51. Wenn Sie an die nächsten 12 Monate denken, glauben Sie, dass für Sie persönlich die Gefahr besteht, Opfer eines der folgenden Ereignisse zu werden?

VORLESEN!

	Ja	Nein	Weiß nicht
Diebstahl des Handys	1/	2/	3/
Diebstahl von anderem persönlichem Eigentum	1/	2/	3/
Diebstahl oder Einbruch zu Hause	1/	2/	3/
Straßenraub oder Überfall um ein Handy zu stehlen	1/	2/	3/
Straßenraub oder Überfall um etwas anderes zu stehlen	1/	2/	3/
Vergewaltigung oder Androhung einer Vergewaltigung	1/	2/	3/

INTERVIEWER zu roter Liste 33 umblättern!

52. Ich werde Ihnen nun einige Aussagen bezüglich Verbrechen und deren Verhinderung vorlesen. Sagen Sie mir bitte für jedes, ob Sie eher zustimmen oder eher nicht zustimmen.

VORLESEN!

	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Weiß nicht
Maßnahmen wie Alarmanlagen oder spezielle Türschlösser können die Kriminalität in meiner Gegend eindämmen	1/	2/	3/
Maßnahmen wie organisiertes Wachehalten der Nachbarschaft können die Kriminalität in meiner Gegend eindämmen	1/	2/	3/
Bessere Polizeiaufsicht würde die Kriminalität in meiner Gegend eindämmen	1/	2/	3/
Wenn man alles berücksichtigt, macht die Polizei in meiner Gegend gute Arbeit bei der Verbrechensbekämpfung	1/	2/	3/
Die Polizei sollte die Verantwortung für Verbrechenverhinderung mit den Gemeinden und der Bundesregierung teilen	1/	2/	3/
Privatpersonen und private Organisationen könnten die Verantwortung für Verbrechenverhinderung mit der Polizei teilen	1/	2/	3/
Junge Leute würden weniger Verbrechen begehen, wenn ihnen von ihren Eltern oder in der Schule mehr Disziplin beigebracht würde	1/	2/	3/
Junge Leute würden weniger Verbrechen begehen, wenn sie eine bessere Ausbildung hätten	1/	2/	3/
Armut und Arbeitslosigkeit führen junge Leute in die Kriminalität	1/	2/	3/
Junge Leute würden weniger Verbrechen begehen, wenn die Gefängnisstrafen härter wären	1/	2/	3/
Es sollte mehr Programme zur Verbrechenverhinderung geben, die an junge Leute gerichtet sind	1/	2/	3/
Organisierte Kriminalität hat sich in die (bürgerliche) Gesellschaft eingenistet	1/	2/	3/
Organisierte Kriminalität hat sich in die Wirtschaft eingenistet	1/	2/	3/
Organisierte Kriminalität hat sich in die Regierung auf Gemeinde- und Landesebene eingenistet	1/	2/	3/
Organisierte Kriminalität hat sich in die Bundesregierung eingenistet	1/	2/	3/

INTERVIEWER zu gelber Liste 34 umblättern!

- D1. In der Politik spricht man von "links" und "rechts". Wie würden Sie persönlich Ihren politischen Standpunkt auf dieser Liste einordnen?
(Dem Befragten Zeit lassen, nicht beeinflussen: falls er zögert, zur Antwort ermutigen!)

1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /

Verweigert.....1
Weiß nicht.....2

FRAGE D2 bis D6 entfallen!**INTERVIEWER zu grüner Liste 35 umblättern!**

- D7. Würden Sie mir bitte wieder sagen, was Ihrer derzeitigen Situation am besten entspricht?

Vorlesen!**Nur eine Nennung!**

- Verheiratet1
- Wiederverheiratet2
- Unverheiratet. Lebe derzeit mit einem Partner zusammen.....3
- Unverheiratet. Habe noch nie mit einem Partner gelebt.....4
- Unverheiratet. Habe früher mit einem Partner gelebt, lebe jetzt aber alleine.....5
- Geschieden6
- Lebe getrennt7
- Verwitwet8

Anderes (spontan)9
Verweigert (spontan)10

- D8. Als Sie mit Ihrer Schul- bzw. Universitätsausbildung aufgehört haben, wie alt waren Sie da?
(Falls zur Zeit in Ausbildung "00" eintragen!)

 | | | Jahre

FRAGE D9 entfällt!

- D10. Geschlecht:

Männlich1
Weiblich2

- D11. Darf ich fragen, wie alt Sie sind?

 | | | Jahre

FRAGE D12 bis D18 entfallen!

- D19. Und sind Sie in Ihrem Haushalt diejenige Person, die am meisten zum Haushaltseinkommen beiträgt?

Ja1 →weiter Fr. D25
Nein2 →weiter Fr. D21a

Beide gleich3 →weiter Fr. D25
Weiß nicht.....4 →weiter Fr. D25

FRAGE D20 entfällt!**INTERVIEWER zu roter Liste 36 umblättern!**

- D21a. Was ist der Beruf der Person, die am meisten zum Haushaltseinkommen beiträgt bzw. was von dieser Liste trifft auf diese Person zu?

Nur E I N E Angabe!

1 / 2 / 3 / 4 /

→ weiter Fr. D21b

5 / 7 / 8 / 9 / 10 /

11 / 12 / 13 / 14 / 15 / 16 / 17 / 18 / } → weiter Fr. D25

INTERVIEWER zu gelber Liste 37 umblättern!

- D21b. Hat diese Person in der Vergangenheit einen Beruf ausgeübt? Was war ihr zuletzt ausgeübter Beruf?

Nur E I N E Angabe!

1 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /

11 / 12 / 13 / 14 / 15 /

FRAGE D22 bis D24 entfallen!

- D25. Würden Sie sagen, Sie leben in – (VORLESEN!)

- einer ländlichen Gegend oder Landgemeinde1
- in einer kleinen oder mittelgroßen Stadt2
- in einer Großstadt3

Weiß nicht.....4

FRAGE D26 bis D28 entfallen!**INTERVIEWER zu grüner Liste 38 umblättern!**

- D29. Wir würden auch einige Informationen über das Einkommen dieses Haushaltes brauchen, um die Ergebnisse der Umfrage für verschiedene Arten von Haushalten verwerten zu können. Hier ist eine Liste von Einkommensgruppen. Bitte zählen Sie alle Gehälter und sonstigen Einkommen, die die Mitglieder des Haushaltes im Monat beziehen, zusammen, auch alle Pensionen und Sozialversicherungszahlungen, Kinderbeihilfe und sonstige Einkommen wie Mieterträge etc. Selbstverständlich wird Ihre Antwort, wie alle anderen Aussagen in diesem Interview, streng vertraulich behandelt und eine Rückverfolgung zu Ihnen oder Ihrem Haushalt wird unmöglich sein. Nennen Sie mir bitte den Buchstaben der Einkommensgruppe, in die Ihr Haushalt fällt, bevor Steuern und andere Abgaben abgezogen werden.

P / K / T / A / Z / M / O / L / Y / R /
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

F / V /
11 12

Verweigert..... 13
Weiß nicht..... 14

INTERVIEW PROTOKOLL

DATUM: P1. Tag <input type="text"/> <input type="text"/> Monat <input type="text"/> <input type="text"/>		BUNDESLAND: P7. Vorarlberg 1 Tirol 2 Salzburg 3 Oberösterreich 4 Steiermark 5 Kärnten 6 Niederösterreich 7 Burgenland 8 Wien 9	
UHRZEIT BEI BEGINN DES INTERVIEWS: P2. Stunde <input type="text"/> <input type="text"/> Minuten <input type="text"/> <input type="text"/> Nach 24 Stunden Rhythmus			
DAUER DES INTERVIEWS: P3. Minuten <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>		POSTLEITZAHL: P8. <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	
ZAHL DER ANWESENDEN PERSONEN IM LAUFE DES INTERVIEWS: P4. Zwei (Interviewer und Befragte(r)) 1 Drei 2 Vier 3 Fünf und mehr 4		ADRESSENLISTEN-NUMMERN: P9. <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	
ZUSAMMENARBEIT DER/DES BEFRAGTEN: P5. Ausgezeichnet 1 Ziemlich gut 2 Gut 3 Schlecht 4		INTERVIEWER NUMMER: P10. <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	
WOHNORTGRÖSSE: P6. Land (bis 5.000 Einwohner) 1 Klein-, Mittelstadt 2 Landeshauptstadt 3 Wien 4		P12a. Ist ein Festnetz-Telefon im Haushalt verfügbar? Ja 1 Nein 2	
		P12b. Ist ein Mobiltelefon (Handy) im Haushalt verfügbar? Ja 1 Nein 2	

NICHT VERGESSEN: ADRESSE NOTIEREN!

.....
 Unterschrift des Interviewers

| 9 | 2 | 9 | 9 |

Umfragenummer

| 1 | 8 |

Land

| 5 | 8 | 0 |

INRA-Studiennummer

| 2 |

Split Ballot A2

SPECTRA
MARKTFORSCHUNG

INTERVIEWER BITTE AUSFÜLLEN!

| | | | |

Adressenlisten-Nummer

| | | | |

Adressen-Nummer

A. Wieviele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst und Ihre Kinder eingeschlossen?

B. Und wie viele Personen davon sind 15 Jahre und älter?

C. Nennen Sie mir bitte die Vornamen dieser (Antwort aus Frage B nennen) Personen und fangen Sie dabei mit der ältesten Person an.

Vornamen Personen ab 15 Jahre:

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

D. Und nun sagen Sie mir bitte noch, welche Person von den genannten als nächste Geburtstag hat.

INTERVIEWER: Ringeln Sie bitte im Schema die Person ein, die von heute (Befragungstag) aus gesehen als nächste Geburtstag hat. Mit dieser Person ist die Befragung durchzuführen. Kinder unter 15 Jahren dürfen weder im Schema eingetragen, noch befragt werden.

1/

2/

3/

4/

5/

Das
ist
Ihre
Zielperson!

1. Welche Staatsangehörigkeit besitzen Sie? Nennen Sie mir bitte das Land bzw. die Länder, deren Staatsangehörigkeit Sie besitzen.

Mehrfachnennungen möglich!

Belgien.....	1
Dänemark.....	2
Deutschland.....	3
Griechenland.....	4
Spanien.....	5
Frankreich.....	6
Irland.....	7
Italien.....	8
Luxemburg.....	9
Niederlande.....	10
Portugal.....	11
Großbritannien (inkl. Nordirland) ..	12
Österreich.....	13
Schweden.....	14
Finnland.....	15

Andere Länder..... 16 } → Interview
Weiß nicht..... 17 } abbrechen

INTERVIEWER zu gelber Liste 1 umblättern!

2. Würden Sie sagen, dass der Zugang zu folgenden Dienstleistungen im allgemeinen einfach oder schwierig ist?

VORLESEN!

	Einfacher Zugang	Schwieriger Zugang	Kein Zugang (spontan)	Weiß nicht
a) Der Zugang zu Mobiltelefondiensten	1	2	3	4
b) Der Zugang zu Telefondiensten im Festnetz	1	2	3	4
c) Der Zugang zur Stromversorgung	1	2	3	4
d) Der Zugang zur Gasversorgung	1	2	3	4
e) Der Zugang zur Wasserversorgung	1	2	3	4
f) Der Zugang zu Postdienstleistungen	1	2	3	4
g) Der Zugang zu Verkehrsmitteln innerhalb von Städten, z.B. Bus, Straßenbahn, U-Bahn	1	2	3	4
h) Der Zugang zu Eisenbahnverbindungen zwischen Städten	1	2	3	4

INTERVIEWER zu grüner Liste 2 umblättern!

3. Würden Sie sagen, dass der Preis, den Sie für folgende Dienstleistungen zahlen, im allgemeinen angemessen oder unangemessen ist?

VORLESEN!

	Ange- messen	Un- ange- messen	Übertrieben hoch (spontan)	Weiß nicht	Trifft auf mich nicht zu
a) Der Preis für Mobiltelefondienste, die Sie nutzen	1	2	3	4	5
b) Der Preis für Telefondienste im Festnetz	1	2	3	4	5
c) Der Preis für Stromversorgung	1	2	3	4	5
d) Der Preis für Gasversorgung	1	2	3	4	5
e) Der Preis für Wasserversorgung	1	2	3	4	5
f) Der Preis für Postdienstleistungen	1	2	3	4	5
g) Der Preis für Verkehrsmittel innerhalb von Städten, z.B. Bus, Straßenbahn, U-Bahn	1	2	3	4	5
h) Der Preis für Eisenbahnverbindungen zwischen Städten	1	2	3	4	5

INTERVIEWER zu roter Liste 3 umblättern!

4. Würden Sie sagen, dass die Qualität der folgenden Dienstleistungen im allgemeinen sehr gut, ziemlich gut, ziemlich schlecht oder sehr schlecht ist?

VORLESEN!		Sehr Gut	Ziemlich gut	Ziemlich schlecht	Sehr schlecht	Weiß nicht	Trifft auf mich nicht zu
a)	Die Qualität der Mobiltelefondienste, die Sie nutzen	1	2	3	4	5	6
b)	Die Qualität der Telefondienste im Festnetz	1	2	3	4	5	6
c)	Die Qualität der Stromversorgung	1	2	3	4	5	6
d)	Die Qualität der Gasversorgung	1	2	3	4	5	6
e)	Die Qualität der Wasserversorgung	1	2	3	4	5	6
f)	Die Qualität der Postdienstleistungen	1	2	3	4	5	6
g)	Die Qualität der Verkehrsmittel innerhalb von Städten, z.B. Bus, Straßenbahn, U-Bahn	1	2	3	4	5	6
h)	Die Qualität der Eisenbahnverbindungen zwischen Städten	1	2	3	4	5	6

INTERVIEWER zu gelber Liste 4 umblättern!

5. Würden Sie sagen, die Informationen wie z.B. Rechnungen, Verträge, Werbematerial, Fahrkarten, Flugblätter, die Sie von folgenden Dienstleistungsanbietern erhalten, sind im allgemeinen verständlich oder unverständlich?

VORLESEN!		Verständlich	Unverständlich	Weiß nicht	Trifft auf mich nicht zu
a)	Informationen von Ihrem Mobiltelefondienst-Anbieter	1	2	3	4
b)	Informationen von Ihrem Festnetz-Telefon-Anbieter	1	2	3	4
c)	Informationen von Ihrem Stromversorgungs-Anbieter	1	2	3	4
d)	Informationen von Ihrem Gasversorgungs-Anbieter	1	2	3	4
e)	Informationen von Ihrem Wasserversorgungs-Anbieter	1	2	3	4
f)	Informationen von Ihrem Postdienstleistungs-Anbieter	1	2	3	4
g)	Informationen von Verkehrsmittel-Betreibern innerhalb von Städten, z.B. Bus, Straßenbahn, U-Bahn	1	2	3	4
h)	Informationen von Anbietern von Eisenbahnverbindungen zwischen Städten	1	2	3	4

INTERVIEWER zu grüner Liste 5 umblättern!

6. Würden Sie sagen, die Bedingungen und Bestimmungen in den Verträgen mit folgenden Dienstleistungsanbietern sind im allgemeinen fair oder unfair?

VORLESEN!		Fair	Unfair	Weiß nicht	Trifft auf mich nicht zu
a)	Die Bedingungen Ihres Mobiltelefondienst-Anbieters	1	2	3	4
b)	Die Bedingungen Ihres Festnetz-Telefon-Anbieters	1	2	3	4
c)	Die Bedingungen Ihres Stromversorgungs-Anbieters	1	2	3	4
d)	Die Bedingungen Ihres Gasversorgungs-Anbieters	1	2	3	4
e)	Die Bedingungen Ihres Wasserversorgungs-Anbieters	1	2	3	4
f)	Die allgemeinen Bedingungen für Postdienstleistungen, die in Postämtern erhältlich sind	1	2	3	4
g)	Die Transportbedingungen der Verkehrsbetriebe in den Städten, die manchmal auf der Rückseite der Fahrkarten abgedruckt sind	1	2	3	4
h)	Die Bedingungen der Anbieter von Eisenbahnverbindungen zwischen Städten	1	2	3	4

- 7a. Haben Sie persönlich in den letzten 12 Monaten eine Beschwerde bei einer Beschwerdestelle wie z.B. einem Ombudsmann, einem Bürgerservice, einer Konsumentenschutzorganisation, einer Beschwerdestelle der Industrie oder direkt beim Anbieter der folgenden Dienstleistungen eingebracht?

VORLESEN!

	Ja	Nein	Weiß nicht	Sehr Gut	Ziemlich gut	Ziemlich schlecht	Sehr schlecht	Weiß nicht
Mobiltelefondienste	1	2	3	1	2	3	4	5
Telefondienste im Festnetz	1	2	3	1	2	3	4	5
Stromversorgung	1	2	3	1	2	3	4	5
Gasversorgung	1	2	3	1	2	3	4	5
Wasserversorgung	1	2	3	1	2	3	4	5
Postdienstleistungen	1	2	3	1	2	3	4	5
Verkehrsmittel innerhalb von Städten	1	2	3	1	2	3	4	5
Eisenbahnverbindungen zwischen Städten	1	2	3	1	2	3	4	5

INTERVIEWER, für jede Dienstleistung nachfragen, für die bei Frage 7a „JA“ genannt wurde!

- 7b. Würden Sie sagen, dass Ihre Beschwerde sehr gut, ziemlich gut, ziemlich schlecht oder sehr schlecht behandelt wurde?

INTERVIEWER zu roter Liste 6 umblättern!

8. Im Allgemeinen, würden Sie sagen, dass das Kundenservice von folgenden Dienstleistungsanbietern sehr gut, ziemlich gut, ziemlich schlecht oder sehr schlecht ist? Damit meine ich, ob das Personal erreichbar und höflich ist und ob das Service in dringenden Fällen rasch, effizient und angemessen erfolgt.

VORLESEN!

	Sehr Gut	Ziemlich gut	Ziemlich schlecht	Sehr schlecht	Weiß nicht	Trifft auf mich nicht zu
a) Das Service Ihres Mobiltelefondienst-Anbieters	1	2	3	4	5	6
b) Das Service Ihres Festnetz-Telefon-Anbieters	1	2	3	4	5	6
c) Das Service Ihres Stromversorgungs-Anbieters	1	2	3	4	5	6
d) Das Service Ihres Gasversorgungs-Anbieters	1	2	3	4	5	6
e) Das Service Ihres Wasserversorgungs-Anbieters	1	2	3	4	5	6
f) Das Service Ihres Postdienstleistungs-Anbieters	1	2	3	4	5	6
g) Das Service der Verkehrsbetriebe in den Städten	1	2	3	4	5	6
h) Das Service der Anbieter von Eisenbahnverbindungen zwischen Städten	1	2	3	4	5	6

9. Lassen Sie uns nun über neue Technologien sprechen. Ich lese Ihnen jetzt eine Liste mit Bereichen vor, in denen neue Technologien gegenwärtig entwickelt werden. Sagen Sie mir bitte für jeden Bereich, ob Sie meinen, dass er unser Leben in den nächsten 20 Jahren verbessern wird, keine Auswirkungen haben wird, oder die Dinge verschlechtern wird?

VORLESEN!

	Verbessern	Keine Auswirkungen	Ver-schlechtern	Weiß nicht
Solarenergie	1	2	3	4
Computer und Informationstechnologie	1	2	3	4
Biotechnologie	1	2	3	4
Telekommunikation	1	2	3	4
Weltraumforschung	1	2	3	4
Das Internet	1	2	3	4
Atomenergie	1	2	3	4
Nanotechnologie	1	2	3	4
Mobiltelefone	1	2	3	4

10. Im alltäglichen Leben müssen wir uns mit vielen verschiedenen Situationen und Problemen, für die wir uns mehr oder weniger interessieren bzw. mit denen wir mehr oder weniger vertraut sind, auseinandersetzen. Ich werde Ihnen nun einige Aussagen vorlesen. Sagen Sie mir bitte für jede Aussage nach Ihrem Gefühl, ob diese auf Sie persönlich meistens, manchmal oder kaum zutrifft.

VORLESEN!

	Trifft meistens zu	Trifft manchmal zu	Trifft kaum zu	Weiß nicht
Ich interessiere mich für das politische Geschehen	1/	2/	3/	4/
Ich fühle mich gut über das politische Geschehen informiert	1/	2/	3/	4/
Es fällt mir schwer, politische Auseinandersetzungen und Debatten zu verfolgen	1/	2/	3/	4/
Ich interessiere mich für Wissenschaft und Technik	1/	2/	3/	4/
Ich fühle mich gut über Wissenschaft und Technik informiert	1/	2/	3/	4/
Ich verstehe wissenschaftliche Beiträge in den Nachrichten	1/	2/	3/	4/
Es verwirrt mich, widersprüchliche Ansichten über Wissenschaft und Technik zu hören	1/	2/	3/	4/
Ich mache mir Sorgen über die Qualität und den Nährwert von Lebensmitteln	1/	2/	3/	4/
Ich weiß, wie man qualitativ hochwertige Lebensmittel aussucht	1/	2/	3/	4/
Ich weiß nicht, wie ich darüber denken soll, wenn ich neue Berichte darüber höre, was wir essen und was wir nicht essen sollen	1/	2/	3/	4/

INTERVIEWER vorlesen: In dieser Studie geht es um Ihre Ansichten zur Biotechnologie und Gentechnologie. Bei den folgenden Fragen benutzen wir den Ausdruck „moderne Biotechnologie“ im weitesten Sinne, das heißt einschließlich Gentechnologie und Dinge wie gentechnisch veränderte Lebensmittel.

11. Sagen Sie mir bitte für jede Aussage, ob sie Ihrer Meinung nach richtig oder falsch ist.

VORLESEN!

	Richtig	Falsch	Weiß nicht
Es gibt Bakterien, die von Abwasser leben	1/	2/	3/
Normale Tomaten enthalten keine Gene, nur genmanipulierte Tomaten enthalten Gene	1/	2/	3/
Das Klonen von Lebewesen bringt vollkommen identische Nachkommen hervor	1/	2/	3/
Das Essen von genmanipulierten Früchten könnte dazu führen, dass die Gene der Person auch verändert werden	1/	2/	3/
Es sind die Gene der Mutter, die bestimmen, ob ein Kind ein Mädchen wird	1/	2/	3/
Hefe, die zum Bierbrauen verwendet wird, besteht aus lebenden Organismen	1/	2/	3/
Es ist möglich, innerhalb der ersten Schwangerschaftsmonate herauszufinden, ob ein Kind mongoloid ist bzw. das Down Syndrom (sprich: Daun-Sündrom) hat	1/	2/	3/
Genetisch veränderte Tiere sind immer größer als normale	1/	2/	3/
Mehr als die Hälfte der menschlichen Gene sind mit den Genen der Schimpansen identisch	1/	2/	3/
Es ist unmöglich, Gene von Tieren auf Pflanzen zu übertragen	1/	2/	3/
Kriminelle Neigungen werden hauptsächlich genetisch vererbt	1/	2/	3/
Musikalische Fähigkeiten werden hauptsächlich erlernt	1/	2/	3/

INTERVIEWER zu gelber Liste 7 umblättern!

- 12a.** Und nun einige Fragen über verschiedene Anwendungsgebiete der modernen Biotechnologie. Sagen Sie mir, ob Sie schon einmal von diesem Anwendungsgebiet der Biotechnologie gehört haben oder nicht?

Vorlesen!

Wenn „Ja“,
bitte einringen:

Verwendung genetischer Tests zur Entdeckung von Krankheiten, die wir vielleicht von unseren Eltern geerbt haben wie z.B. Mukoviszidose, das ist eine Veränderung des Bindegewebes..... 1

Menschliche Gene in Tiere zu übertragen, um Organe für Transplantationen an Menschen zu erhalten, wie z.B. Gene in Schweine zu übertragen, um menschliche Herz-Transplantate zu erhalten 2

Verwendung moderner Biotechnologie in der Nahrungsmittelproduktion, zum Beispiel, um sie proteinreicher oder länger haltbar zu machen oder den Geschmack zu verändern 3

INTERVIEWER zu grüner Liste 8 umblättern!

- 12.1.** Verwendung genetischer Tests zur Entdeckung von Krankheiten, die wir vielleicht von unseren Eltern geerbt haben wie z.B. Mukoviszidose, das ist eine Veränderung des Bindegewebes

- | | |
|---|----------------------------------|
| b. Sagen Sie mir bitte, ob Sie völlig zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen, dass diese Anwendung für die Gesellschaft nützlich ist? | 1/ 2/ 3/ 4/
Weiß nicht..... 5 |
| c. Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, dass diese Anwendung für die Gesellschaft ein Risiko birgt? | 1/ 2/ 3/ 4/
Weiß nicht..... 5 |
| d. Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, dass diese Anwendung moralisch vertretbar ist? | 1/ 2/ 3/ 4/
Weiß nicht..... 5 |
| e. Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, dass diese Anwendung gefördert werden sollte? | 1/ 2/ 3/ 4/
Weiß nicht..... 5 |

INTERVIEWER zu roter Liste 9 umblättern!

- 12.2.** Menschliche Gene in Tiere zu übertragen, um Organe für Transplantationen an Menschen zu erhalten, wie z.B. Gene in Schweine zu übertragen, um menschliche Herz-Transplantate zu erhalten

- | | |
|---|----------------------------------|
| b. Sagen Sie mir bitte, ob Sie völlig zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen, dass diese Anwendung für die Gesellschaft nützlich ist? | 1/ 2/ 3/ 4/
Weiß nicht..... 5 |
| c. Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, dass diese Anwendung für die Gesellschaft ein Risiko birgt? | 1/ 2/ 3/ 4/
Weiß nicht..... 5 |
| d. Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, dass diese Anwendung moralisch vertretbar ist? | 1/ 2/ 3/ 4/
Weiß nicht..... 5 |
| e. Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, dass diese Anwendung gefördert werden sollte? | 1/ 2/ 3/ 4/
Weiß nicht..... 5 |

INTERVIEWER zu gelber Liste 10 umblättern!

- 12.3.** Verwendung moderner Biotechnologie in der Nahrungsmittelproduktion, zum Beispiel, um sie proteinreicher oder länger haltbar zu machen oder den Geschmack zu verändern

- | | |
|---|----------------------------------|
| b. Sagen Sie mir bitte, ob Sie völlig zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen, dass diese Anwendung für die Gesellschaft nützlich ist? | 1/ 2/ 3/ 4/
Weiß nicht..... 5 |
| c. Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, dass diese Anwendung für die Gesellschaft ein Risiko birgt? | 1/ 2/ 3/ 4/
Weiß nicht..... 5 |
| d. Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, dass diese Anwendung moralisch vertretbar ist? | 1/ 2/ 3/ 4/
Weiß nicht..... 5 |
| e. Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, dass diese Anwendung gefördert werden sollte? | 1/ 2/ 3/ 4/
Weiß nicht..... 5 |

INTERVIEWER zu grüner Liste 11 umblättern, bis Frage 12.2b liegen lassen!

Nur eine Antwort!

12.2a. Lebensmittel, zu deren Herstellung moderne Biotechnologie verwendet wird, werden als GM-Lebensmittel bezeichnet. Bei der Entscheidung, ob GM-Lebensmittel gefördert werden sollen oder nicht: Was war für Sie das wichtigste Kriterium: Die Frage der Nützlichkeit, die Frage des Risikos oder die Frage der moralischen Vertretbarkeit?

Nützlichkeit 1
 Risiko 2
 Moralische Vertretbarkeit 3

12.2b. Und welches war das zweitwichtigste Kriterium für Sie?

Nur eine Antwort!

Nützlichkeit 1
 Risiko 2
 Moralische Vertretbarkeit 3

INTERVIEWER vorlesen: Sprechen wir nun über die Verwendung von moderner Biotechnologie in der Lebensmittelherstellung, zum Beispiel um diese mit Proteinen anzureichern, länger haltbar zu machen oder den Geschmack zu verbessern. Ab jetzt werde ich diese Lebensmittel als gentechnisch veränderte Lebensmittel bezeichnen.

INTERVIEWER zu roter Liste 12 umblättern!

13. Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Aussagen, ob Sie eher zustimmen oder eher nicht zustimmen.

VORLESEN!

Stimme eher zu Stimme eher nicht zu Weiß nicht

Es ist wichtig für mich, eine genaue Meinung über gentechnisch veränderte Lebensmittel zu haben

1/ 2/ 3/

Es fällt mir leicht, mir ein genaues Urteil über gentechnisch veränderte Lebensmittel zu bilden

1/ 2/ 3/

Ich bin von meiner Meinung über gentechnisch veränderte Lebensmittel überzeugt

1/ 2/ 3/

Der Anbau von gentechnisch verändertem Getreide wird für die Umwelt schädlich sein

1/ 2/ 3/

Bestehende Regelungen sind ausreichend, um die Menschen vor jeglichen Risiken, die mit gentechnisch veränderten Lebensmitteln verbunden sind, zu schützen

1/ 2/ 3/

Was immer die Gefahren von gentechnisch veränderten Lebensmitteln sind, die zukünftige Forschung wird erfolgreich damit umgehen

1/ 2/ 3/

Ich werde selbst entscheiden können, ob ich gentechnisch veränderte Lebensmittel esse oder nicht

1/ 2/ 3/

Ich glaube, dass für mich der Konsum von gentechnisch veränderten Lebensmitteln ungefährlich ist

1/ 2/ 3/

Gentechnisch veränderte Lebensmittel bedrohen die natürliche Ordnung der Dinge

1/ 2/ 3/

Der Konsum gentechnisch veränderter Lebensmittel wird für meine Gesundheit und die Gesundheit meiner Familie schädlich sein

1/ 2/ 3/

Gentechnisch veränderte Lebensmittel stellen keine Bedrohung für zukünftige Generationen dar

1/ 2/ 3/

Auf lange Sicht wird eine erfolgreiche österreichische Industrie für gentechnisch veränderte Lebensmittel gut für die Wirtschaft sein

1/ 2/ 3/

Gentechnisch veränderte Lebensmittel und Getreide werden nur für die Industrie und nicht für den Konsumenten nützlich sein

1/ 2/ 3/

Gentechnisch veränderte Lebensmittel werden bei der Bekämpfung des Hungers in der Dritten Welt nützlich sein

1/ 2/ 3/

Gentechnisch veränderte Lebensmittel werden für mich und andere Konsumenten nützlich sein

1/ 2/ 3/

14. Sagen Sie mir bitte für jeder der folgenden Aussagen, ob Sie eher zustimmen oder eher nicht zustimmen.

VORLESEN!	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Weiß nicht
Ich würde es unterstützen, dass die Polizei Zugang zu genetischen Informationen der Menschen hat, um damit bei der Aufklärung von Verbrechen zu helfen	1/	2/	3/
Ich würde es unterstützen, dass private Versicherungsgesellschaften Zugang zu genetischen Informationen der Menschen haben	1/	2/	3/
Ich würde es unterstützen, dass das Bundesministerium für Soziale Sicherheit und Generationen Zugang zu genetischen Informationen der Menschen hat	1/	2/	3/
Ich würde es unterstützen, dass Ärzte und Chirurgen Zugang zu genetischen Informationen von Patienten haben	1/	2/	3/
Ich würde das Klonen von Embryos unterstützen, um damit unfruchtbaren Paaren zu Kindern zu verhelfen	1/	2/	3/
Ich würde die Untersuchung von ungeborenen Babys auf mögliche schwerwiegende Krankheiten, die sie im späteren Leben bekommen könnten, unterstützen	1/	2/	3/
Ich würde einen Gentest machen lassen, der mögliche Krankheiten, die ich im fortgeschrittenen Alter bekommen könnte, aufdeckt	1/	2/	3/
Ich würde mir Zeit nehmen, Artikel zu lesen oder Fernsehprogramme zu sehen, die sich mit den Vor- und Nachteilen der Biotechnologie befassen	1/	2/	3/
Ich wäre dazu bereit, an öffentlichen Diskussionen oder Anhörungen zum Thema Biotechnologie teilzunehmen	1/	2/	3/
Ich würde gentechnisch veränderte Lebensmittel kaufen, wenn sie besser schmecken würden als normale Lebensmittel	1/	2/	3/
Ich würde gentechnisch veränderte Lebensmittel kaufen, wenn sie auf eine umweltfreundlichere Art und Weise angebaut würden als normale Lebensmittel	1/	2/	3/
Ich würde gentechnisch veränderte Lebensmittel kaufen, wenn sie weniger Pestizid-Rückstände enthalten würden als normale Lebensmittel	1/	2/	3/
Ich würde gentechnisch veränderte Lebensmittel kaufen, wenn sie billiger wären als normale Lebensmittel	1/	2/	3/
Ich würde gentechnisch veränderte Lebensmittel kaufen, wenn sie weniger Fett als normale Lebensmittel enthalten würden	1/	2/	3/
Es würde mir nichts ausmachen in einem Restaurant Speisen mit gentechnisch veränderten Zutaten zu essen	1/	2/	3/
15. Ich werde Ihnen nun einige Fragen zu Personen und Gruppen stellen, die mit verschiedenen Anwendungsformen der modernen Biotechnologie und Gentechnologie zu tun haben. Glauben Sie, dass diese für die Gesellschaft gute Dienste leisten oder keine guten Dienste leisten?			
VORLESEN!	Gute Dienste	Keine guten Dienste	Weiß nicht
Die Europäische Kommission, die Gesetze zur Biotechnologie für alle Länder der Europäischen Union erlässt	1/	2/	3/
Patientenorganisationen oder Verwandte von Patienten, die sich um die Interessen der Patienten kümmern	1/	2/	3/
Ärzte, die die gesundheitlichen Auswirkungen der Biotechnologie im Auge behalten	1/	2/	3/
Wissenschaftler in der Industrie, die am Gebiet der Biotechnologie forschen	1/	2/	3/
Landwirte, die entscheiden, welche Arten von Getreide angebaut werden	1/	2/	3/
Geschäfte, die die Sicherheit unserer Nahrungsmittel gewährleisten	1/	2/	3/

Unsere Regierung, die Verordnungen bezüglich Biotechnologie erlässt	1/	2/	3/
Umweltschutzorganisationen, die Kampagnen gegen die Biotechnologie führen	1/	2/	3/
Verbraucherorganisationen, die die Produkte der Biotechnologie kontrollieren	1/	2/	3/
Wissenschaftler an Universitäten, die am Gebiet der Biotechnologie forschen	1/	2/	3/
Die Industrie, die neue Produkte mit Hilfe von Biotechnologie entwickelt	1/	2/	3/
Zeitungen und Zeitschriften, die über Biotechnologie berichten	1/	2/	3/

INTERVIEWER zu gelber Liste 13 umblättern!

16. Jetzt möchte ich gerne wissen, zu welcher der folgenden Informationsquellen Sie Vertrauen haben, wenn überhaupt, wenn es um die Wahrheit über moderne Biotechnologie geht.

VORLESEN!**Mehrfachnennungen möglich**

Verbraucherorganisationen.....	1
Umweltschutzorganisationen.....	2
Tierschutzorganisationen.....	3
Ärzteschaft.....	4
Organisationen der Landwirte.....	5
Religiöse Organisationen.....	6
Nationale Behörden.....	7
Internationale Einrichtungen, aber keine Firmen.....	8
Ein bestimmter Industriezweig.....	9
Universitäten.....	10
Politische Parteien.....	11
Fernsehen und Zeitungen.....	12
Keine davon (spontan).....	13
Weiß nicht.....	14

INTERVIEWER zu grüner Liste 14 umblättern!

17. Haben Sie vor unserer Befragung schon einmal mit jemandem über moderne Biotechnologie gesprochen?

Falls ja: Haben Sie darüber öfters gesprochen, gelegentlich oder nur ein oder zwei Mal?

VORLESEN!**Nur eine Antwort!**

Nein, nie.....	1
Ja, öfters.....	2
Ja, gelegentlich.....	3
Ja, aber nur ein oder zwei Mal.....	4
Weiß nicht.....	5

INTERVIEWER zu roter Liste 15 umblättern!

18. Welche der folgenden Zeitungen oder Zeitschriften haben Sie in den letzten Monaten regelmäßig gelesen, falls überhaupt eine?

Vorlesen!**Mehrfachnennungen möglich!**

Kronen Zeitung.....	1
Kurier.....	2
Kleine Zeitung oder Oberösterreichische Nachrichten.....	3
Salzburger Nachrichten.....	5
Standard.....	6
Die Presse.....	7
Profil.....	8
Andere (spontan).....	9
Keine (spontan).....	10
Weiß nicht.....	11

INTERVIEWER zu gelber Liste 16 umblättern!**Mehrfachnennungen möglich!**

19. Haben Sie innerhalb der letzten 3 Monate über irgendwelche Themen im Zusammenhang mit moderner Biotechnologie gehört?
Falls ja: War das in Zeitungen, im Radio, in Zeitschriften, im Fernsehen oder im Internet?

Nein, nicht gehört..... 1
 Ja gehört, in Zeitungen 2
 Ja, im Radio 3
 Ja, in Zeitschriften 4
 Ja, im Fernsehen 5
 Ja, im Internet 6

Ja, kann mich aber nicht erinnern wo (**spontan**) .. 7

20. Ich lese Ihnen nun einige Aussagen vor. Sagen Sie mir bitte, ob Sie der jeweiligen Aussage eher zustimmen oder eher nicht zustimmen.

VORLESEN!

Stimme eher zu Stimme eher nicht zu Weiß nicht

Es ist eine gute Sache, dass Menschen öffentliche Versammlungen organisieren können, um gegen die Regierung zu demonstrieren

1/ 2/ 3/

Die Regierung sollte die Einkommen der Besserverdienenden zu den Schlechterverdienenden umverteilen

1/ 2/ 3/

Starke Gewerkschaften zum Schutz der Arbeitsbedingungen und Gehälter sind nicht notwendig

1/ 2/ 3/

Unternehmungsgeist ist der beste Weg um Probleme in Österreich zu lösen

1/ 2/ 3/

Die Leute sollten generell mehr Mitsprache bei Entscheidungen der Regierung haben

1/ 2/ 3/

Multinationale Unternehmen haben heutzutage zu viel Macht

1/ 2/ 3/

Wir sollten uns in diesem neuen Jahrhundert nicht von traditionellen Werten leiten lassen

1/ 2/ 3/

Was gut für das Geschäft ist, ist auch gut für die Bürger

1/ 2/ 3/

Die Natur kann menschlichen Eingriffen standhalten

1/ 2/ 3/

Soziale Ordnung und Stabilität sind für die Gesellschaft unerlässlich

1/ 2/ 3/

Die Natur ist zerbrechlich und wird durch menschliche Aktivitäten leicht zerstört

1/ 2/ 3/

Die Ausbeutung der Natur ist unvermeidlich, wenn die Menschheit Fortschritte machen soll

1/ 2/ 3/

Die Globalisierung stellt heutzutage eine echte Bedrohung dar

1/ 2/ 3/

Wirtschaftliches Wachstum bringt bessere Lebensqualität mit sich

1/ 2/ 3/

Die moderne Technologie hat das natürliche Gleichgewicht ins Schwanken gebracht

1/ 2/ 3/

21. Kommen wir nun zu einem anderen Thema:
 Ihrer Meinung nach, wie wichtig ist es für Ihr tägliches Leben, dass Sie einen Computer bedienen können?
 Würden Sie sagen es ist sehr wichtig, ziemlich wichtig, nicht sehr wichtig oder gar nicht wichtig?

Sehr wichtig 1
 Ziemlich wichtig 2
 Nicht sehr wichtig 3
 Überhaupt nicht wichtig 4
 Weiß nicht 5

INTERVIEWER zu grüner Liste 17 umblättern!**Nur EINE Angabe!**

- D15a. Was ist Ihr Beruf bzw. was von dieser Liste trifft auf Sie persönlich zu?

1/ 2/ 3/ 4/

→weiter Fr.D15b

5/ 7/ 8/ 9/ 10/

11/ 12/ 13/ 14/ 15/ 16/ 17/ 18/

} →weiter Fr. 22a

INTERVIEWER zu roter Liste 18 umblättern!**Nur EINE Angabe!**

- D15b. Haben Sie in der Vergangenheit einen Beruf ausgeübt?
 Was war Ihr zuletzt ausgeübter Beruf?

1/ - 3/ 4/ 5/ 6/ 7/ 8/ 9/ 10/

11/ 12/ 13/ 14/ 15/

} →weiter Fr.22c

Verwenden Sie persönlich einen Computer -

VORLESEN!

	Ja	Nein	Weiß nicht
22a. Am Arbeitsplatz	1	2	3
22b. Zuhause, für berufliche Zwecke	1	2	3
AN ALLE:			
22c. Zuhause, aber nicht für Ihre Arbeit	1	2	3
22d. In der Schule, oder an der Universität	1	2	3
22e. An einem öffentlichen Internet-Zugang z.B. in einer Bücherei, in einem öffentlichen Büro usw.	1	2	3
22f. Woanders	1	2	3

INTERVIEWER-Einstufung:

Ja 1 →weiter Fr.23

22g. Wurde bei Frage 22a-f zumindest einmal mit „JA“ geantwortet? Nein 2 →weiter Fr.23a

23. Welche der folgenden Einrichtungen nutzen Sie?

VORLESEN!

Mehrfachnennungen möglich!

- Das Internet 1
- Ein Handy 2
- Einen Personal Organizer (spricht: Or-ga-neiser) wie Psion oder Palm Pilot usw. 3
- Fernsehen 4

Falls Fernsehen genutzt wird, weiterfragen, sonst weiter bei Frage 23a:

- Kabelfernsehen 5
- Satellitenfernsehen 6
- Digitalfernsehen 7

Keine von diesen (spontan) 8

Weiß nicht 9

INTERVIEWER-Einstufung:

Ja 1 →weiter Fr.24

23a. Wurde bei Frage D15a einer der Punkte 3 (arbeitslos) oder 5 bis 18 (selbstständig od. angestellt) genannt? Nein 2 →weiter Fr.25

INTERVIEWER zu gelber Liste 19 umblättern!

24. Ganz allgemein: In welchen der folgenden Situationen ist es Ihrer Meinung nach wichtig, einen Computer und/oder das Internet zu nutzen?

VORLESEN!

Mehrfachnennungen möglich!

- Um seine Arbeit zu machen 1
- Um seinen Arbeitsplatz zu behalten 2
- Um einen Arbeitsplatz zu finden 3
- Um Telearbeit zu machen 4
- Um Lern- und Ausbildungsmaterial zu suchen und/oder zu nutzen 5
- Um Zugang zur lokalen oder nationalen Verwaltung oder öffentlichen Einrichtungen zu erhalten 6
- Um mit der Familie oder Freunden zu kommunizieren 7
- Um Informationen über Produkte und Dienstleistungen zu finden 8
- Um Produkte und Dienstleistungen zu kaufen 9
- Um andere Informationen oder kostenlose Dienstleistungen zu erhalten 10
- Für andere Zwecke (spontan) 11
- Weiß nicht 12

AN ALLE!**INTERVIEWER zu grüner Liste 20 umblättern!**

25. Welche Art von Nachweisen oder Zeugnissen haben Sie, wenn überhaupt, über Ihre Computer/PC-Kenntnisse?

VORLESEN!**Mehrfachnennungen möglich!**

- Universitätsabschluss, Diplom in Informatik..... 1
- Schulzeugnis über Computerkenntnisse 2
- Zeugnis über Computerkenntnisse von einem öffentlichen Schulungsinstitut 3
- Zeugnis über Computerkenntnisse von einem privaten Schulungsunternehmen 4
- Zeugnis über Computerkenntnisse von einem Fernkurs 5
- EDCL (Europäischer Computer-Führerschein) 6
- Anderes (spontan) 7
- Keine (spontan) 8
- Weiß nicht 9

INTERVIEWER-Einstufung:

Ja 1 →weiter Fr.26

- 25a. Wurde bei Frage D15a einer der Punkte 3 (arbeitslos) oder 5 bis 18 (selbstständig od. angestellt) genannt?

Nein 2 →weiter Fr.28a

26. Haben Sie jemals an einer Computerschulung für Ihren Beruf teilgenommen, oder nicht?

Ja 1 →weiter Fr.27

Nein 2 } →weiter Fr.28
 Weiß nicht 3 }

27. Bitte denken Sie an Ihre letzte Computer-Schulung....

VORLESEN!**Ja****Nein****Weiß nicht**

Fand diese innerhalb der letzten 12 Monate statt?

1

2

3

Fand diese innerhalb des letzten Monats statt?

1

2

3

Fand diese an Ihrem Arbeitsplatz statt?

1

2

3

Wurde diese während Ihrer normalen Arbeitszeit abgehalten?

1

2

3

Wurde diese von Ihrem Arbeitgeber bezahlt?

1

2

3

Wurde dadurch Ihre Arbeit erleichtert?

1

2

3

28. Man spricht von Telearbeit, wenn Arbeitnehmer ihre ganze oder einen Teil ihrer Arbeit mit Hilfe von Informations- und Kommunikationstechnologien nicht an ihrem normalen Arbeitsplatz sondern woanders, üblicherweise Zuhause, erledigen. Verrichten Sie zur Zeit Telearbeit oder nicht?

Wenn ja: regelmäßig oder gelegentlich?**Wenn nein: Wären Sie an Telearbeit interessiert oder nicht?**

Ja, regelmäßig 1

Ja, gelegentlich 2

Nein, wäre aber daran interessiert, Telearbeit auszuprobieren 3

Nein, wäre auch nicht daran interessiert, Telearbeit auszuprobieren 4

Weiß nicht 5

INTERVIEWER-Einstufung:

Ja 1 →weiter Fr.29

- 28a. Wurde bei Frage D15a (Seite 9) einer der Punkte 5 bis 18 (selbstständig od. angestellt) genannt?

Nein 2 →weiter Fr.31a

29. Wenn Sie an die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien denken, wie Computer-Netzwerke oder – Systeme, das Internet, E-mail, Videokonferenzen. Sind davon welche an Ihrem Arbeitsplatz eingeführt worden oder nicht? Falls ja: Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Aussagen, ob Sie ihr zustimmen oder nicht!

Nein, neue Technologien wurden nicht eingeführt..... 1 →weiter Fr.29h

Falls „Ja“: **VORLESEN!**

	Stimme zu	Stimme nicht zu	Weiß nicht
a. Tatsächliche Bedürfnisse wurden befriedigt	1	2	3
b. Die Endverbraucher wurden um Rat gefragt	1	2	3
c. Eine angemessene technische Schulung wurde durchgeführt	1	2	3
d. Das Unternehmen/die Organisation wurde effizienter	1	2	3
e. Sie führten zu wesentlichen organisatorischen Veränderungen (neue Rollen, neue Aufgaben)	1	2	3
g. Falls in Frage 29e Punkt 1 (stimme zu) genannt: Für diese neuen Rollen und Aufgaben wurden spezielle Schulungen durchgeführt	Ja: 1	Nein: 2	3
f. Die Arbeitsqualität an Ihrem Arbeitsplatz hat sich verbessert	1	2	3

INTERVIEWER-Einstufung:

Ja 1 →weiter Fr.30

- 29h. Wurde bei Frage 22a oder 22b Punkt 1 genannt (Computer wird entweder in der Arbeit oder Zuhause für die Arbeit genutzt)?

Nein 2 →weiter Fr.31

INTERVIEWER zu roter Liste 21 umblättern!

30. Auf welche Art hat die Nutzung eines Computers, von E-mail, des Internets, Ihre Arbeitsweise verändert?

VORLESEN!

Mehrfachnennungen möglich!

- Ich brauche mehr Fähigkeiten für meine Arbeit 1
 Ich brauche weniger Fähigkeiten für meine Arbeit 2
 Ich habe mehr Verantwortung in meiner Arbeit 3
 Ich habe weniger Verantwortung in meiner Arbeit 4
 Ich erledige mehr Aufgaben pro Tag 5
 Ich erledige weniger Aufgaben pro Tag 6
 Arbeit und Privatleben lassen sich leichter vereinbaren 7
 Arbeit und Privatleben lassen sich schwerer vereinbaren 8
 Meine Arbeit ist leichter 9
 Meine Arbeit ist schwerer 10
 Ich habe Kontakt mit mehr Menschen 11
 Ich habe Kontakt mit weniger Menschen 12
 Anderes (spontan) 13
 Nichts hat sich verändert (spontan) 14
 Weiß nicht 15

31. Wie viele Personen arbeiten insgesamt in dem Unternehmen/der Organisation, für das/die Sie arbeiten?

- 1 (Befragte(r) arbeitet alleine 1
 2 bis 4 2
 5 bis 9 3
 10 bis 49 4
 50 bis 99 5
 100 bis 249 6
 250 bis 499 7
 500 und mehr 8
 Weiß nicht 9

INTERVIEWER-Einstufung:

Ja 1 →weiter Fr.32

- 31a. Wurde bei Frage 23 Punkt 1 genannt (Internet wird genutzt)?

Nein 2 →weiter Fr.33a

INTERVIEWER zu gelber Liste 22 umblättern!

32. Auf welche Art und Weise hat die Nutzung des Internets Ihr tägliches Leben verändert?

VORLESEN!**Mehrfachnennungen möglich!**

- Ich habe mehr Kontakt zu Menschen 1
- Ich habe weniger Kontakt zu Menschen 2
- Ich fühle mich dort wo ich lebe besser eingebunden 3
- Ich fühle mich dort wo ich lebe weniger eingebunden 4
- Ich bin besser über Themen informiert, die für mein tägliches Leben wichtig sind 5
- Ich bin schlechter über Themen informiert, die für mein tägliches Leben wichtig sind 6
- Es ist einfacher für mich, öffentliche Dienstleistungen/Einrichtungen zu nutzen 7
- Es ist schwieriger für mich öffentliche Dienstleistungen/Einrichtungen zu nutzen 8
- Ich spare Geld 9
- Ich gebe mehr Geld aus 10
- Ich nehme an mehr Gruppen oder Vereinigungen teil, inklusiv virtueller Gemeinschaften .. 11
- Ich nehme an weniger Gruppen oder Vereinigungen teil 12
- Ich fühle mich mehr in die Gesellschaft eingebunden 13
- Ich fühle mich weniger in die Gesellschaft eingebunden 14
- Andere (spontan) 15
- Das Internet hat mein tägliches Leben nicht verändert (spontan) 16
- Weiß nicht 17

INTERVIEWER zu grüner Liste 23 umblättern!

33a. Sprechen wir nun über die Gesundheit.

Was ist Ihre wichtigste Informationsquelle für allgemeine Gesundheitsfragen? Sagen Sie mir das bitte nach dieser Liste.

33b. Und welche Informationsquellen nutzen Sie sonst noch?

VORLESEN!

Frage 33a
Wichtigste Quelle
Nur eine Antwort!

Frage 33b
Weitere Quellen
Mehrfachnennungen möglich!

- | | | |
|--|----------|----|
| Das Internet | 1 | 1 |
| Bücher oder medizinische Nachschlagewerke | 2 | 2 |
| Zeitungen | 3 | 3 |
| Zeitschriften | 4 | 4 |
| Fachpresse | 5 | 5 |
| Fernsehen | 6 | 6 |
| Radio | 7 | 7 |
| Diskussionen mit Freunden, Familie, Kollegen | 8 | 8 |
| Ein Arzt, ein Gesundheits-Fachmann (Apotheker, Chemiker) | 9 | 9 |
| Kurse und Vorträge | 10 | 10 |
| Andere (spontan) | 11 | 11 |
| Weiß nicht | 12 | 12 |

34. Glauben Sie, dass das Internet eine gute Möglichkeit ist, um Informationen über Gesundheitsfragen zu erhalten?

- Ja 1
Nein 2

Hängt von der Information ab (spontan) 3
Weiß nicht 4

35. Wie oft verwenden Sie das Internet, um Informationen über Gesundheitsfragen zu erhalten? (Vorlesen!)

- Einmal täglich 1
Einmal wöchentlich 2
Einmal monatlich 3
Seltener 4
Nie 5

Ich verwende das Internet nicht (spontan) 6
Weiß nicht 7

36. Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Informationsquellen für allgemeine Gesundheitsfragen ob Sie ihr vertrauen oder nicht.

VORLESEN!**Vertraue****Vertraue
nicht****Weiß
nicht**

Verbraucherorganisationen

1/

2/

3/

Umweltorganisationen

1/

2/

3/

Tierschutzorganisationen

1/

2/

3/

Politische Parteien

1/

2/

3/

Gewerkschaften

1/

2/

3/

Religiöse Organisationen

1/

2/

3/

Die Regierung

1/

2/

3/

Firmen

1/

2/

3/

Schule und Universität

1/

2/

3/

Medizinische-/ Gesundheitsorganisationen (z.B. Rotes Kreuz, Ärzte ohne Grenzen)

1/

2/

3/

Die Medien

1/

2/

3/

INTERVIEWER zu roter Liste 24 umblättern!

Sprechen wir nun über ein anderes Thema: die Umwelt

37. Sagen Sie mir bitte anhand dieser Liste, woran Sie zuerst denken, wenn Leute über „die Umwelt“ sprechen.

VORLESEN!**Nur eine Antwort!**

Verschmutzung in Städten und Großstädten 1

Grüne und schöne Landschaft 2

Erdbeben, Überflutungen und andere Naturkatastrophen 3

Naturschutz 4

Der Zustand, in dem wir unseren Kindern die Umwelt hinterlassen 5

Die Lebensqualität der Gegend, in der ich lebe 6

Die Verantwortung des Einzelnen die Umwelt zu verbessern 7

Das Ausschöpfen von natürlichen Quellen, um einen komfortablen Lebensstil

zu gewährleisten 8

Nichts davon (**spontan**) 9

Weiß nicht 10

INTERVIEWER zu gelber Liste 25 umblättern!

38. Welche dieser Meinungen kommt der Ihren am nächsten?

VORLESEN!**Nur eine Antwort!**

Die menschlichen Aktivitäten befinden sich zur Zeit im Einklang mit der Umwelt 1

Die Zerstörung der Umwelt kann durch eine Änderung unseres Lebensstils

aufgehalten werden 2

Menschliche Aktivitäten können zu nicht wiedergutzumachenden Schäden an der

Umwelt führen 3

Nichts davon (**spontan**) 4

Weiß nicht 5

INTERVIEWER zu grüner Liste 26 umblättern!

39. Sind Sie zur Zeit über folgende Punkte sehr besorgt, ziemlich besorgt, nicht sehr besorgt oder überhaupt nicht besorgt?

VORLESEN!**Sehr
besorgt****Ziemlich
besorgt****Nicht sehr
besorgt****Überhaupt
nicht besorgt****Weiß
nicht**

Zerstörung der Ozonschicht

1

2

3

4

5

Klimaveränderungen

1

2

3

4

5

Saurer Regen

1

2

3

4

5

Das Aussterben von Tier- und Pflanzenarten

1

2

3

4

5

Die fortschreitende Abholzung der tropischen Regenwälder

1

2

3

4

5

Jagen und Erlegen von Tieren	1	2	3	4	5
Naturkatastrophen	1	2	3	4	5
Katastrophen, die durch industrielle Aktivitäten verursacht werden	1	2	3	4	5
Verschmutzung des Leitungswassers	1	2	3	4	5
Verschmutzung der Meere und Küsten	1	2	3	4	5
Verschmutzung von Flüssen und Seen	1	2	3	4	5
Verschmutzung des Grundwassers	1	2	3	4	5
Verschmutzung durch Landwirtschaft	1	2	3	4	5
Schäden verursacht vom Tourismus	1	2	3	4	5
Der Einsatz von gentechnisch veränderten Organismen	1	2	3	4	5
Der Einsatz von Pestiziden	1	2	3	4	5
Der Einsatz anderer chemischer Produkte	1	2	3	4	5
Luftverschmutzung	1	2	3	4	5
Atomkraft und radioaktiver Abfall	1	2	3	4	5
Lärm	1	2	3	4	5
Städtische Probleme wie z.B. Straßenverkehr, öffentliche Verkehrsmittel, Grünflächen	1	2	3	4	5
Ausschöpfung von natürlichen Quellen, die nicht mehr so leicht ersetzt werden können	1	2	3	4	5
Umweltfreundliche Konsumgewohnheiten	1	2	3	4	5
Abfallwirtschaft von Haushalten und der öffentlichen Hand	1	2	3	4	5
Industrielle Abfallwirtschaft	1	2	3	4	5

INTERVIEWER zu roter Liste 27 umblättern!

40. Fühlen Sie sich über folgende Punkte sehr gut, ziemlich gut, ziemlich schlecht oder sehr schlecht informiert?

VORLESEN!

	Sehr gut	Ziemlich gut	Ziemlich schlecht	Sehr schlecht	Weiß nicht
Zerstörung der Ozonschicht	1	2	3	4	5
Klimaveränderungen	1	2	3	4	5
Saurer Regen	1	2	3	4	5
Das Aussterben von Tier- und Pflanzenarten	1	2	3	4	5
Die fortschreitende Abholzung der tropischen Regenwälder	1	2	3	4	5
Jagen und Erlegen von Tieren	1	2	3	4	5
Naturkatastrophen	1	2	3	4	5
Katastrophen, die durch industrielle Aktivitäten verursacht werden	1	2	3	4	5
Verschmutzung des Leitungswassers	1	2	3	4	5
Verschmutzung der Meere und Küsten	1	2	3	4	5
Verschmutzung von Flüssen und Seen	1	2	3	4	5
Verschmutzung des Grundwassers	1	2	3	4	5
Verschmutzung durch Landwirtschaft	1	2	3	4	5
Schäden verursacht vom Tourismus	1	2	3	4	5
Der Einsatz von gentechnisch veränderten Organismen	1	2	3	4	5
Der Einsatz von Pestiziden	1	2	3	4	5
Der Einsatz anderer chemischer Produkte	1	2	3	4	5
Luftverschmutzung	1	2	3	4	5
Atomkraft und radioaktiver Abfall	1	2	3	4	5

Lärm	1	2	3	4	5
Städtische Probleme wie z.B. Straßenverkehr, öffentliche Verkehrsmittel, Grünflächen	1	2	3	4	5
Ausschöpfung von natürlichen Quellen, die nicht mehr so leicht ersetzt werden können	1	2	3	4	5
Umweltfreundliche Konsumgewohnheiten	1	2	3	4	5
Abfallwirtschaft von Haushalten und der öffentlichen Hand	1	2	3	4	5
Industrielle Abfallwirtschaft	1	2	3	4	5

41. Welche dieser Meinungen kommt der Ihren am nächsten?

VORLESEN!

Nur eine Antwort!

Die Umwelt ist ein Problem, das für mich als Einzelner außerhalb meiner Kontrolle liegt 1

Ich kann durch mein Verhalten dazu beitragen eine echte Veränderung in der Umwelt herbeizuführen 2

Keine davon (**spontan**) 3

Weiß nicht 4

INTERVIEWER zu gelber Liste 28 umblättern!

42. Welche dieser Aussagen gibt am besten Ihre persönliche Situation wieder?

VORLESEN!

Nur eine Antwort!

Ich bemühe mich, auf die Umwelt zu achten und es hat Auswirkungen 1

Ich bemühe mich, auf die Umwelt zu achten, aber es wird erst Auswirkungen haben, wenn sich auch andere anstrengen 2

Ich bemühe mich nicht, auf die Umwelt zu achten, weil es keine Auswirkungen hat, solange sich nicht auch andere anstrengen 3

Ich weiß nicht, was ich tun kann, um auf die Natur zu achten 4

Ich kümmere mich nicht um Umweltangelegenheiten (**spontan**) 5

Nichts davon (**spontan**) 6

Weiß nicht 7

43. Grob geschätzt: Wie viele der momentan bestehenden österreichischen Gesetze zur Umwelt stammen von der Europäischen Union? (**Vorlesen!**)

Nur eine Antwort!

Keines 1

Weniger als die Hälfte 2

Die Hälfte 3

Mehr als die Hälfte 4

Alle 5

Weiß nicht 6

INTERVIEWER zu grüner Liste 29 umblättern!

44. Welche sind Ihre 3 Haupt-Informationsquellen bei Umweltfragen?

VORLESEN!

Maximal 3 Antworten!

Zeitungen 1

Zeitschriften 2

Fernsehen 3

Radio 4

Filme, Dokumentationen 5

Gespräche mit Verwandten, Familie, Freunden, Nachbarn, Kollegen 6

Bücher 7

Das Internet 8

Veröffentlichungen, Broschüren, Informationsmaterial 9

Veranstaltungen (Konferenzen, Messen/Ausstellungen, Festivals usw.) 10

Öffentliche Behörden 11

Schulen, Bildungsstätten 12

Spezialisierte Umweltschutzorganisationen oder wohltätige Organisationen (Greenpeace usw.) 13

Anderes (**spontan**) 14

Ich bin an Umweltfragen nicht interessiert (**spontan**) 15

Weiß nicht 16

INTERVIEWER zu roter Liste 30 umblättern!

45. Wem vertrauen Sie, wenn es um Umweltfragen geht?

VORLESEN!**Maximal 3 Antworten!**

Der Bundesregierung.....	1
Der Landesregierung / dem Gemeinde-, Stadtrat, Magistrat.....	2
Der Europäischen Union.....	3
Unternehmen.....	4
Gewerkschaften.....	5
Politischen Parteien, die sich für die Umwelt einsetzen (die Grünen usw.).....	6
Umweltschutzorganisationen.....	7
Verbraucherorganisationen oder anderen Bürgerorganisationen.....	8
Wissenschaftlern.....	9
Lehrern an Schulen und Universitäten.....	10
Familie, Nachbarn, Freunden, Kollegen.....	11
Fernsehen.....	12
Radio.....	13
Zeitungen.....	14
Anderen (spontan).....	15
Keinem davon (spontan).....	16
Weiß nicht.....	17

INTERVIEWER zu gelber Liste 31 umblättern!**Maximal 2 Antworten!**46. Welche Regierungs-Ebene ist Ihrer Meinung nach am besten geeignet, Entscheidungen über den Umweltschutz zu treffen? (**Vorlesen!**)

Gemeinde-, Stadtrat, Magistrat.....	1
Landesregierung.....	2
Bundesregierung.....	3
Europäische Union.....	4
Vereinte Nationen (UNO).....	5
Anderer (spontan).....	6
Weiß nicht.....	7

INTERVIEWER zu grüner Liste 32 umblättern!

47. Was aus dieser Liste würde es Ihrer Meinung nach ermöglichen, Umweltprobleme am wirkungsvollsten zu lösen?

VORLESEN!**Maximal 3 Antworten!**

Die Verschärfung von nationalen Gesetzen und Gesetzen der Europäischen Union mit hohen Geldstrafen bei Verstößen.....	1
Bessere Einhaltung von bestehenden Umweltgesetzen.....	2
Von der Bevölkerung mehr Steuern, höhere Preise usw. zu verlangen, um so die Umweltkosten zu decken.....	3
Nur jene zu besteuern, die Umweltprobleme verursachen.....	4
Sich auf Initiativen seitens der Industrie, Landwirtschaft usw. verlassen.....	5
Mehr Mitsprache bei Entscheidungen über Umweltschutz für nicht-regierungsgebundene Organisationen bzw. Organisationen, die sich für den Umweltschutz einsetzen.....	6
Höhere finanzielle Anreize für Industrie, Handel und Bürger.....	7
Steigerung des allgemeinen Umwelt-Bewusstseins.....	8
Nichts davon (spontan).....	9
Anderes (spontan).....	10
Weiß nicht.....	11

48. Worüber, glauben Sie, wissen Sie besser Bescheid: über Umweltprobleme oder über deren Lösungen? (**Vorlesen!**)**Nur eine Antwort!**

Umweltprobleme.....	1
Lösungen von Umweltproblemen.....	2
Weiß nicht.....	3

49. Sprechen wir über ein anderes Thema: öffentliche Sicherheit
Wie sicher fühlen Sie sich, wenn Sie im Dunkeln alleine in der Gegend, in der Sie wohnen unterwegs sind? Fühlen Sie sich sehr sicher, ziemlich sicher, etwas unsicher oder sehr unsicher?

Sehr sicher.....	1
Ziemlich sicher.....	2
Etwas unsicher.....	3
Sehr unsicher.....	4

Falls der Befragte angibt, dass er nie ausgeht, bitte fragen: Wie sicher würden Sie sich fühlen?

Weiß nicht.....	5
-----------------	---

50. Wie oft kamen Sie persönlich innerhalb der letzten 12 Monate mit Drogenproblemen in der Gegend, in der Sie leben, in Kontakt? Haben Sie zum Beispiel Leute gesehen, die mit Drogen handeln oder an öffentlichen Plätzen Drogen nehmen, oder haben Sie Spritzen von Drogenabhängigen gefunden? Wie oft haben Sie solche Dinge gesehen? (**VORLESEN**)
- Oft1
 - Von Zeit zu Zeit2
 - Selten3
 - Nie4
 Weiß nicht5

51. Wenn Sie an die nächsten 12 Monate denken, glauben Sie, dass für Sie persönlich die Gefahr besteht, Opfer eines der folgenden Ereignisse zu werden?

VORLESEN!

Diebstahl des Handys

Ja

Nein

Weiß nicht

1/

2/

3/

Diebstahl von anderem persönlichem Eigentum

1/

2/

3/

Diebstahl oder Einbruch zu Hause

1/

2/

3/

Straßenraub oder Überfall um ein Handy zu stehlen

1/

2/

3/

Straßenraub oder Überfall um etwas anderes zu stehlen

1/

2/

3/

Vergewaltigung oder Androhung einer Vergewaltigung

1/

2/

3/

INTERVIEWER zu roter Liste 33 umblättern!

52. Ich werde Ihnen nun einige Aussagen bezüglich Verbrechen und deren Verhinderung vorlesen. Sagen Sie mir bitte für jedes, ob Sie eher zustimmen oder eher nicht zustimmen.

VORLESEN!

Maßnahmen wie Alarmanlagen oder spezielle Türschlösser können die Kriminalität in meiner Gegend eindämmen

Stimme eher zu

Stimme eher nicht zu

Weiß nicht

1/

2/

3/

Maßnahmen wie organisiertes Wachehalten der Nachbarschaft können die Kriminalität in meiner Gegend eindämmen

1/

2/

3/

Bessere Polizeiaufsicht würde die Kriminalität in meiner Gegend eindämmen

1/

2/

3/

Wenn man alles berücksichtigt, macht die Polizei in meiner Gegend gute Arbeit bei der Verbrechensbekämpfung

1/

2/

3/

Die Polizei sollte die Verantwortung für Verbrechenverhinderung mit den Gemeinden und der Bundesregierung teilen

1/

2/

3/

Privatpersonen und private Organisationen könnten die Verantwortung für Verbrechenverhinderung mit der Polizei teilen

1/

2/

3/

Junge Leute würden weniger Verbrechen begehen, wenn ihnen von ihren Eltern oder in der Schule mehr Disziplin beigebracht würde

1/

2/

3/

Junge Leute würden weniger Verbrechen begehen, wenn sie eine bessere Ausbildung hätten

1/

2/

3/

Armut und Arbeitslosigkeit führen junge Leute in die Kriminalität

1/

2/

3/

Junge Leute würden weniger Verbrechen begehen, wenn die Gefängnisstrafen härter wären

1/

2/

3/

Es sollte mehr Programme zur Verbrechenverhinderung geben, die an junge Leute gerichtet sind

1/

2/

3/

Organisierte Kriminalität hat sich in die (bürgerliche) Gesellschaft eingenistet

1/

2/

3/

Organisierte Kriminalität hat sich in die Wirtschaft eingenistet

1/

2/

3/

Organisierte Kriminalität hat sich in die Regierung auf Gemeinde- und Landesebene eingenistet

1/

2/

3/

Organisierte Kriminalität hat sich in die Bundesregierung eingenistet

1/

2/

3/

<p>INTERVIEWER zu gelber Liste 34 umblättern!</p> <p>D1. In der Politik spricht man von "links" und "rechts". Wie würden Sie persönlich Ihren politischen Standpunkt auf dieser Liste einordnen? (Dem Befragten Zeit lassen, nicht beeinflussen: falls er zögert, zur Antwort ermutigen!)</p> <p>1/ 2/ 3/ 4/ 5/ 6/ 7/ 8/ 9/ 10/</p> <p>Verweigert.....1 Weiß nicht.....2</p>	<p>INTERVIEWER zu roter Liste 36 umblättern!</p> <p>D21a. Was ist der Beruf der Person, die am meisten zum Haushaltseinkommen beiträgt bzw. was von dieser Liste trifft auf diese Person zu?</p> <p>Nur E I N E Angabe!</p> <p>1/ 2/ 3/ 4/ → weiter Fr. D21b</p> <p>5/ 7/ 8/ 9/ 10/ } 11/ 12/ 13/ 14/ 15/ 16/ 17/ 18/ } → weiter Fr. D25</p>
<p>FRAGE D2 bis D6 entfallen!</p>	<p>INTERVIEWER zu gelber Liste 37 umblättern!</p> <p>D21b. Hat diese Person in der Vergangenheit einen Beruf ausgeübt? Was war ihr zuletzt ausgeübter Beruf?</p> <p>Nur E I N E Angabe!</p> <p>1/ 3/ 4/ 5/ 6/ 7/ 8/ 9/ 10/ 11/ 12/ 13/ 14/ 15/</p>
<p>INTERVIEWER zu grüner Liste 35 umblättern!</p> <p>D7. Würden Sie mir bitte wieder sagen, was Ihrer derzeitigen Situation am besten entspricht?</p> <p>Vorlesen! Nur eine Nennung!</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verheiratet1 - Wiederverheiratet2 - Unverheiratet. Lebe derzeit mit einem Partner zusammen3 - Unverheiratet. Habe noch nie mit einem Partner gelebt.....4 - Unverheiratet. Habe früher mit einem Partner gelebt, lebe jetzt aber alleine.....5 - Geschieden6 - Lebe getrennt7 - Verwitwet8 Anderes (spontan)9 Verweigert (spontan)10 	<p>FRAGE D22 bis D24 entfallen!</p> <p>D25. Würden Sie sagen, Sie leben in – (VORLESEN!)</p> <ul style="list-style-type: none"> - einer ländlichen Gegend oder Landgemeinde1 - in einer kleinen oder mittelgroßen Stadt2 - in einer Großstadt3 Weiß nicht4
<p>D8. Als Sie mit Ihrer Schul- bzw. Universitätsausbildung aufgehört haben, wie alt waren Sie da? (Falls zur Zeit in Ausbildung "00" eintragen!)</p> <p>____ Jahre</p>	<p>FRAGE D26 bis D28 entfallen!</p>
<p>FRAGE D9 entfällt!</p>	<p>INTERVIEWER zu grüner Liste 38 umblättern!</p> <p>D29. Wir würden auch einige Informationen über das Einkommen dieses Haushaltes brauchen, um die Ergebnisse der Umfrage für verschiedene Arten von Haushalten verwerten zu können. Hier ist eine Liste von Einkommensgruppen. Bitte zählen Sie alle Gehälter und sonstigen Einkommen, die die Mitglieder des Haushaltes im Monat beziehen, zusammen, auch alle Pensionen und Sozialversicherungszahlungen, Kinderbeihilfe und sonstige Einkommen wie Mieterträge etc. Selbstverständlich wird Ihre Antwort, wie alle anderen Aussagen in diesem Interview, streng vertraulich behandelt und eine Rückverfolgung zu Ihnen oder Ihrem Haushalt wird unmöglich sein. Nennen Sie mir bitte den Buchstaben der Einkommensgruppe, in die Ihr Haushalt fällt, bevor Steuern und andere Abgaben abgezogen werden.</p> <p>P / K / T / A / Z / M / O / L / Y / R / 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10</p> <p>F / V / 11 12</p> <p>Verweigert..... 13 Weiß nicht 14</p>
<p>D10. Geschlecht:</p> <p>Männlich1 Weiblich2</p>	
<p>D11. Darf ich fragen, wie alt Sie sind?</p> <p>____ Jahre</p>	
<p>FRAGE D12 bis D18 entfallen!</p>	
<p>D19. Und sind Sie in Ihrem Haushalt diejenige Person, die am meisten zum Haushaltseinkommen beiträgt?</p> <p>Ja1 →weiter Fr. D25 Nein2 →weiter Fr. D21a</p> <p>Beide gleich3 →weiter Fr. D25 Weiß nicht4 →weiter Fr. D25</p>	
<p>FRAGE D20 entfällt!</p>	

INTERVIEW PROTOKOLL

DATUM: P1. Tag <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> Monat <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/>	BUNDESLAND: P7. Vorarlberg 1 Tirol 2 Salzburg 3 Oberösterreich 4 Steiermark 5 Kärnten 6 Niederösterreich 7 Burgenland 8 Wien 9
UHRZEIT BEI BEGINN DES INTERVIEWS: P2. Stunde <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> Minuten <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> Nach 24 Stunden Rhythmus	POSTLEITZAHL: P8. <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/>
DAUER DES INTERVIEWS: P3. Minuten <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/>	ADRESSENLISTEN-NUMMERN: P9. <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/>
ZAHL DER ANWESENDEN PERSONEN IM LAUFE DES INTERVIEWS: P4. Zwei (Interviewer und Befragte(r)) 1 Drei 2 Vier 3 Fünf und mehr 4	INTERVIEWER NUMMER: P10. <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/>
ZUSAMMENARBEIT DER/DES BEFRAGTEN: P5. Ausgezeichnet 1 Ziemlich gut 2 Gut 3 Schlecht 4	P12a. Ist ein Festnetz-Telefon im Haushalt verfügbar? Ja 1 Nein 2
WOHNORTGRÖSSE: P6. Land (bis 5.000 Einwohner) 1 Klein-, Mittelstadt 2 Landeshauptstadt 3 Wien 4	P12b. Ist ein Mobiltelefon (Handy) im Haushalt verfügbar? Ja 1 Nein 2

NICHT VERGESSEN: ADRESSE NOTIEREN!

.....
Unterschrift des Interviewers

| 9 | 2 | 9 | 9 |

Umfragenummer

| 1 | 8 |

Land

| 5 | 8 | 0 |

INRA-Studiennummer

| 3 |

Split Ballot B1

S P E T R A
MARKTFORSCHUNG

INTERVIEWER BITTE AUSFÜLLEN!

| | | | |

Adressenlisten-Nummer

| | | | |

Adressen-Nummer

A. Wieviele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst und Ihre Kinder eingeschlossen?

B. Und wie viele Personen davon sind 15 Jahre und älter?

C. Nennen Sie mir bitte die Vornamen dieser (Antwort aus Frage B nennen) Personen und fangen Sie dabei mit der ältesten Person an.

Vornamen Personen ab 15 Jahre:

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

D. Und nun sagen Sie mir bitte noch, welche Person von den genannten als nächste Geburtstag hat.

INTERVIEWER: Ringeln Sie bitte im Schema die Person ein, die von heute (Befragungstag) aus gesehen als nächste Geburtstag hat. Mit dieser Person ist die Befragung durchzuführen. Kinder unter 15 Jahren dürfen weder im Schema eingetragen, noch befragt werden.

1/

2/

3/

4/

5/

**Das
ist
Ihre
Zielperson!**

1. Welche Staatsangehörigkeit besitzen Sie? Nennen Sie mir bitte das Land bzw. die Länder, deren Staatsangehörigkeit Sie besitzen.

Mehrfachnennungen möglich!

Belgien.....	1
Dänemark	2
Deutschland.....	3
Griechenland	4
Spanien.....	5
Frankreich.....	6
Irland.....	7
Italien	8
Luxemburg.....	9
Niederlande	10
Portugal	11
Großbritannien (inkl. Nordirland) ..	12
Österreich.....	13
Schweden	14
Finnland.....	15

Andere Länder 16 } Interview
 Weiß nicht..... 17 } abbrechen

INTERVIEWER zu gelber Liste 1 umblättern!

2. Würden Sie sagen, dass der Zugang zu folgenden Dienstleistungen im allgemeinen einfach oder schwierig ist?

VORLESEN!

	Einfacher Zugang	Schwieriger Zugang	Kein Zugang (spontan)	Weiß nicht
a) Der Zugang zu Mobiltelefondiensten	1	2	3	4
b) Der Zugang zu Telefondiensten im Festnetz	1	2	3	4
c) Der Zugang zur Stromversorgung	1	2	3	4
d) Der Zugang zur Gasversorgung	1	2	3	4
e) Der Zugang zur Wasserversorgung	1	2	3	4
f) Der Zugang zu Postdienstleistungen	1	2	3	4
g) Der Zugang zu Verkehrsmitteln innerhalb von Städten, z.B. Bus, Straßenbahn, U-Bahn	1	2	3	4
h) Der Zugang zu Eisenbahnverbindungen zwischen Städten	1	2	3	4

INTERVIEWER zu grüner Liste 2 umblättern!

3. Würden Sie sagen, dass der Preis, den Sie für folgende Dienstleistungen zahlen, im allgemeinen angemessen oder unangemessen ist?

VORLESEN!

	Ange- messen	Un- ange- messen	Übertrieben hoch (spontan)	Weiß nicht	Trifft auf mich nicht zu
a) Der Preis für Mobiltelefondienste, die Sie nutzen	1	2	3	4	5
b) Der Preis für Telefondienste im Festnetz	1	2	3	4	5
c) Der Preis für Stromversorgung	1	2	3	4	5
d) Der Preis für Gasversorgung	1	2	3	4	5
e) Der Preis für Wasserversorgung	1	2	3	4	5
f) Der Preis für Postdienstleistungen	1	2	3	4	5
g) Der Preis für Verkehrsmittel innerhalb von Städten, z.B. Bus, Straßenbahn, U-Bahn	1	2	3	4	5
h) Der Preis für Eisenbahnverbindungen zwischen Städten	1	2	3	4	5

INTERVIEWER zu roter Liste 3 umblättern!

4. Würden Sie sagen, dass die Qualität der folgenden Dienstleistungen im allgemeinen sehr gut, ziemlich gut, ziemlich schlecht oder sehr schlecht ist?

VORLESEN!		Sehr Gut	Ziemlich gut	Ziemlich schlecht	Sehr schlecht	Weiß nicht	Trifft auf mich nicht zu
a)	Die Qualität der Mobiltelefondienste, die Sie nutzen	1	2	3	4	5	6
b)	Die Qualität der Telefondienste im Festnetz	1	2	3	4	5	6
c)	Die Qualität der Stromversorgung	1	2	3	4	5	6
d)	Die Qualität der Gasversorgung	1	2	3	4	5	6
e)	Die Qualität der Wasserversorgung	1	2	3	4	5	6
f)	Die Qualität der Postdienstleistungen	1	2	3	4	5	6
g)	Die Qualität der Verkehrsmittel innerhalb von Städten, z.B. Bus, Straßenbahn, U-Bahn	1	2	3	4	5	6
h)	Die Qualität der Eisenbahnverbindungen zwischen Städten	1	2	3	4	5	6

INTERVIEWER zu gelber Liste 4 umblättern!

5. Würden Sie sagen, die Informationen wie z.B. Rechnungen, Verträge, Werbematerial, Fahrkarten, Flugblätter, die Sie von folgenden Dienstleistungsanbietern erhalten, sind im allgemeinen verständlich oder unverständlich?

VORLESEN!		Verständlich	Unverständlich	Weiß nicht	Trifft auf mich nicht zu
a)	Informationen von Ihrem Mobiltelefondienst-Anbieter	1	2	3	4
b)	Informationen von Ihrem Festnetz-Telefon-Anbieter	1	2	3	4
c)	Informationen von Ihrem Stromversorgungs-Anbieter	1	2	3	4
d)	Informationen von Ihrem Gasversorgungs-Anbieter	1	2	3	4
e)	Informationen von Ihrem Wasserversorgungs-Anbieter	1	2	3	4
f)	Informationen von Ihrem Postdienstleistungs-Anbieter	1	2	3	4
g)	Informationen von Verkehrsmittel-Betreibern innerhalb von Städten, z.B. Bus, Straßenbahn, U-Bahn	1	2	3	4
h)	Informationen von Anbietern von Eisenbahnverbindungen zwischen Städten	1	2	3	4

INTERVIEWER zu grüner Liste 5 umblättern!

6. Würden Sie sagen, die Bedingungen und Bestimmungen in den Verträgen mit folgenden Dienstleistungsanbietern sind im allgemeinen fair oder unfair?

VORLESEN!		Fair	Unfair	Weiß nicht	Trifft auf mich nicht zu
a)	Die Bedingungen Ihres Mobiltelefondienst-Anbieters	1	2	3	4
b)	Die Bedingungen Ihres Festnetz-Telefon-Anbieters	1	2	3	4
c)	Die Bedingungen Ihres Stromversorgungs-Anbieters	1	2	3	4
d)	Die Bedingungen Ihres Gasversorgungs-Anbieters	1	2	3	4
e)	Die Bedingungen Ihres Wasserversorgungs-Anbieters	1	2	3	4
f)	Die allgemeinen Bedingungen für Postdienstleistungen, die in Postämtern erhältlich sind	1	2	3	4
g)	Die Transportbedingungen der Verkehrsbetriebe in den Städten, die manchmal auf der Rückseite der Fahrkarten abgedruckt sind	1	2	3	4
h)	Die Bedingungen der Anbieter von Eisenbahnverbindungen zwischen Städten	1	2	3	4

- 7a. Haben Sie persönlich in den letzten 12 Monaten eine Beschwerde bei einer Beschwerdestelle wie z.B. einem Ombudsmann, einem Bürgerservice, einer Konsumentenschutzorganisation, einer Beschwerdestelle der Industrie oder direkt beim Anbieter der folgenden Dienstleistungen eingebracht?

VORLESEN!

	Ja	Nein	Weiß nicht	Sehr Gut	Ziemlich gut	Ziemlich schlecht	Sehr schlecht	Weiß nicht
Mobiltelefondienste	1	2	3	1	2	3	4	5
Telefondienste im Festnetz	1	2	3	1	2	3	4	5
Stromversorgung	1	2	3	1	2	3	4	5
Gasversorgung	1	2	3	1	2	3	4	5
Wasserversorgung	1	2	3	1	2	3	4	5
Postdienstleistungen	1	2	3	1	2	3	4	5
Verkehrsmittel innerhalb von Städten	1	2	3	1	2	3	4	5
Eisenbahnverbindungen zwischen Städten	1	2	3	1	2	3	4	5

INTERVIEWER, für jede Dienstleistung nachfragen, für die bei Frage 7a „JA“ genannt wurde!

- 7b. Würden Sie sagen, dass Ihre Beschwerde sehr gut, ziemlich gut, ziemlich schlecht oder sehr schlecht behandelt wurde?

INTERVIEWER zu roter Liste 6 umblättern!

8. Im Allgemeinen, würden Sie sagen, dass das Kundenservice von folgenden Dienstleistungsanbietern sehr gut, ziemlich gut, ziemlich schlecht oder sehr schlecht ist? Damit meine ich, ob das Personal erreichbar und höflich ist und ob das Service in dringenden Fällen rasch, effizient und angemessen erfolgt.

VORLESEN!

	Sehr Gut	Ziemlich gut	Ziemlich schlecht	Sehr schlecht	Weiß nicht	Trifft auf mich nicht zu
a) Das Service Ihres Mobiltelefondienst-Anbieters	1	2	3	4	5	6
b) Das Service Ihres Festnetz-Telefon-Anbieters	1	2	3	4	5	6
c) Das Service Ihres Stromversorgungs-Anbieters	1	2	3	4	5	6
d) Das Service Ihres Gasversorgungs-Anbieters	1	2	3	4	5	6
e) Das Service Ihres Wasserversorgungs-Anbieters	1	2	3	4	5	6
f) Das Service Ihres Postdienstleistungs-Anbieters	1	2	3	4	5	6
g) Das Service der Verkehrsbetriebe in den Städten	1	2	3	4	5	6
h) Das Service der Anbieter von Eisenbahnverbindungen zwischen Städten	1	2	3	4	5	6

9. Lassen Sie uns nun über neue Technologien sprechen. Ich lese Ihnen jetzt eine Liste mit Bereichen vor, in denen neue Technologien gegenwärtig entwickelt werden. Sagen Sie mir bitte für jeden Bereich, ob Sie meinen, dass er unser Leben in den nächsten 20 Jahren verbessern wird, keine Auswirkungen haben wird, oder die Dinge verschlechtern wird?

VORLESEN!

	Verbessern	Keine Auswirkungen	Ver-schlechtern	Weiß nicht
Solarenergie	1	2	3	4
Computer und Informationstechnologie	1	2	3	4
Gentechnologie	1	2	3	4
Telekommunikation	1	2	3	4
Weltraumforschung	1	2	3	4
Das Internet	1	2	3	4
Atomenergie	1	2	3	4
Nanotechnologie	1	2	3	4
Mobiltelefone	1	2	3	4

10. Im alltäglichen Leben müssen wir uns mit vielen verschiedenen Situationen und Problemen, für die wir uns mehr oder weniger interessieren bzw. mit denen wir mehr oder weniger vertraut sind, auseinandersetzen. Ich werde Ihnen nun einige Aussagen vorlesen. Sagen Sie mir bitte für jede Aussage nach Ihrem Gefühl, ob diese auf Sie persönlich meistens, manchmal oder kaum zutrifft.

VORLESEN!	Trifft meistens zu	Trifft manchmal zu	Trifft kaum zu	Weiß nicht
Ich interessiere mich für das politische Geschehen	1/	2/	3/	4/
Ich fühle mich gut über das politische Geschehen informiert	1/	2/	3/	4/
Es fällt mir schwer, politische Auseinandersetzungen und Debatten zu verfolgen	1/	2/	3/	4/
Ich interessiere mich für Wissenschaft und Technik	1/	2/	3/	4/
Ich fühle mich gut über Wissenschaft und Technik informiert	1/	2/	3/	4/
Ich verstehe wissenschaftliche Beiträge in den Nachrichten	1/	2/	3/	4/
Es verwirrt mich, widersprüchliche Ansichten über Wissenschaft und Technik zu hören	1/	2/	3/	4/
Ich mache mir Sorgen über die Qualität und den Nährwert von Lebensmitteln	1/	2/	3/	4/
Ich weiß, wie man qualitativ hochwertige Lebensmittel aussucht	1/	2/	3/	4/
Ich weiß nicht, wie ich darüber denken soll, wenn ich neue Berichte darüber höre, was wir essen und was wir nicht essen sollen	1/	2/	3/	4/

INTERVIEWER vorlesen: In dieser Studie geht es um Ihre Ansichten zur Biotechnologie und Gentechnologie. Bei den folgenden Fragen benutzen wir den Ausdruck „moderne Biotechnologie“ im weitesten Sinne, das heißt einschließlich Gentechnologie und Dinge wie gentechnisch veränderte Lebensmittel.

11. Sagen Sie mir bitte für jede Aussage, ob sie Ihrer Meinung nach richtig oder falsch ist.

VORLESEN!	Richtig	Falsch	Weiß nicht
Es gibt Bakterien, die von Abwasser leben	1/	2/	3/
Normale Tomaten enthalten keine Gene, nur genmanipulierte Tomaten enthalten Gene	1/	2/	3/
Das Klonen von Lebewesen bringt vollkommen identische Nachkommen hervor	1/	2/	3/
Das Essen von genmanipulierten Früchten könnte dazu führen, dass die Gene der Person auch verändert werden	1/	2/	3/
Es sind die Gene der Mutter, die bestimmen, ob ein Kind ein Mädchen wird	1/	2/	3/
Hefe, die zum Bierbrauen verwendet wird, besteht aus lebenden Organismen	1/	2/	3/
Es ist möglich, innerhalb der ersten Schwangerschaftsmonate herauszufinden, ob ein Kind mongoloid ist bzw. das Down Syndrom (sprich: Daun-Syndrom) hat	1/	2/	3/
Genetisch veränderte Tiere sind immer größer als normale	1/	2/	3/
Mehr als die Hälfte der menschlichen Gene sind mit den Genen der Schimpansen identisch	1/	2/	3/
Es ist unmöglich, Gene von Tieren auf Pflanzen zu übertragen	1/	2/	3/
Kriminelle Neigungen werden hauptsächlich genetisch vererbt	1/	2/	3/
Musikalische Fähigkeiten werden hauptsächlich erlernt	1/	2/	3/

INTERVIEWER zu gelber Liste 7 umblättern!

- 12a. Und nun einige Fragen über verschiedene Anwendungsgebiete der modernen Biotechnologie. Sagen Sie mir, ob Sie schon einmal von diesem Anwendungsgebiet der Biotechnologie gehört haben oder nicht?

Vorlesen!

**Wenn „Ja“,
bitte einringen:**

Gene von Pflanzensorten in Getreide zu übertragen, um sie widerstandsfähiger gegen Ungeziefer zu machen 1

Gentechnisch veränderte Organismen zur Erzeugung von Enzymen zu verwenden, die als Zusätze zu Seifen und Waschmitteln dienen, welche die Umwelt weniger schädigen 2

Menschliche Zellen oder menschliches Gewebe zu klonen, um kranke Zellen eines Patienten zu ersetzen, die nicht richtig funktionieren, bei Parkinson oder Formen der Diabetes oder Herzerkrankungen 3

INTERVIEWER zu grüner Liste 8 umblättern!

12.1. Gene von Pflanzensorten in Getreide zu übertragen, um sie widerstandsfähiger gegen Ungeziefer zu machen

- | | |
|---|----------------------------------|
| b. Sagen Sie mir bitte, ob Sie völlig zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen, dass diese Anwendung für die Gesellschaft nützlich ist? | 1/ 2/ 3/ 4/
Weiß nicht..... 5 |
| c. Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, dass diese Anwendung für die Gesellschaft ein Risiko birgt? | 1/ 2/ 3/ 4/
Weiß nicht..... 5 |
| d. Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, dass diese Anwendung moralisch vertretbar ist? | 1/ 2/ 3/ 4/
Weiß nicht..... 5 |
| e. Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, dass diese Anwendung gefördert werden sollte? | 1/ 2/ 3/ 4/
Weiß nicht..... 5 |

INTERVIEWER zu roter Liste 9 umblättern!

12.2. Gentechnisch veränderte Organismen zur Erzeugung von Enzymen zu verwenden, die als Zusätze zu Seifen und Waschmitteln dienen, welche die Umwelt weniger schädigen

- | | |
|---|----------------------------------|
| b. Sagen Sie mir bitte, ob Sie völlig zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen, dass diese Anwendung für die Gesellschaft nützlich ist? | 1/ 2/ 3/ 4/
Weiß nicht..... 5 |
| c. Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, dass diese Anwendung für die Gesellschaft ein Risiko birgt? | 1/ 2/ 3/ 4/
Weiß nicht..... 5 |
| d. Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, dass diese Anwendung moralisch vertretbar ist? | 1/ 2/ 3/ 4/
Weiß nicht..... 5 |
| e. Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, dass diese Anwendung gefördert werden sollte? | 1/ 2/ 3/ 4/
Weiß nicht..... 5 |

INTERVIEWER zu gelber Liste 10 umblättern!

12.3. Menschliche Zellen oder menschliches Gewebe zu klonen, um kranke Zellen eines Patienten zu ersetzen, die nicht richtig funktionieren, bei Parkinson oder Formen der Diabetes oder Herzerkrankungen

- | | |
|---|----------------------------------|
| b. Sagen Sie mir bitte, ob Sie völlig zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen, dass diese Anwendung für die Gesellschaft nützlich ist? | 1/ 2/ 3/ 4/
Weiß nicht..... 5 |
| c. Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, dass diese Anwendung für die Gesellschaft ein Risiko birgt? | 1/ 2/ 3/ 4/
Weiß nicht..... 5 |
| d. Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, dass diese Anwendung moralisch vertretbar ist? | 1/ 2/ 3/ 4/
Weiß nicht..... 5 |
| e. Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, dass diese Anwendung gefördert werden sollte? | 1/ 2/ 3/ 4/
Weiß nicht..... 5 |

INTERVIEWER zu grüner Liste 11 umblättern, bis Frage 12.2b liegen lassen!

Nur eine Antwort!

12.2a. Das Klonen von menschlichen Zellen oder Gewebe, um krankheitsbefallene Zellen eines Patienten, die nicht mehr richtig funktionieren, zu ersetzen, nennt man therapeutisches Klonen. Bei der Entscheidung, ob therapeutisches Klonen gefördert werden soll oder nicht: Was war für Sie das wichtigste Kriterium: Die Frage der Nützlichkeit, die Frage des Risikos oder die Frage der moralischen Vertretbarkeit?

Nützlichkeit 1
Risiko 2
Moralische Vertretbarkeit 3

12.2b. Und welches war das zweitwichtigste Kriterium für Sie?

Nur eine Antwort!

Nützlichkeit 1
Risiko 2
Moralische Vertretbarkeit 3

INTERVIEWER vorlesen: Sprechen wir nun über therapeutisches Klonen, wie das Klonen menschlicher Stammzellen, um krankhafte Zellen eines Patienten, die nicht richtig funktionieren, zu ersetzen. Wie z.B. bei Parkinson oder Formen von Diabetes oder Herzerkrankungen.

INTERVIEWER zu roter Liste 12 umblättern!

13. Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Aussagen, ob Sie eher zustimmen oder eher nicht zustimmen.

VORLESEN!

Stimme eher zu Stimme eher nicht zu Weiß nicht

Therapeutisches Klonen wird nützlich sein, weil es die Heilung von einigen schweren Krankheiten verspricht

1/ 2/ 3/

Therapeutisches Klonen wird für die Länder der Dritten Welt bei der Bekämpfung von tödlichen Tropenkrankheiten nützlich sein

1/ 2/ 3/

Therapeutisches Klonen wird nur für die Industrie und nicht für die normale Bevölkerung gut sein

1/ 2/ 3/

Auf lange Sicht wird eine erfolgreiche österreichische Industrie für medizinische Biotechnologie gut für die Wirtschaft sein

1/ 2/ 3/

Therapeutisches Klonen stellt keine Bedrohung für zukünftige Generationen dar

1/ 2/ 3/

Therapeutisches Klonen wird für Patienten schädlich sein

1/ 2/ 3/

Therapeutisches Klonen bedroht die natürliche Ordnung der Dinge

1/ 2/ 3/

Ich werde selbst entscheiden können, ob ich therapeutisches Klonen in Anspruch nehme oder nicht

1/ 2/ 3/

Was immer die Gefahren des therapeutischen Klonens sind, die zukünftige Forschung wird erfolgreich damit umgehen

1/ 2/ 3/

Bestehende Regelungen sind ausreichend, um die Menschen vor jeglichen Risiken, die mit therapeutischem Klonen verbunden sind, zu schützen

1/ 2/ 3/

Ich glaube, dass es ungefährlich sein wird, wenn ich im Bedarfsfall therapeutisches Klonen in Anspruch nehme

1/ 2/ 3/

Therapeutisches Klonen wird reichen und armen Patienten in gleicher Weise zur Verfügung stehen

1/ 2/ 3/

Ich bin von meiner Meinung über therapeutisches Klonen überzeugt

1/ 2/ 3/

Es fällt mir leicht, mir ein genaues Urteil über therapeutisches Klonen zu bilden

1/ 2/ 3/

Es ist wichtig für mich, eine genaue Meinung über therapeutisches Klonen zu haben

1/ 2/ 3/

14. Sagen Sie mir bitte für jeder der folgenden Aussagen, ob Sie eher zustimmen oder eher nicht zustimmen.

VORLESEN!

Stimme eher zu Stimme eher nicht zu Weiß nicht

Es würde mir nichts ausmachen in einem Restaurant Speisen mit gentechnisch veränderten Zutaten zu essen

1/ 2/ 3/

Ich würde gentechnisch veränderte Lebensmittel kaufen, wenn sie weniger Fett als normale Lebensmittel enthalten würden

1/ 2/ 3/

Ich würde gentechnisch veränderte Lebensmittel kaufen, wenn sie billiger wären als normale Lebensmittel

1/ 2/ 3/

Ich würde gentechnisch veränderte Lebensmittel kaufen, wenn sie weniger Pestizid-Rückstände enthalten würden als normale Lebensmittel

1/ 2/ 3/

Ich würde gentechnisch veränderte Lebensmittel kaufen, wenn sie auf eine umweltfreundlichere Art und Weise angebaut würden als normale Lebensmittel

1/ 2/ 3/

Ich würde gentechnisch veränderte Lebensmittel kaufen, wenn sie besser schmecken würden als normale Lebensmittel

1/ 2/ 3/

Ich wäre dazu bereit, an öffentlichen Diskussionen oder Anhörungen zum Thema Biotechnologie teilzunehmen

1/ 2/ 3/

Ich würde mir Zeit nehmen, Artikel zu lesen oder Fernsehprogramme zu sehen, die sich mit den Vor- und Nachteilen der Biotechnologie befassen

1/ 2/ 3/

Ich würde einen Gentest machen lassen, der mögliche Krankheiten, die ich im fortgeschrittenen Alter bekommen könnte, aufdeckt

1/ 2/ 3/

Ich würde die Untersuchung von ungeborenen Babys auf mögliche schwerwiegende Krankheiten, die sie im späteren Leben bekommen könnten, unterstützen

1/ 2/ 3/

Ich würde das Klonen von Embryos unterstützen, um damit unfruchtbaren Paaren zu Kindern zu verhelfen

1/ 2/ 3/

Ich würde es unterstützen, dass Ärzte und Chirurgen Zugang zu genetischen Informationen von Patienten haben

1/ 2/ 3/

Ich würde es unterstützen, dass das Bundesministerium für Soziale Sicherheit und Generationen Zugang zu genetischen Informationen der Menschen hat

1/ 2/ 3/

Ich würde es unterstützen, dass private Versicherungsgesellschaften Zugang zu genetischen Informationen der Menschen haben

1/ 2/ 3/

Ich würde es unterstützen, dass die Polizei Zugang zu genetischen Informationen der Menschen hat, um damit bei der Aufklärung von Verbrechen zu helfen

1/ 2/ 3/

15. Ich werde Ihnen nun einige Fragen zu Personen und Gruppen stellen, die mit verschiedenen Anwendungsformen der modernen Biotechnologie und Gentechnologie zu tun haben. Glauben Sie, dass diese für die Gesellschaft gute Dienste leisten oder keine guten Dienste leisten?

VORLESEN!

Gute Dienste Keine guten Dienste Weiß nicht

Zeitungen und Zeitschriften, die über Biotechnologie berichten

1/ 2/ 3/

Die Industrie, die neue Produkte mit Hilfe von Biotechnologie entwickelt

1/ 2/ 3/

Wissenschaftler an Universitäten, die am Gebiet der Biotechnologie forschen

1/ 2/ 3/

Verbraucherorganisationen, die die Produkte der Biotechnologie kontrollieren

1/ 2/ 3/

Umweltschutzorganisationen, die Kampagnen gegen die Biotechnologie führen

1/ 2/ 3/

Unsere Regierung, die Verordnungen bezüglich Biotechnologie erlässt

1/ 2/ 3/

Geschäfte, die die Sicherheit unserer Nahrungsmittel gewährleisten	1/	2/	3/
Landwirte, die entscheiden, welche Arten von Getreide angebaut werden	1/	2/	3/
Wissenschaftler in der Industrie, die am Gebiet der Biotechnologie forschen	1/	2/	3/
Ärzte, die die gesundheitlichen Auswirkungen der Biotechnologie im Auge behalten	1/	2/	3/
Patientenorganisationen oder Verwandte von Patienten, die sich um die Interessen der Patienten kümmern	1/	2/	3/
Die Europäische Kommission, die Gesetze zur Biotechnologie für alle Länder der Europäischen Union erlässt	1/	2/	3/

INTERVIEWER zu gelber Liste 13 umblättern!

16. Jetzt möchte ich gerne wissen, zu welcher der folgenden Informationsquellen Sie Vertrauen haben, wenn überhaupt, wenn es um die Wahrheit über moderne Biotechnologie geht.

VORLESEN!**Mehrfachnennungen möglich**

Verbraucherorganisationen.....	1
Umweltschutzorganisationen.....	2
Tierschutzorganisationen.....	3
Ärzteschaft.....	4
Organisationen der Landwirte.....	5
Religiöse Organisationen.....	6
Nationale Behörden.....	7
Internationale Einrichtungen, aber keine Firmen.....	8
Ein bestimmter Industriezweig.....	9
Universitäten.....	10
Politische Parteien.....	11
Fernsehen und Zeitungen.....	12
Keine davon (spontan).....	13
Weiß nicht.....	14

INTERVIEWER zu grüner Liste 14 umblättern!

17. Haben Sie vor unserer Befragung schon einmal mit jemandem über moderne Biotechnologie gesprochen?

Falls ja: Haben Sie darüber öfters gesprochen, gelegentlich oder nur ein oder zwei Mal?

VORLESEN!**Nur eine Antwort!**

Nein, nie.....	1
Ja, öfters.....	2
Ja, gelegentlich.....	3
Ja, aber nur ein oder zwei Mal.....	4
Weiß nicht.....	5

INTERVIEWER zu roter Liste 15 umblättern!

18. Welche der folgenden Zeitungen oder Zeitschriften haben Sie in den letzten Monaten regelmäßig gelesen, falls überhaupt eine?

Vorlesen!**Mehrfachnennungen möglich!**

Kronen Zeitung.....	1
Kurier.....	2
Kleine Zeitung oder Oberösterreichische Nachrichten.....	3
Salzburger Nachrichten.....	5
Standard.....	6
Die Presse.....	7
Profil.....	8
Andere (spontan).....	9
Keine (spontan).....	10
Weiß nicht.....	11

INTERVIEWER zu gelber Liste 16 umblättern!**Mehrfachnennungen möglich!**

19. Haben Sie innerhalb der letzten 3 Monate über irgendwelche Themen im Zusammenhang mit moderner Biotechnologie gehört?
 Falls ja: War das in Zeitungen, im Radio, in Zeitschriften, im Fernsehen oder im Internet?

Nein, nicht gehört..... 1
 Ja gehört, in Zeitungen 2
 Ja, im Radio 3
 Ja, in Zeitschriften 4
 Ja, im Fernsehen 5
 Ja, im Internet 6

Ja, kann mich aber nicht erinnern wo (spontan) .. 7

20. Ich lese Ihnen nun einige Aussagen vor. Sagen Sie mir bitte, ob Sie der jeweiligen Aussage eher zustimmen oder eher nicht zustimmen.

VORLESEN!

Stimme eher zu Stimme eher nicht zu Weiß nicht

Die moderne Technologie hat das natürliche Gleichgewicht ins Schwanken gebracht

1/ 2/ 3/

Wirtschaftliches Wachstum bringt bessere Lebensqualität mit sich

1/ 2/ 3/

Die Globalisierung stellt heutzutage eine echte Bedrohung dar

1/ 2/ 3/

Die Ausbeutung der Natur ist unvermeidlich, wenn die Menschheit Fortschritte machen soll

1/ 2/ 3/

Die Natur ist zerbrechlich und wird durch menschliche Aktivitäten leicht zerstört

1/ 2/ 3/

Soziale Ordnung und Stabilität sind für die Gesellschaft unerlässlich

1/ 2/ 3/

Die Natur kann menschlichen Eingriffen standhalten

1/ 2/ 3/

Was gut für das Geschäft ist, ist auch gut für die Bürger

1/ 2/ 3/

Wir sollten uns in diesem neuen Jahrhundert nicht von traditionellen Werten leiten lassen

1/ 2/ 3/

Multinationale Unternehmen haben heutzutage zu viel Macht

1/ 2/ 3/

Die Leute sollten generell mehr Mitsprache bei Entscheidungen der Regierung haben

1/ 2/ 3/

Unternehmungsgeist ist der beste Weg um Probleme in Österreich zu lösen

1/ 2/ 3/

Starke Gewerkschaften zum Schutz der Arbeitsbedingungen und Gehälter sind nicht notwendig

1/ 2/ 3/

Die Regierung sollte die Einkommen der Besserverdienenden zu den Schlechterverdienenden umverteilen

1/ 2/ 3/

Es ist eine gute Sache, dass Menschen öffentliche Versammlungen organisieren können, um gegen die Regierung zu demonstrieren

1/ 2/ 3/

21. Kommen wir nun zu einem anderen Thema:
 Ihrer Meinung nach, wie wichtig ist es für Ihr tägliches Leben, dass Sie einen Computer bedienen können?
 Würden Sie sagen es ist sehr wichtig, ziemlich wichtig, nicht sehr wichtig oder gar nicht wichtig?

Sehr wichtig 1
 Ziemlich wichtig 2
 Nicht sehr wichtig 3
 Überhaupt nicht wichtig 4
 Weiß nicht 5

INTERVIEWER zu grüner Liste 17 umblättern!**Nur EINE Angabe!**

- D15a. Was ist Ihr Beruf bzw. was von dieser Liste trifft auf Sie persönlich zu?

1/ 2/ 3/ 4/

→weiter Fr.D15b

5/ 7/ 8/ 9/ 10/

11/ 12/ 13/ 14/ 15/ 16/ 17/ 18/

} →weiter Fr. 22a

INTERVIEWER zu roter Liste 18 umblättern!**Nur EINE Angabe!**

- D15b. Haben Sie in der Vergangenheit einen Beruf ausgeübt?
 Was war Ihr zuletzt ausgeübter Beruf?

1/ - 3/ 4/ 5/ 6/ 7/ 8/ 9/ 10/

11/ 12/ 13/ 14/ 15/

} →weiter Fr.22c

Verwenden Sie persönlich einen Computer -

VORLESEN!

	Ja	Nein	Weiß nicht
22a. Am Arbeitsplatz	1	2	3
22b. Zuhause, für berufliche Zwecke	1	2	3
AN ALLE:			
22c. Zuhause, aber nicht für Ihre Arbeit	1	2	3
22d. In der Schule, oder an der Universität	1	2	3
22e. An einem öffentlichen Internet-Zugang z.B. in einer Bücherei, in einem öffentlichen Büro usw.	1	2	3
22f. Woanders	1	2	3

INTERVIEWER-Einstufung:

Ja 1 →weiter Fr.23

22g. Wurde bei Frage 22a-f zumindest einmal mit „JA“ geantwortet? Nein 2 →weiter Fr.23a

23. Welche der folgenden Einrichtungen nutzen Sie?

VORLESEN!

Mehrfachnennungen möglich!

- Das Internet 1
- Ein Handy 2
- Einen Personal Organizer (spricht: Or-ga-neiser) wie Psion oder Palm Pilot usw. 3
- Fernsehen 4

Falls Fernsehen genutzt wird, weiterfragen, sonst weiter bei Frage 23a:

- Kabelfernsehen 5
- Satellitenfernsehen 6
- Digitalfernsehen 7

- Keine von diesen (spontan) 8
- Weiß nicht 9

INTERVIEWER-Einstufung:

Ja 1 →weiter Fr.24

23a. Wurde bei Frage D15a einer der Punkte 3 (arbeitslos) oder 5 bis 18 (selbstständig od. angestellt) genannt? Nein 2 →weiter Fr.25

INTERVIEWER zu gelber Liste 19 umblättern!

24. Ganz allgemein: In welchen der folgenden Situationen ist es Ihrer Meinung nach wichtig, einen Computer und/oder das Internet zu nutzen?

VORLESEN!

Mehrfachnennungen möglich!

- Um seine Arbeit zu machen 1
- Um seinen Arbeitsplatz zu behalten 2
- Um einen Arbeitsplatz zu finden 3
- Um Telearbeit zu machen 4
- Um Lern- und Ausbildungsmaterial zu suchen und/oder zu nutzen 5
- Um Zugang zur lokalen oder nationalen Verwaltung oder öffentlichen Einrichtungen zu erhalten 6
- Um mit der Familie oder Freunden zu kommunizieren 7
- Um Informationen über Produkte und Dienstleistungen zu finden 8
- Um Produkte und Dienstleistungen zu kaufen 9
- Um andere Informationen oder kostenlose Dienstleistungen zu erhalten 10
- Für andere Zwecke (spontan) 11
- Weiß nicht 12

AN ALLE!**INTERVIEWER zu grüner Liste 20 umblättern!**

25. Welche Art von Nachweisen oder Zeugnissen haben Sie, wenn überhaupt, über Ihre Computer/PC-Kenntnisse?

VORLESEN!**Mehrfachnennungen möglich!**

- Universitätsabschluss, Diplom in Informatik..... 1
- Schulzeugnis über Computerkenntnisse 2
- Zeugnis über Computerkenntnisse von einem öffentlichen Schulungsinstitut 3
- Zeugnis über Computerkenntnisse von einem privaten Schulungsunternehmen 4
- Zeugnis über Computerkenntnisse von einem Fernkurs 5
- EDCL (Europäischer Computer-Führerschein)..... 6
- Anderes (spontan) 7
- Keine (spontan) 8
- Weiß nicht..... 9

INTERVIEWER-Einstufung:

Ja 1 →weiter Fr.26

- 25a. Wurde bei Frage D15a einer der Punkte 3 (arbeitslos) oder 5 bis 18 (selbstständig od. angestellt) genannt?

Nein 2 →weiter Fr.28a

26. Haben Sie jemals an einer Computerschulung für Ihren Beruf teilgenommen, oder nicht?

Ja 1 →weiter Fr.27

 Nein 2 } →weiter Fr.28
 Weiß nicht..... 3

27. Bitte denken Sie an Ihre letzte Computer-Schulung....

VORLESEN!

	Ja	Nein	Weiß nicht
Fand diese innerhalb der letzten 12 Monate statt?	1	2	3
Fand diese innerhalb des letzten Monats statt?	1	2	3
Fand diese an Ihrem Arbeitsplatz statt?	1	2	3
Wurde diese während Ihrer normalen Arbeitszeit abgehalten?	1	2	3
Wurde diese von Ihrem Arbeitgeber bezahlt?	1	2	3
Wurde dadurch Ihre Arbeit erleichtert?	1	2	3

28. Man spricht von Telearbeit, wenn Arbeitnehmer ihre ganze oder einen Teil ihrer Arbeit mit Hilfe von Informations- und Kommunikationstechnologien nicht an ihrem normalen Arbeitsplatz sondern woanders, üblicherweise Zuhause, erledigen. Verrichten Sie zur Zeit Telearbeit oder nicht?

Wenn ja: regelmäßig oder gelegentlich?**Wenn nein:** Wären Sie an Telearbeit interessiert oder nicht?

- Ja, regelmäßig 1
- Ja, gelegentlich 2
- Nein, wäre aber daran interessiert, Telearbeit auszuprobieren 3
- Nein, wäre auch nicht daran interessiert, Telearbeit auszuprobieren 4
- Weiß nicht 5

INTERVIEWER-Einstufung:

Ja 1 →weiter Fr.29

- 28a. Wurde bei Frage D15a (Seite 9) einer der Punkte 5 bis 18 (selbstständig od. angestellt) genannt?

Nein 2 →weiter Fr.31a

29. Wenn Sie an die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien denken, wie Computer-Netzwerke oder – Systeme, das Internet, E-mail, Videokonferenzen. Sind davon welche an Ihrem Arbeitsplatz eingeführt worden oder nicht? Falls ja: Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Aussagen, ob Sie ihr zustimmen oder nicht!

Nein, neue Technologien wurden nicht eingeführt..... 1 →weiter Fr.29h

Falls „Ja“: **VORLESEN!**

	Stimme zu	Stimme nicht zu	Weiß nicht
a. Tatsächliche Bedürfnisse wurden befriedigt	1	2	3
b. Die Endverbraucher wurden um Rat gefragt	1	2	3
c. Eine angemessene technische Schulung wurde durchgeführt	1	2	3
d. Das Unternehmen/die Organisation wurde effizienter	1	2	3
e. Sie führten zu wesentlichen organisatorischen Veränderungen (neue Rollen, neue Aufgaben)	1	2	3
g. Falls in Frage 29e Punkt 1 (stimme zu) genannt: Für diese neuen Rollen und Aufgaben wurden spezielle Schulungen durchgeführt	Ja: 1	Nein: 2	3
f. Die Arbeitsqualität an Ihrem Arbeitsplatz hat sich verbessert	1	2	3

INTERVIEWER-Einstufung:

Ja 1 →weiter Fr.30

- 29h. Wurde bei Frage 22a oder 22b Punkt 1 genannt (Computer wird entweder in der Arbeit oder Zuhause für die Arbeit genutzt)?

Nein 2 →weiter Fr.31

INTERVIEWER zu roter Liste 21 umblättern!

30. Auf welche Art hat die Nutzung eines Computers, von E-mail, des Internets, Ihre Arbeitsweise verändert?

VORLESEN!

Mehrfachnennungen möglich!

Ich brauche mehr Fähigkeiten für meine Arbeit	1
Ich brauche weniger Fähigkeiten für meine Arbeit	2
Ich habe mehr Verantwortung in meiner Arbeit.....	3
Ich habe weniger Verantwortung in meiner Arbeit	4
Ich erledige mehr Aufgaben pro Tag.....	5
Ich erledige weniger Aufgaben pro Tag	6
Arbeit und Privatleben lassen sich leichter vereinbaren.....	7
Arbeit und Privatleben lassen sich schwerer vereinbaren.....	8
Meine Arbeit ist leichter.....	9
Meine Arbeit ist schwerer.....	10
Ich habe Kontakt mit mehr Menschen.....	11
Ich habe Kontakt mit weniger Menschen	12
Anderes (spontan)	13
Nichts hat sich verändert (spontan)	14
Weiß nicht	15

31. Wie viele Personen arbeiten insgesamt in dem Unternehmen/der Organisation, für das/die Sie arbeiten?

1 (Befragte(r) arbeitet alleine	1
2 bis 4	2
5 bis 9	3
10 bis 49	4
50 bis 99	5
100 bis 249	6
250 bis 499	7
500 und mehr.....	8
Weiß nicht.....	9

INTERVIEWER-Einstufung:

Ja 1 →weiter Fr.32

- 31a. Wurde bei Frage 23 Punkt 1 genannt (Internet wird genutzt)?

Nein 2 →weiter Fr.33a

INTERVIEWER zu gelber Liste 22 umblättern!

32. Auf welche Art und Weise hat die Nutzung des Internets Ihr tägliches Leben verändert?

VORLESEN!**Mehrfachnennungen möglich!**

- Ich habe mehr Kontakt zu Menschen 1
- Ich habe weniger Kontakt zu Menschen 2
- Ich fühle mich dort wo ich lebe besser eingebunden 3
- Ich fühle mich dort wo ich lebe weniger eingebunden 4
- Ich bin besser über Themen informiert, die für mein tägliches Leben wichtig sind 5
- Ich bin schlechter über Themen informiert, die für mein tägliches Leben wichtig sind 6
- Es ist einfacher für mich, öffentliche Dienstleistungen/Einrichtungen zu nutzen 7
- Es ist schwieriger für mich öffentliche Dienstleistungen/Einrichtungen zu nutzen 8
- Ich spare Geld 9
- Ich gebe mehr Geld aus 10
- Ich nehme an mehr Gruppen oder Vereinigungen teil, inklusiv virtueller Gemeinschaften .. 11
- Ich nehme an weniger Gruppen oder Vereinigungen teil 12
- Ich fühle mich mehr in die Gesellschaft eingebunden 13
- Ich fühle mich weniger in die Gesellschaft eingebunden 14
- Andere (spontan) 15
- Das Internet hat mein tägliches Leben nicht verändert (spontan) 16
- Weiß nicht 17

INTERVIEWER zu grüner Liste 23 umblättern!

33a. Sprechen wir nun über die Gesundheit.
Was ist Ihre wichtigste Informationsquelle für allgemeine Gesundheitsfragen? Sagen Sie mir das bitte nach dieser Liste.

33b. Und welche Informationsquellen nutzen Sie sonst noch?

VORLESEN!

Frage 33a
Wichtigste Quelle
Nur eine Antwort!

Frage 33b
Weitere Quellen
Mehrfachnennungen möglich!

- | | | |
|--|----------|----|
| Das Internet | 1 | 1 |
| Bücher oder medizinische Nachschlagewerke | 2 | 2 |
| Zeitungen | 3 | 3 |
| Zeitschriften | 4 | 4 |
| Fachpresse | 5 | 5 |
| Fernsehen | 6 | 6 |
| Radio | 7 | 7 |
| Diskussionen mit Freunden, Familie, Kollegen | 8 | 8 |
| Ein Arzt, ein Gesundheits-Fachmann (Apotheker, Chemiker) | 9 | 9 |
| Kurse und Vorträge | 10 | 10 |
| Andere (spontan) | 11 | 11 |
| Weiß nicht | 12 | 12 |

34. Glauben Sie, dass das Internet eine gute Möglichkeit ist, um Informationen über Gesundheitsfragen zu erhalten?

- Ja 1
Nein 2

Hängt von der Information ab (spontan) 3
Weiß nicht 4

35. Wie oft verwenden Sie das Internet, um Informationen über Gesundheitsfragen zu erhalten? (**Vorlesen!**)

- Einmal täglich 1
Einmal wöchentlich 2
Einmal monatlich 3
Seltener 4
Nie 5

Ich verwende das Internet nicht (spontan) 6
Weiß nicht 7

36. Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Informationsquellen für allgemeine Gesundheitsfragen ob Sie ihr vertrauen oder nicht.

VORLESEN!**Vertraue****Vertraue
nicht****Weiß
nicht**

Verbraucherorganisationen

1/

2/

3/

Umweltorganisationen

1/

2/

3/

Tierschutzorganisationen

1/

2/

3/

Politische Parteien

1/

2/

3/

Gewerkschaften

1/

2/

3/

Religiöse Organisationen

1/

2/

3/

Die Regierung

1/

2/

3/

Firmen

1/

2/

3/

Schule und Universität

1/

2/

3/

Medizinische-/ Gesundheitsorganisationen (z.B. Rotes Kreuz, Ärzte ohne Grenzen)

1/

2/

3/

Die Medien

1/

2/

3/

INTERVIEWER zu roter Liste 24 umblättern!

Sprechen wir nun über ein anderes Thema: die Umwelt

37. Sagen Sie mir bitte anhand dieser Liste, woran Sie zuerst denken, wenn Leute über „die Umwelt“ sprechen.

VORLESEN!**Nur eine Antwort!**

- Verschmutzung in Städten und Großstädten 1
 Grüne und schöne Landschaft 2
 Erdbeben, Überflutungen und andere Naturkatastrophen 3
 Naturschutz 4
 Der Zustand, in dem wir unseren Kindern die Umwelt hinterlassen 5
 Die Lebensqualität der Gegend, in der ich lebe 6
 Die Verantwortung des Einzelnen die Umwelt zu verbessern 7
 Das Ausschöpfen von natürlichen Quellen, um einen komfortablen Lebensstil zu gewährleisten 8
 Nichts davon (**spontan**) 9
 Weiß nicht 10

INTERVIEWER zu gelber Liste 25 umblättern!

38. Welche dieser Meinungen kommt der Ihren am nächsten?

VORLESEN!**Nur eine Antwort!**

- Die menschlichen Aktivitäten befinden sich zur Zeit im Einklang mit der Umwelt 1
 Die Zerstörung der Umwelt kann durch eine Änderung unseres Lebensstils aufgehalten werden 2
 Menschliche Aktivitäten können zu nicht wiedergutzumachenden Schäden an der Umwelt führen 3
 Nichts davon (**spontan**) 4
 Weiß nicht 5

INTERVIEWER zu grüner Liste 26 umblättern!

39. Sind Sie zur Zeit über folgende Punkte sehr besorgt, ziemlich besorgt, nicht sehr besorgt oder überhaupt nicht besorgt?

VORLESEN!**Sehr
besorgt****Ziemlich
besorgt****Nicht sehr
besorgt****Überhaupt
nicht besorgt****Weiß
nicht**

Zerstörung der Ozonschicht

1

2

3

4

5

Klimaveränderungen

1

2

3

4

5

Saurer Regen

1

2

3

4

5

Das Aussterben von Tier- und Pflanzenarten

1

2

3

4

5

Die fortschreitende Abholzung der tropischen Regenwälder

1

2

3

4

5

Jagen und Erlegen von Tieren	1	2	3	4	5
Naturkatastrophen	1	2	3	4	5
Katastrophen, die durch industrielle Aktivitäten verursacht werden	1	2	3	4	5
Verschmutzung des Leitungswassers	1	2	3	4	5
Verschmutzung der Meere und Küsten	1	2	3	4	5
Verschmutzung von Flüssen und Seen	1	2	3	4	5
Verschmutzung des Grundwassers	1	2	3	4	5
Verschmutzung durch Landwirtschaft	1	2	3	4	5
Schäden verursacht vom Tourismus	1	2	3	4	5
Der Einsatz von gentechnisch veränderten Organismen	1	2	3	4	5
Der Einsatz von Pestiziden	1	2	3	4	5
Der Einsatz anderer chemischer Produkte	1	2	3	4	5
Luftverschmutzung	1	2	3	4	5
Atomkraft und radioaktiver Abfall	1	2	3	4	5
Lärm	1	2	3	4	5
Städtische Probleme wie z.B. Straßenverkehr, öffentliche Verkehrsmittel, Grünflächen	1	2	3	4	5
Ausschöpfung von natürlichen Quellen, die nicht mehr so leicht ersetzt werden können	1	2	3	4	5
Umweltfreundliche Konsumgewohnheiten	1	2	3	4	5
Abfallwirtschaft von Haushalten und der öffentlichen Hand	1	2	3	4	5
Industrielle Abfallwirtschaft	1	2	3	4	5

INTERVIEWER zu roter Liste 27 umblättern!

40. Fühlen Sie sich über folgende Punkte sehr gut, ziemlich gut, ziemlich schlecht oder sehr schlecht informiert?

VORLESEN!

	Sehr gut	Ziemlich gut	Ziemlich schlecht	Sehr schlecht	Weiß nicht
Zerstörung der Ozonschicht	1	2	3	4	5
Klimaveränderungen	1	2	3	4	5
Saurer Regen	1	2	3	4	5
Das Aussterben von Tier- und Pflanzenarten	1	2	3	4	5
Die fortschreitende Abholzung der tropischen Regenwälder	1	2	3	4	5
Jagen und Erlegen von Tieren	1	2	3	4	5
Naturkatastrophen	1	2	3	4	5
Katastrophen, die durch industrielle Aktivitäten verursacht werden	1	2	3	4	5
Verschmutzung des Leitungswassers	1	2	3	4	5
Verschmutzung der Meere und Küsten	1	2	3	4	5
Verschmutzung von Flüssen und Seen	1	2	3	4	5
Verschmutzung des Grundwassers	1	2	3	4	5
Verschmutzung durch Landwirtschaft	1	2	3	4	5
Schäden verursacht vom Tourismus	1	2	3	4	5
Der Einsatz von gentechnisch veränderten Organismen	1	2	3	4	5
Der Einsatz von Pestiziden	1	2	3	4	5
Der Einsatz anderer chemischer Produkte	1	2	3	4	5
Luftverschmutzung	1	2	3	4	5
Atomkraft und radioaktiver Abfall	1	2	3	4	5

Lärm	1	2	3	4	5
Städtische Probleme wie z.B. Straßenverkehr, öffentliche Verkehrsmittel, Grünflächen	1	2	3	4	5
Ausschöpfung von natürlichen Quellen, die nicht mehr so leicht ersetzt werden können	1	2	3	4	5
Umweltfreundliche Konsumgewohnheiten	1	2	3	4	5
Abfallwirtschaft von Haushalten und der öffentlichen Hand	1	2	3	4	5
Industrielle Abfallwirtschaft	1	2	3	4	5

41. Welche dieser Meinungen kommt der Ihren am nächsten?

VORLESEN!

Nur eine Antwort!

Die Umwelt ist ein Problem, das für mich als Einzelner außerhalb meiner Kontrolle liegt 1

Ich kann durch mein Verhalten dazu beitragen eine echte Veränderung in der Umwelt herbeizuführen 2

Keine davon (**spontan**) 3

Weiß nicht 4

INTERVIEWER zu gelber Liste 28 umblättern!

42. Welche dieser Aussagen gibt am besten Ihre persönliche Situation wieder?

VORLESEN!

Nur eine Antwort!

Ich bemühe mich, auf die Umwelt zu achten und es hat Auswirkungen 1

Ich bemühe mich, auf die Umwelt zu achten, aber es wird erst Auswirkungen haben, wenn sich auch andere anstrengen 2

Ich bemühe mich nicht, auf die Umwelt zu achten, weil es keine Auswirkungen hat, solange sich nicht auch andere anstrengen 3

Ich weiß nicht, was ich tun kann, um auf die Natur zu achten 4

Ich kümmere mich nicht um Umweltangelegenheiten (**spontan**) 5

Nichts davon (**spontan**) 6

Weiß nicht 7

43. Grob geschätzt: Wie viele der momentan bestehenden österreichischen Gesetze zur Umwelt stammen von der Europäischen Union? (**Vorlesen!**)

Nur eine Antwort!

Keines 1

Weniger als die Hälfte 2

Die Hälfte 3

Mehr als die Hälfte 4

Alle 5

Weiß nicht 6

INTERVIEWER zu grüner Liste 29 umblättern!

44. Welche sind Ihre 3 Haupt-Informationsquellen bei Umweltfragen?

VORLESEN!

Maximal 3 Antworten!

Zeitungen 1

Zeitschriften 2

Fernsehen 3

Radio 4

Filme, Dokumentationen 5

Gespräche mit Verwandten, Familie, Freunden, Nachbarn, Kollegen 6

Bücher 7

Das Internet 8

Veröffentlichungen, Broschüren, Informationsmaterial 9

Veranstaltungen (Konferenzen, Messen/Ausstellungen, Festivals usw.) 10

Öffentliche Behörden 11

Schulen, Bildungsstätten 12

Spezialisierte Umweltschutzorganisationen oder wohltätige Organisationen (Greenpeace usw.) 13

Anderes (**spontan**) 14

Ich bin an Umweltfragen nicht interessiert (**spontan**) 15

Weiß nicht 16

INTERVIEWER zu roter Liste 30 umblättern!

45. Wem vertrauen Sie, wenn es um Umweltfragen geht?

VORLESEN!**Maximal 3 Antworten!**

Der Bundesregierung.....	1
Der Landesregierung / dem Gemeinde-, Stadtrat, Magistrat.....	2
Der Europäischen Union.....	3
Unternehmen	4
Gewerkschaften	5
Politischen Parteien, die sich für die Umwelt einsetzen (die Grünen usw.).....	6
Umweltschutzorganisationen	7
Verbraucherorganisationen oder anderen Bürgerorganisationen	8
Wissenschaftlern.....	9
Lehrern an Schulen und Universitäten.....	10
Familie, Nachbarn, Freunden, Kollegen.....	11
Fernsehen.....	12
Radio	13
Zeitungen.....	14
Anderen (spontan)	15
Keinem davon (spontan).....	16
Weiß nicht.....	17

INTERVIEWER zu gelber Liste 31 umblättern!**Maximal 2 Antworten!**

46. Welche Regierungs-Ebene ist Ihrer Meinung nach am besten geeignet, Entscheidungen über den Umweltschutz zu treffen? (Vorlesen!)

Gemeinde-, Stadtrat, Magistrat	1
Landesregierung.....	2
Bundesregierung	3
Europäische Union	4
Vereinte Nationen (UNO)	5
Anderer (spontan).....	6
Weiß nicht	7

INTERVIEWER zu grüner Liste 32 umblättern!

47. Was aus dieser Liste würde es Ihrer Meinung nach ermöglichen, Umweltprobleme am wirkungsvollsten zu lösen?

VORLESEN!**Maximal 3 Antworten!**

Die Verschärfung von nationalen Gesetzen und Gesetzen der Europäischen Union mit hohen Geldstrafen bei Verstößen	1
Bessere Einhaltung von bestehenden Umweltgesetzen	2
Von der Bevölkerung mehr Steuern, höhere Preise usw. zu verlangen, um so die Umweltkosten zu decken	3
Nur jene zu besteuern, die Umweltprobleme verursachen	4
Sich auf Initiativen seitens der Industrie, Landwirtschaft usw. verlassen	5
Mehr Mitsprache bei Entscheidungen über Umweltschutz für nicht-regierungsgebundene Organisationen bzw. Organisationen, die sich für den Umweltschutz einsetzen.	6
Höhere finanzielle Anreize für Industrie, Handel und Bürger	7
Steigerung des allgemeinen Umwelt-Bewusstseins.....	8
Nichts davon (spontan)	9
Anderes (spontan)	10
Weiß nicht.....	11

48. Worüber, glauben Sie, wissen Sie besser Bescheid: über Umweltprobleme oder über deren Lösungen? (Vorlesen!)

Nur eine Antwort!

Umweltprobleme.....	1
Lösungen von Umweltproblemen	2
Weiß nicht	3

Sprechen wir über ein anderes Thema: öffentliche Sicherheit

49. Wie sicher fühlen Sie sich, wenn Sie im Dunkeln alleine in der Gegend, in der Sie wohnen unterwegs sind? Fühlen Sie sich sehr sicher, ziemlich sicher, etwas unsicher oder sehr unsicher?

Sehr sicher	1
Ziemlich sicher.....	2
Etwas unsicher	3
Sehr unsicher	4

Falls der Befragte angibt, dass er nie ausgeht, bitte fragen: Wie sicher würden Sie sich fühlen?

Weiß nicht	5
------------------	---

50. Wie oft kamen Sie persönlich innerhalb der letzten 12 Monate mit Drogenproblemen in der Gegend, in der Sie leben, in Kontakt? Haben Sie zum Beispiel Leute gesehen, die mit Drogen handeln oder an öffentlichen Plätzen Drogen nehmen, oder haben Sie Spritzen von Drogenabhängigen gefunden? Wie oft haben Sie solche Dinge gesehen? (**VORLESEN**)
- Oft1
 - Von Zeit zu Zeit2
 - Selten3
 - Nie4
 Weiß nicht5

51. Wenn Sie an die nächsten 12 Monate denken, glauben Sie, dass für Sie persönlich die Gefahr besteht, Opfer eines der folgenden Ereignisse zu werden?

VORLESEN!

Diebstahl des Handys

Ja**Nein****Weiß
nicht**

1/

2/

3/

Diebstahl von anderem persönlichem Eigentum

1/

2/

3/

Diebstahl oder Einbruch zu Hause

1/

2/

3/

Straßenraub oder Überfall um ein Handy zu stehlen

1/

2/

3/

Straßenraub oder Überfall um etwas anderes zu stehlen

1/

2/

3/

Vergewaltigung oder Androhung einer Vergewaltigung

1/

2/

3/

INTERVIEWER zu roter Liste 33 umblättern!

52. Ich werde Ihnen nun einige Aussagen bezüglich Verbrechen und deren Verhinderung vorlesen. Sagen Sie mir bitte für jedes, ob Sie eher zustimmen oder eher nicht zustimmen.

VORLESEN!

Maßnahmen wie Alarmanlagen oder spezielle Türschlösser können die Kriminalität in meiner Gegend eindämmen

**Stimme eher
zu****Stimme eher
nicht zu****Weiß
nicht**

1/

2/

3/

Maßnahmen wie organisiertes Wachehalten der Nachbarschaft können die Kriminalität in meiner Gegend eindämmen

1/

2/

3/

Bessere Polizeiaufsicht würde die Kriminalität in meiner Gegend eindämmen

1/

2/

3/

Wenn man alles berücksichtigt, macht die Polizei in meiner Gegend gute Arbeit bei der Verbrechensbekämpfung

1/

2/

3/

Die Polizei sollte die Verantwortung für Verbrechenverhinderung mit den Gemeinden und der Bundesregierung teilen

1/

2/

3/

Privatpersonen und private Organisationen könnten die Verantwortung für Verbrechenverhinderung mit der Polizei teilen

1/

2/

3/

Junge Leute würden weniger Verbrechen begehen, wenn ihnen von ihren Eltern oder in der Schule mehr Disziplin beigebracht würde

1/

2/

3/

Junge Leute würden weniger Verbrechen begehen, wenn sie eine bessere Ausbildung hätten

1/

2/

3/

Armut und Arbeitslosigkeit führen junge Leute in die Kriminalität

1/

2/

3/

Junge Leute würden weniger Verbrechen begehen, wenn die Gefängnisstrafen härter wären

1/

2/

3/

Es sollte mehr Programme zur Verbrechenverhinderung geben, die an junge Leute gerichtet sind

1/

2/

3/

Organisierte Kriminalität hat sich in die (bürgerliche) Gesellschaft eingenistet

1/

2/

3/

Organisierte Kriminalität hat sich in die Wirtschaft eingenistet

1/

2/

3/

Organisierte Kriminalität hat sich in die Regierung auf Gemeinde- und Landesebene eingenistet

1/

2/

3/

Organisierte Kriminalität hat sich in die Bundesregierung eingenistet

1/

2/

3/

INTERVIEWER zu gelber Liste 34 umblättern!

- D1. In der Politik spricht man von "links" und "rechts". Wie würden Sie persönlich Ihren politischen Standpunkt auf dieser Liste einordnen?
(Dem Befragten Zeit lassen, nicht beeinflussen: falls er zögert, zur Antwort ermutigen!)

1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /

Verweigert.....1
Weiß nicht.....2

FRAGE D2 bis D6 entfallen!**INTERVIEWER zu grüner Liste 35 umblättern!**

- D7. Würden Sie mir bitte wieder sagen, was Ihrer derzeitigen Situation am besten entspricht?

Vorlesen! Nur eine Nennung!

- Verheiratet.....1
- Wiederverheiratet2
- Unverheiratet. Lebe derzeit mit einem Partner zusammen3
- Unverheiratet. Habe noch nie mit einem Partner gelebt.....4
- Unverheiratet. Habe früher mit einem Partner gelebt, lebe jetzt aber alleine.....5
- Geschieden6
- Lebe getrennt7
- Verwitwet8

Anderes (spontan)9
Verweigert (spontan)10

- D8. Als Sie mit Ihrer Schul- bzw. Universitätsausbildung aufgehört haben, wie alt waren Sie da?
(Falls zur Zeit in Ausbildung "00" eintragen!)

____ Jahre

FRAGE D9 entfällt!

- D10. Geschlecht:

Männlich1
Weiblich2

- D11. Darf ich fragen, wie alt Sie sind?

____ Jahre

FRAGE D12 bis D18 entfallen!

- D19. Und sind Sie in Ihrem Haushalt diejenige Person, die am meisten zum Haushaltseinkommen beiträgt?

Ja.....1 →weiter Fr. D25
Nein2 →weiter Fr. D21a

Beide gleich3 →weiter Fr. D25
Weiß nicht.....4 →weiter Fr. D25

FRAGE D20 entfällt!**INTERVIEWER zu roter Liste 36 umblättern!**

- D21a. Was ist der Beruf der Person, die am meisten zum Haushaltseinkommen beiträgt bzw. was von dieser Liste trifft auf diese Person zu?

Nur E I N E Angabe!

1 / 2 / 3 / 4 /

→ weiter Fr. D21b

5 / 7 / 8 / 9 / 10 /

11 / 12 / 13 / 14 / 15 / 16 / 17 / 18 / } → weiter Fr. D25

INTERVIEWER zu gelber Liste 37 umblättern!

- D21b. Hat diese Person in der Vergangenheit einen Beruf ausgeübt? Was war ihr zuletzt ausgeübter Beruf?

Nur E I N E Angabe!

1 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /

11 / 12 / 13 / 14 / 15 /

FRAGE D22 bis D24 entfallen!

- D25. Würden Sie sagen, Sie leben in – (VORLESEN!)

- einer ländlichen Gegend oder Landgemeinde1
- in einer kleinen oder mittelgroßen Stadt2
- in einer Großstadt3

Weiß nicht.....4

FRAGE D26 bis D28 entfallen!**INTERVIEWER zu grüner Liste 38 umblättern!**

- D29. Wir würden auch einige Informationen über das Einkommen dieses Haushaltes brauchen, um die Ergebnisse der Umfrage für verschiedene Arten von Haushalten verwerten zu können. Hier ist eine Liste von Einkommensgruppen. Bitte zählen Sie alle Gehälter und sonstigen Einkommen, die die Mitglieder des Haushaltes im Monat beziehen, zusammen, auch alle Pensionen und Sozialversicherungszahlungen, Kinderbeihilfe und sonstige Einkommen wie Mieterträge etc. Selbstverständlich wird Ihre Antwort, wie alle anderen Aussagen in diesem Interview, streng vertraulich behandelt und eine Rückverfolgung zu Ihnen oder Ihrem Haushalt wird unmöglich sein. Nennen Sie mir bitte den Buchstaben der Einkommensgruppe, in die Ihr Haushalt fällt, bevor Steuern und andere Abgaben abgezogen werden.

P / K / T / A / Z / M / O / L / Y / R /
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

F / V /
11 12

Verweigert..... 13
Weiß nicht..... 14

INTERVIEW PROTOKOLL

DATUM: P1. Tag <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> Monat <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/>	BUNDESLAND: P7. Vorarlberg 1 Tirol 2 Salzburg 3 Oberösterreich 4 Steiermark 5 Kärnten 6 Niederösterreich 7 Burgenland 8 Wien 9
UHRZEIT BEI BEGINN DES INTERVIEWS: P2. Stunde <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> Minuten <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> Nach 24 Stunden Rhythmus	POSTLEITZAHL: P8. <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/>
DAUER DES INTERVIEWS: P3. Minuten <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/>	ADRESSENLISTEN-NUMMERN: P9. <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/>
ZAHL DER ANWESENDEN PERSONEN IM LAUFE DES INTERVIEWS: P4. Zwei (Interviewer und Befragte(r)) 1 Drei 2 Vier 3 Fünf und mehr 4	INTERVIEWER NUMMER: P10. <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px;" type="text"/>
ZUSAMMENARBEIT DER/DES BEFRAGTEN: P5. Ausgezeichnet 1 Ziemlich gut 2 Gut 3 Schlecht 4	P12a. Ist ein Festnetz-Telefon im Haushalt verfügbar? Ja 1 Nein 2
WOHNORTGRÖSSE: P6. Land (bis 5.000 Einwohner) 1 Klein-, Mittelstadt 2 Landeshauptstadt 3 Wien 4	P12b. Ist ein Mobiltelefon (Handy) im Haushalt verfügbar? Ja 1 Nein 2

NICHT VERGESSEN: ADRESSE NOTIEREN!

.....
Unterschrift des Interviewers

| 9 | 2 | 9 | 9 |

Umfragenummer

| 1 | 8 |

Land

| 5 | 8 | 0 |

INRA-Studiennummer

| 4 |

Split Ballot B2

SPECTRA
MARKTFORSCHUNG

INTERVIEWER BITTE AUSFÜLLEN!

| | | | |

Adressenlisten-Nummer

| | | | |

Adressen-Nummer

A. Wieviele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst und Ihre Kinder eingeschlossen?

B. Und wie viele Personen davon sind 15 Jahre und älter?

C. Nennen Sie mir bitte die Vornamen dieser (Antwort aus Frage B nennen) Personen und fangen Sie dabei mit der ältesten Person an.

Vornamen Personen ab 15 Jahre:

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

D. Und nun sagen Sie mir bitte noch, welche Person von den genannten als nächste Geburtstag hat.

INTERVIEWER: Ringeln Sie bitte im Schema die Person ein, die von heute (Befragungstag) aus gesehen als nächste Geburtstag hat. Mit dieser Person ist die Befragung durchzuführen. Kinder unter 15 Jahren dürfen weder im Schema eingetragen, noch befragt werden.

1/

2/

3/

4/

5/

**Das
ist
Ihre
Zielperson!**

1. Welche Staatsangehörigkeit besitzen Sie? Nennen Sie mir bitte das Land bzw. die Länder, deren Staatsangehörigkeit Sie besitzen.

Mehrfachnennungen möglich!

Belgien.....	1
Dänemark.....	2
Deutschland.....	3
Griechenland.....	4
Spanien.....	5
Frankreich.....	6
Irland.....	7
Italien.....	8
Luxemburg.....	9
Niederlande.....	10
Portugal.....	11
Großbritannien (inkl. Nordirland) ..	12
Österreich.....	13
Schweden.....	14
Finnland.....	15

Andere Länder..... 16 } Interview
 Weiß nicht..... 17 } abbrechen

INTERVIEWER zu gelber Liste 1 umblättern!

2. Würden Sie sagen, dass der Zugang zu folgenden Dienstleistungen im allgemeinen einfach oder schwierig ist?

VORLESEN!

	Einfacher Zugang	Schwieriger Zugang	Kein Zugang (spontan)	Weiß nicht
a) Der Zugang zu Mobiltelefondiensten	1	2	3	4
b) Der Zugang zu Telefondiensten im Festnetz	1	2	3	4
c) Der Zugang zur Stromversorgung	1	2	3	4
d) Der Zugang zur Gasversorgung	1	2	3	4
e) Der Zugang zur Wasserversorgung	1	2	3	4
f) Der Zugang zu Postdienstleistungen	1	2	3	4
g) Der Zugang zu Verkehrsmitteln innerhalb von Städten, z.B. Bus, Straßenbahn, U-Bahn	1	2	3	4
h) Der Zugang zu Eisenbahnverbindungen zwischen Städten	1	2	3	4

INTERVIEWER zu grüner Liste 2 umblättern!

3. Würden Sie sagen, dass der Preis, den Sie für folgende Dienstleistungen zahlen, im allgemeinen angemessen oder unangemessen ist?

VORLESEN!

	Ange- messen	Un- ange- messen	Übertrieben hoch (spontan)	Weiß nicht	Trifft auf mich nicht zu
a) Der Preis für Mobiltelefondienste, die Sie nutzen	1	2	3	4	5
b) Der Preis für Telefondienste im Festnetz	1	2	3	4	5
c) Der Preis für Stromversorgung	1	2	3	4	5
d) Der Preis für Gasversorgung	1	2	3	4	5
e) Der Preis für Wasserversorgung	1	2	3	4	5
f) Der Preis für Postdienstleistungen	1	2	3	4	5
g) Der Preis für Verkehrsmittel innerhalb von Städten, z.B. Bus, Straßenbahn, U-Bahn	1	2	3	4	5
h) Der Preis für Eisenbahnverbindungen zwischen Städten	1	2	3	4	5

INTERVIEWER zu roter Liste 3 umblättern!

4. Würden Sie sagen, dass die Qualität der folgenden Dienstleistungen im allgemeinen sehr gut, ziemlich gut, ziemlich schlecht oder sehr schlecht ist?

VORLESEN!

	Sehr Gut	Ziemlich gut	Ziemlich schlecht	Sehr schlecht	Weiß nicht	Trifft auf mich nicht zu
a) Die Qualität der Mobiltelefondienste, die Sie nutzen	1	2	3	4	5	6
b) Die Qualität der Telefondienste im Festnetz	1	2	3	4	5	6
c) Die Qualität der Stromversorgung	1	2	3	4	5	6
d) Die Qualität der Gasversorgung	1	2	3	4	5	6
e) Die Qualität der Wasserversorgung	1	2	3	4	5	6
f) Die Qualität der Postdienstleistungen	1	2	3	4	5	6
g) Die Qualität der Verkehrsmittel innerhalb von Städten, z.B. Bus, Straßenbahn, U-Bahn	1	2	3	4	5	6
h) Die Qualität der Eisenbahnverbindungen zwischen Städten	1	2	3	4	5	6

INTERVIEWER zu gelber Liste 4 umblättern!

5. Würden Sie sagen, die Informationen wie z.B. Rechnungen, Verträge, Werbematerial, Fahrkarten, Flugblätter, die Sie von folgenden Dienstleistungsanbietern erhalten, sind im allgemeinen verständlich oder unverständlich?

VORLESEN!

	Verständlich	Unverständlich	Weiß nicht	Trifft auf mich nicht zu
a) Informationen von Ihrem Mobiltelefondienst-Anbieter	1	2	3	4
b) Informationen von Ihrem Festnetz-Telefon-Anbieter	1	2	3	4
c) Informationen von Ihrem Stromversorgungs-Anbieter	1	2	3	4
d) Informationen von Ihrem Gasversorgungs-Anbieter	1	2	3	4
e) Informationen von Ihrem Wasserversorgungs-Anbieter	1	2	3	4
f) Informationen von Ihrem Postdienstleistungs-Anbieter	1	2	3	4
g) Informationen von Verkehrsmittel-Betreibern innerhalb von Städten, z.B. Bus, Straßenbahn, U-Bahn	1	2	3	4
h) Informationen von Anbietern von Eisenbahnverbindungen zwischen Städten	1	2	3	4

INTERVIEWER zu grüner Liste 5 umblättern!

6. Würden Sie sagen, die Bedingungen und Bestimmungen in den Verträgen mit folgenden Dienstleistungsanbietern sind im allgemeinen fair oder unfair?

VORLESEN!

	Fair	Unfair	Weiß nicht	Trifft auf mich nicht zu
a) Die Bedingungen Ihres Mobiltelefondienst-Anbieters	1	2	3	4
b) Die Bedingungen Ihres Festnetz-Telefon-Anbieters	1	2	3	4
c) Die Bedingungen Ihres Stromversorgungs-Anbieters	1	2	3	4
d) Die Bedingungen Ihres Gasversorgungs-Anbieters	1	2	3	4
e) Die Bedingungen Ihres Wasserversorgungs-Anbieters	1	2	3	4
f) Die allgemeinen Bedingungen für Postdienstleistungen, die in Postämtern erhältlich sind	1	2	3	4
g) Die Transportbedingungen der Verkehrsbetriebe in den Städten, die manchmal auf der Rückseite der Fahrkarten abgedruckt sind	1	2	3	4
h) Die Bedingungen der Anbieter von Eisenbahnverbindungen zwischen Städten	1	2	3	4

- 7a. Haben Sie persönlich in den letzten 12 Monaten eine Beschwerde bei einer Beschwerdestelle wie z.B. einem Ombudsmann, einem Bürgerservice, einer Konsumentenschutzorganisation, einer Beschwerdestelle der Industrie oder direkt beim Anbieter der folgenden Dienstleistungen eingebracht?

VORLESEN!

	Ja	Nein	Weiß nicht	Sehr Gut	Ziemlich gut	Ziemlich schlecht	Sehr schlecht	Weiß nicht
Mobiltelefondienste	1	2	3	1	2	3	4	5
Telefondienste im Festnetz	1	2	3	1	2	3	4	5
Stromversorgung	1	2	3	1	2	3	4	5
Gasversorgung	1	2	3	1	2	3	4	5
Wasserversorgung	1	2	3	1	2	3	4	5
Postdienstleistungen	1	2	3	1	2	3	4	5
Verkehrsmittel innerhalb von Städten	1	2	3	1	2	3	4	5
Eisenbahnverbindungen zwischen Städten	1	2	3	1	2	3	4	5

INTERVIEWER, für jede Dienstleistung nachfragen, für die bei Frage 7a „JA“ genannt wurde!

- 7b. Würden Sie sagen, dass Ihre Beschwerde sehr gut, ziemlich gut, ziemlich schlecht oder sehr schlecht behandelt wurde?

INTERVIEWER zu roter Liste 6 umblättern!

8. Im Allgemeinen, würden Sie sagen, dass das Kundenservice von folgenden Dienstleistungsanbietern sehr gut, ziemlich gut, ziemlich schlecht oder sehr schlecht ist? Damit meine ich, ob das Personal erreichbar und höflich ist und ob das Service in dringenden Fällen rasch, effizient und angemessen erfolgt.

VORLESEN!

	Sehr Gut	Ziemlich gut	Ziemlich schlecht	Sehr schlecht	Weiß nicht	Trifft auf mich nicht zu
a) Das Service Ihres Mobiltelefondienst-Anbieters	1	2	3	4	5	6
b) Das Service Ihres Festnetz-Telefon-Anbieters	1	2	3	4	5	6
c) Das Service Ihres Stromversorgungs-Anbieters	1	2	3	4	5	6
d) Das Service Ihres Gasversorgungs-Anbieters	1	2	3	4	5	6
e) Das Service Ihres Wasserversorgungs-Anbieters	1	2	3	4	5	6
f) Das Service Ihres Postdienstleistungs-Anbieters	1	2	3	4	5	6
g) Das Service der Verkehrsbetriebe in den Städten	1	2	3	4	5	6
h) Das Service der Anbieter von Eisenbahnverbindungen zwischen Städten	1	2	3	4	5	6

9. Lassen Sie uns nun über neue Technologien sprechen. Ich lese Ihnen jetzt eine Liste mit Bereichen vor, in denen neue Technologien gegenwärtig entwickelt werden. Sagen Sie mir bitte für jeden Bereich, ob Sie meinen, dass er unser Leben in den nächsten 20 Jahren verbessern wird, keine Auswirkungen haben wird, oder die Dinge verschlechtern wird?

VORLESEN!

	Verbessern	Keine Auswirkungen	Ver-schlechtern	Weiß nicht
Solarenergie	1	2	3	4
Computer und Informationstechnologie	1	2	3	4
Gentechnologie	1	2	3	4
Telekommunikation	1	2	3	4
Weltraumforschung	1	2	3	4
Das Internet	1	2	3	4
Atomenergie	1	2	3	4
Nanotechnologie	1	2	3	4
Mobiltelefone	1	2	3	4

10. Im alltäglichen Leben müssen wir uns mit vielen verschiedenen Situationen und Problemen, für die wir uns mehr oder weniger interessieren bzw. mit denen wir mehr oder weniger vertraut sind, auseinandersetzen. Ich werde Ihnen nun einige Aussagen vorlesen. Sagen Sie mir bitte für jede Aussage nach Ihrem Gefühl, ob diese auf Sie persönlich meistens, manchmal oder kaum zutrifft.

VORLESEN!

Trifft meistens zu Trifft manchmal zu Trifft kaum zu Weiß nicht

Ich interessiere mich für das politische Geschehen

1/

2/

3/

4/

Ich fühle mich gut über das politische Geschehen informiert

1/

2/

3/

4/

Es fällt mir schwer, politische Auseinandersetzungen und Debatten zu verfolgen

1/

2/

3/

4/

Ich interessiere mich für Wissenschaft und Technik

1/

2/

3/

4/

Ich fühle mich gut über Wissenschaft und Technik informiert

1/

2/

3/

4/

Ich verstehe wissenschaftliche Beiträge in den Nachrichten

1/

2/

3/

4/

Es verwirrt mich, widersprüchliche Ansichten über Wissenschaft und Technik zu hören

1/

2/

3/

4/

Ich mache mir Sorgen über die Qualität und den Nährwert von Lebensmitteln

1/

2/

3/

4/

Ich weiß, wie man qualitativ hochwertige Lebensmittel aussucht

1/

2/

3/

4/

Ich weiß nicht, wie ich darüber denken soll, wenn ich neue Berichte darüber höre, was wir essen und was wir nicht essen sollen

1/

2/

3/

4/

INTERVIEWER vorlesen: In dieser Studie geht es um Ihre Ansichten zur Biotechnologie und Gentechnologie. Bei den folgenden Fragen benutzen wir den Ausdruck „moderne Biotechnologie“ im weitesten Sinne, das heißt einschließlich Gentechnologie und Dinge wie gentechnisch veränderte Lebensmittel.

11. Sagen Sie mir bitte für jede Aussage, ob sie Ihrer Meinung nach richtig oder falsch ist.

VORLESEN!

Richtig Falsch Weiß nicht

Es gibt Bakterien, die von Abwasser leben

1/

2/

3/

Normale Tomaten enthalten keine Gene, nur genmanipulierte Tomaten enthalten Gene

1/

2/

3/

Das Klonen von Lebewesen bringt vollkommen identische Nachkommen hervor

1/

2/

3/

Das Essen von genmanipulierten Früchten könnte dazu führen, dass die Gene der Person auch verändert werden

1/

2/

3/

Es sind die Gene der Mutter, die bestimmen, ob ein Kind ein Mädchen wird

1/

2/

3/

Hefe, die zum Bierbrauen verwendet wird, besteht aus lebenden Organismen

1/

2/

3/

Es ist möglich, innerhalb der ersten Schwangerschaftsmonate herauszufinden, ob ein Kind mongoloid ist bzw. das Down Syndrom (sprich: Daun-Sündrom) hat

1/

2/

3/

Genetisch veränderte Tiere sind immer größer als normale

1/

2/

3/

Mehr als die Hälfte der menschlichen Gene sind mit den Genen der Schimpansen identisch

1/

2/

3/

Es ist unmöglich, Gene von Tieren auf Pflanzen zu übertragen

1/

2/

3/

Kriminelle Neigungen werden hauptsächlich genetisch vererbt

1/

2/

3/

Musikalische Fähigkeiten werden hauptsächlich erlernt

1/

2/

3/

INTERVIEWER zu gelber Liste 7 umblättern!

- 12a. Und nun einige Fragen über verschiedene Anwendungsgebiete der modernen Biotechnologie. Sagen Sie mir, ob Sie schon einmal von diesem Anwendungsgebiet der Biotechnologie gehört haben oder nicht?

Vorlesen!**Wenn „Ja“,
bitte einringen:**

Gene von Pflanzensorten in Getreide zu übertragen, um sie widerstandsfähiger gegen Ungeziefer zu machen 1

Gentechnisch veränderte Organismen zur Erzeugung von Enzymen zu verwenden, die als Zusätze zu Seifen und Waschmitteln dienen, welche die Umwelt weniger schädigen 2

Menschliche Zellen oder menschliches Gewebe zu klonen, um kranke Zellen eines Patienten zu ersetzen, die nicht richtig funktionieren, bei Parkinson oder Formen der Diabetes oder Herzerkrankungen 3

INTERVIEWER zu grüner Liste 8 umblättern!**12.1. Gene von Pflanzensorten in Getreide zu übertragen, um sie widerstandsfähiger gegen Ungeziefer zu machen**

- | | |
|---|----------------------------------|
| b. Sagen Sie mir bitte, ob Sie völlig zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen, dass diese Anwendung für die Gesellschaft nützlich ist? | 1/ 2/ 3/ 4/
Weiß nicht..... 5 |
| c. Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, dass diese Anwendung für die Gesellschaft ein Risiko birgt? | 1/ 2/ 3/ 4/
Weiß nicht..... 5 |
| d. Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, dass diese Anwendung moralisch vertretbar ist? | 1/ 2/ 3/ 4/
Weiß nicht..... 5 |
| e. Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, dass diese Anwendung gefördert werden sollte? | 1/ 2/ 3/ 4/
Weiß nicht..... 5 |

INTERVIEWER zu roter Liste 9 umblättern!**12.2. Gentechnisch veränderte Organismen zur Erzeugung von Enzymen zu verwenden, die als Zusätze zu Seifen und Waschmitteln dienen, welche die Umwelt weniger schädigen**

- | | |
|---|----------------------------------|
| b. Sagen Sie mir bitte, ob Sie völlig zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen, dass diese Anwendung für die Gesellschaft nützlich ist? | 1/ 2/ 3/ 4/
Weiß nicht..... 5 |
| c. Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, dass diese Anwendung für die Gesellschaft ein Risiko birgt? | 1/ 2/ 3/ 4/
Weiß nicht..... 5 |
| d. Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, dass diese Anwendung moralisch vertretbar ist? | 1/ 2/ 3/ 4/
Weiß nicht..... 5 |
| e. Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, dass diese Anwendung gefördert werden sollte? | 1/ 2/ 3/ 4/
Weiß nicht..... 5 |

INTERVIEWER zu gelber Liste 10 umblättern!**12.3. Menschliche Zellen oder menschliches Gewebe zu klonen, um kranke Zellen eines Patienten zu ersetzen, die nicht richtig funktionieren, bei Parkinson oder Formen der Diabetes oder Herzerkrankungen**

- | | |
|---|----------------------------------|
| b. Sagen Sie mir bitte, ob Sie völlig zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen, dass diese Anwendung für die Gesellschaft nützlich ist? | 1/ 2/ 3/ 4/
Weiß nicht..... 5 |
| c. Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, dass diese Anwendung für die Gesellschaft ein Risiko birgt? | 1/ 2/ 3/ 4/
Weiß nicht..... 5 |
| d. Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, dass diese Anwendung moralisch vertretbar ist? | 1/ 2/ 3/ 4/
Weiß nicht..... 5 |
| e. Und in welchem Ausmaß stimmen Sie eher zu oder stimmen Sie eher nicht zu, dass diese Anwendung gefördert werden sollte? | 1/ 2/ 3/ 4/
Weiß nicht..... 5 |

INTERVIEWER zu grüner Liste 11 umblättern, bis Frage 12.2b liegen lassen!

Nur eine Antwort!

12.2a. Das Klonen von menschlichen Zellen oder Gewebe, um krankheitsbefallene Zellen eines Patienten, die nicht mehr richtig funktionieren, zu ersetzen, nennt man therapeutisches Klonen. Bei der Entscheidung, ob therapeutisches Klonen gefördert werden soll oder nicht: Was war für Sie das wichtigste Kriterium: Die Frage der Nützlichkeit, die Frage des Risikos oder die Frage der moralischen Vertretbarkeit?

Nützlichkeit 1
 Risiko 2
 Moralische Vertretbarkeit 3

12.2b. Und welches war das zweitwichtigste Kriterium für Sie?

Nur eine Antwort!

Nützlichkeit 1
 Risiko 2
 Moralische Vertretbarkeit 3

INTERVIEWER vorlesen: Sprechen wir nun über therapeutisches Klonen, wie das Klonen menschlicher Stammzellen, um krankhafte Zellen eines Patienten, die nicht richtig funktionieren, zu ersetzen. Wie z.B. bei Parkinson oder Formen von Diabetes oder Herzerkrankungen.

INTERVIEWER zu roter Liste 12 umblättern!

13. Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Aussagen, ob Sie eher zustimmen oder eher nicht zustimmen.

VORLESEN!

	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Weiß nicht
Es ist wichtig für mich, eine genaue Meinung über therapeutisches Klonen zu haben	1/	2/	3/
Es fällt mir leicht, mir ein genaues Urteil über therapeutisches Klonen zu bilden	1/	2/	3/
Ich bin von meiner Meinung über therapeutisches Klonen überzeugt	1/	2/	3/
Therapeutisches Klonen wird reichen und armen Patienten in gleicher Weise zur Verfügung stehen	1/	2/	3/
Ich glaube, dass es ungefährlich sein wird, wenn ich im Bedarfsfall therapeutisches Klonen in Anspruch nehme	1/	2/	3/
Bestehende Regelungen sind ausreichend, um die Menschen vor jeglichen Risiken, die mit therapeutischem Klonen verbunden sind, zu schützen	1/	2/	3/
Was immer die Gefahren des therapeutischen Klonens sind, die zukünftige Forschung wird erfolgreich damit umgehen	1/	2/	3/
Ich werde selbst entscheiden können, ob ich therapeutisches Klonen in Anspruch nehme oder nicht	1/	2/	3/
Therapeutisches Klonen bedroht die natürliche Ordnung der Dinge	1/	2/	3/
Therapeutisches Klonen wird für Patienten schädlich sein	1/	2/	3/
Therapeutisches Klonen stellt keine Bedrohung für zukünftige Generationen dar	1/	2/	3/
Auf lange Sicht wird eine erfolgreiche österreichische Industrie für medizinische Biotechnologie gut für die Wirtschaft sein	1/	2/	3/
Therapeutisches Klonen wird nur für die Industrie und nicht für die normale Bevölkerung gut sein	1/	2/	3/
Therapeutisches Klonen wird für die Länder der Dritten Welt bei der Bekämpfung von tödlichen Tropenkrankheiten nützlich sein	1/	2/	3/
Therapeutisches Klonen wird nützlich sein, weil es die Heilung von einigen schweren Krankheiten verspricht	1/	2/	3/

14. Sagen Sie mir bitte für jeder der folgenden Aussagen, ob Sie eher zustimmen oder eher nicht zustimmen.

VORLESEN!	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Weiß nicht
Ich würde es unterstützen, dass die Polizei Zugang zu genetischen Informationen der Menschen hat, um damit bei der Aufklärung von Verbrechen zu helfen	1/	2/	3/
Ich würde es unterstützen, dass private Versicherungsgesellschaften Zugang zu genetischen Informationen der Menschen haben	1/	2/	3/
Ich würde es unterstützen, dass das Bundesministerium für Soziale Sicherheit und Generationen Zugang zu genetischen Informationen der Menschen hat	1/	2/	3/
Ich würde es unterstützen, dass Ärzte und Chirurgen Zugang zu genetischen Informationen von Patienten haben	1/	2/	3/
Ich würde das Klonen von Embryos unterstützen, um damit unfruchtbaren Paaren zu Kindern zu verhelfen	1/	2/	3/
Ich würde die Untersuchung von ungeborenen Babys auf mögliche schwerwiegende Krankheiten, die sie im späteren Leben bekommen könnten, unterstützen	1/	2/	3/
Ich würde einen Gentest machen lassen, der mögliche Krankheiten, die ich im fortgeschrittenen Alter bekommen könnte, aufdeckt	1/	2/	3/
Ich würde mir Zeit nehmen, Artikel zu lesen oder Fernsehprogramme zu sehen, die sich mit den Vor- und Nachteilen der Biotechnologie befassen	1/	2/	3/
Ich wäre dazu bereit, an öffentlichen Diskussionen oder Anhörungen zum Thema Biotechnologie teilzunehmen	1/	2/	3/
Ich würde gentechnisch veränderte Lebensmittel kaufen, wenn sie besser schmecken würden als normale Lebensmittel	1/	2/	3/
Ich würde gentechnisch veränderte Lebensmittel kaufen, wenn sie auf eine umweltfreundlichere Art und Weise angebaut würden als normale Lebensmittel	1/	2/	3/
Ich würde gentechnisch veränderte Lebensmittel kaufen, wenn sie weniger Pestizid-Rückstände enthalten würden als normale Lebensmittel	1/	2/	3/
Ich würde gentechnisch veränderte Lebensmittel kaufen, wenn sie billiger wären als normale Lebensmittel	1/	2/	3/
Ich würde gentechnisch veränderte Lebensmittel kaufen, wenn sie weniger Fett als normale Lebensmittel enthalten würden	1/	2/	3/
Es würde mir nichts ausmachen in einem Restaurant Speisen mit gentechnisch veränderten Zutaten zu essen	1/	2/	3/
15. Ich werde Ihnen nun einige Fragen zu Personen und Gruppen stellen, die mit verschiedenen Anwendungsformen der modernen Biotechnologie und Gentechnologie zu tun haben. Glauben Sie, dass diese für die Gesellschaft gute Dienste leisten oder keine guten Dienste leisten?			
VORLESEN!	Gute Dienste	Keine guten Dienste	Weiß nicht
Die Europäische Kommission, die Gesetze zur Biotechnologie für alle Länder der Europäischen Union erlässt	1/	2/	3/
Patientenorganisationen oder Verwandte von Patienten, die sich um die Interessen der Patienten kümmern	1/	2/	3/
Ärzte, die die gesundheitlichen Auswirkungen der Biotechnologie im Auge behalten	1/	2/	3/
Wissenschaftler in der Industrie, die am Gebiet der Biotechnologie forschen	1/	2/	3/
Landwirte, die entscheiden, welche Arten von Getreide angebaut werden	1/	2/	3/
Geschäfte, die die Sicherheit unserer Nahrungsmittel gewährleisten	1/	2/	3/

Unsere Regierung, die Verordnungen bezüglich Biotechnologie erlässt	1/	2/	3/
Umweltschutzorganisationen, die Kampagnen gegen die Biotechnologie führen	1/	2/	3/
Verbraucherorganisationen, die die Produkte der Biotechnologie kontrollieren	1/	2/	3/
Wissenschaftler an Universitäten, die am Gebiet der Biotechnologie forschen	1/	2/	3/
Die Industrie, die neue Produkte mit Hilfe von Biotechnologie entwickelt	1/	2/	3/
Zeitungen und Zeitschriften, die über Biotechnologie berichten	1/	2/	3/

INTERVIEWER zu gelber Liste 13 umblättern!

16. Jetzt möchte ich gerne wissen, zu welcher der folgenden Informationsquellen Sie Vertrauen haben, wenn überhaupt, wenn es um die Wahrheit über moderne Biotechnologie geht.

VORLESEN!**Mehrfachnennungen möglich**

Verbraucherorganisationen.....	1
Umweltschutzorganisationen.....	2
Tierschutzorganisationen.....	3
Ärzteschaft.....	4
Organisationen der Landwirte.....	5
Religiöse Organisationen.....	6
Nationale Behörden.....	7
Internationale Einrichtungen, aber keine Firmen.....	8
Ein bestimmter Industriezweig.....	9
Universitäten.....	10
Politische Parteien.....	11
Fernsehen und Zeitungen.....	12
Keine davon (spontan).....	13
Weiß nicht.....	14

INTERVIEWER zu grüner Liste 14 umblättern!

17. Haben Sie vor unserer Befragung schon einmal mit jemandem über moderne Biotechnologie gesprochen?

Falls ja: Haben Sie darüber öfters gesprochen, gelegentlich oder nur ein oder zwei Mal?

VORLESEN!**Nur eine Antwort!**

Nein, nie.....	1
Ja, öfters.....	2
Ja, gelegentlich.....	3
Ja, aber nur ein oder zwei Mal.....	4
Weiß nicht.....	5

INTERVIEWER zu roter Liste 15 umblättern!

18. Welche der folgenden Zeitungen oder Zeitschriften haben Sie in den letzten Monaten regelmäßig gelesen, falls überhaupt eine?

Vorlesen!**Mehrfachnennungen möglich!**

Kronen Zeitung.....	1
Kurier.....	2
Kleine Zeitung oder Oberösterreichische Nachrichten.....	3
Salzburger Nachrichten.....	5
Standard.....	6
Die Presse.....	7
Profil.....	8
Andere (spontan).....	9
Keine (spontan).....	10
Weiß nicht.....	11

INTERVIEWER zu gelber Liste 16 umblättern!**Mehrfachnennungen möglich!**

19. Haben Sie innerhalb der letzten 3 Monate über irgendwelche Themen im Zusammenhang mit moderner Biotechnologie gehört?

Falls ja: War das in Zeitungen, im Radio, in Zeitschriften, im Fernsehen oder im Internet?

- Nein, nicht gehört..... 1
- Ja gehört, in Zeitungen 2
- Ja, im Radio 3
- Ja, in Zeitschriften..... 4
- Ja, im Fernsehen 5
- Ja, im Internet 6

Ja, kann mich aber nicht erinnern wo (spontan) .. 7

20. Ich lese Ihnen nun einige Aussagen vor. Sagen Sie mir bitte, ob Sie der jeweiligen Aussage eher zustimmen oder eher nicht zustimmen.

VORLESEN!

Stimme eher zu Stimme eher nicht zu Weiß nicht

Es ist eine gute Sache, dass Menschen öffentliche Versammlungen organisieren können, um gegen die Regierung zu demonstrieren

1/ 2/ 3/

Die Regierung sollte die Einkommen der Besserverdienenden zu den Schlechterverdienenden umverteilen

1/ 2/ 3/

Starke Gewerkschaften zum Schutz der Arbeitsbedingungen und Gehälter sind nicht notwendig

1/ 2/ 3/

Unternehmungsgeist ist der beste Weg um Probleme in Österreich zu lösen

1/ 2/ 3/

Die Leute sollten generell mehr Mitsprache bei Entscheidungen der Regierung haben

1/ 2/ 3/

Multinationale Unternehmen haben heutzutage zu viel Macht

1/ 2/ 3/

Wir sollten uns in diesem neuen Jahrhundert nicht von traditionellen Werten leiten lassen

1/ 2/ 3/

Was gut für das Geschäft ist, ist auch gut für die Bürger

1/ 2/ 3/

Die Natur kann menschlichen Eingriffen standhalten

1/ 2/ 3/

Soziale Ordnung und Stabilität sind für die Gesellschaft unerlässlich

1/ 2/ 3/

Die Natur ist zerbrechlich und wird durch menschliche Aktivitäten leicht zerstört

1/ 2/ 3/

Die Ausbeutung der Natur ist unvermeidlich, wenn die Menschheit Fortschritte machen soll

1/ 2/ 3/

Die Globalisierung stellt heutzutage eine echte Bedrohung dar

1/ 2/ 3/

Wirtschaftliches Wachstum bringt bessere Lebensqualität mit sich

1/ 2/ 3/

Die moderne Technologie hat das natürliche Gleichgewicht ins Schwanken gebracht

1/ 2/ 3/

21. Kommen wir nun zu einem anderen Thema:
Ihrer Meinung nach, wie wichtig ist es für Ihr tägliches Leben, dass Sie einen Computer bedienen können?
Würden Sie sagen es ist sehr wichtig, ziemlich wichtig, nicht sehr wichtig oder gar nicht wichtig?

- Sehr wichtig 1
- Ziemlich wichtig..... 2
- Nicht sehr wichtig..... 3
- Überhaupt nicht wichtig..... 4
- Weiß nicht..... 5

INTERVIEWER zu grüner Liste 17 umblättern!**Nur EINE Angabe!**

- D15a. Was ist Ihr Beruf bzw. was von dieser Liste trifft auf Sie persönlich zu?

1/ 2/ 3/ 4/

→weiter Fr.D15b

5/ 7/ 8/ 9/ 10/

11/ 12/ 13/ 14/ 15/ 16/ 17/ 18/

} →weiter Fr. 22a

INTERVIEWER zu roter Liste 18 umblättern!**Nur EINE Angabe!**

- D15b. Haben Sie in der Vergangenheit einen Beruf ausgeübt?
Was war Ihr zuletzt ausgeübter Beruf?

1/ 3/ 4/ 5/ 6/ 7/ 8/ 9/ 10/

11/ 12/ 13/ 14/ 15/

} →weiter Fr.22c

Verwenden Sie persönlich einen Computer -

VORLESEN!

	Ja	Nein	Weiß nicht
22a. Am Arbeitsplatz	1	2	3
22b. Zuhause, für berufliche Zwecke	1	2	3
AN ALLE:			
22c. Zuhause, aber nicht für Ihre Arbeit	1	2	3
22d. In der Schule, oder an der Universität	1	2	3
22e. An einem öffentlichen Internet-Zugang z.B. in einer Bücherei, in einem öffentlichen Büro usw.	1	2	3
22f. Woanders	1	2	3

INTERVIEWER-Einstufung:

Ja 1 →weiter Fr.23

22g. Wurde bei Frage 22a-f zumindest einmal mit „JA“ geantwortet? Nein 2 →weiter Fr.23a

23. Welche der folgenden Einrichtungen nutzen Sie?

VORLESEN!

Mehrfachnennungen möglich!

- Das Internet 1
- Ein Handy 2
- Einen Personal Organizer (sprich: Or-ga-neiser) wie Psion oder Palm Pilot usw. 3
- Fernsehen..... 4

Falls Fernsehen genutzt wird, weiterfragen, sonst weiter bei Frage 23a:

- Kabelfernsehen..... 5
- Satellitenfernsehen 6
- Digitalfernsehen..... 7

- Keine von diesen (spontan) 8
- Weiß nicht 9

INTERVIEWER-Einstufung:

Ja 1 →weiter Fr.24

23a. Wurde bei Frage D15a einer der Punkte 3 (arbeitslos) oder 5 bis 18 (selbstständig od. angestellt) genannt? Nein 2 →weiter Fr.25

INTERVIEWER zu gelber Liste 19 umblättern!

24. Ganz allgemein: In welchen der folgenden Situationen ist es Ihrer Meinung nach wichtig, einen Computer und/oder das Internet zu nutzen?

VORLESEN!

Mehrfachnennungen möglich!

- Um seine Arbeit zu machen 1
- Um seinen Arbeitsplatz zu behalten..... 2
- Um einen Arbeitsplatz zu finden 3
- Um Telearbeit zu machen 4
- Um Lern- und Ausbildungsmaterial zu suchen und/oder zu nutzen 5
- Um Zugang zur lokalen oder nationalen Verwaltung oder öffentlichen Einrichtungen zu erhalten 6
- Um mit der Familie oder Freunden zu kommunizieren 7
- Um Informationen über Produkte und Dienstleistungen zu finden 8
- Um Produkte und Dienstleistungen zu kaufen 9
- Um andere Informationen oder kostenlose Dienstleistungen zu erhalten 10
- Für andere Zwecke (spontan)..... 11
- Weiß nicht 12

AN ALLE!**INTERVIEWER zu grüner Liste 20 umblättern!**

25. Welche Art von Nachweisen oder Zeugnissen haben Sie, wenn überhaupt, über Ihre Computer/PC-Kenntnisse?

VORLESEN!**Mehrfachnennungen möglich!**

- Universitätsabschluss, Diplom in Informatik..... 1
- Schulzeugnis über Computerkenntnisse 2
- Zeugnis über Computerkenntnisse von einem öffentlichen Schulungsinstitut 3
- Zeugnis über Computerkenntnisse von einem privaten Schulungsunternehmen 4
- Zeugnis über Computerkenntnisse von einem Fernkurs 5
- EDCL (Europäischer Computer-Führerschein) 6
- Anderes (spontan) 7
- Keine (spontan) 8
- Weiß nicht 9

INTERVIEWER-Einstufung:

Ja 1 →weiter Fr.26

- 25a. Wurde bei Frage D15a einer der Punkte 3 (arbeitslos) oder 5 bis 18 (selbstständig od. angestellt) genannt?

Nein 2 →weiter Fr.28a

26. Haben Sie jemals an einer Computerschulung für Ihren Beruf teilgenommen, oder nicht?

Ja 1 →weiter Fr.27

 Nein 2 } →weiter Fr.28
 Weiß nicht 3

27. Bitte denken Sie an Ihre letzte Computer-Schulung....

VORLESEN!

	Ja	Nein	Weiß nicht
Fand diese innerhalb der letzten 12 Monate statt?	1	2	3
Fand diese innerhalb des letzten Monats statt?	1	2	3
Fand diese an Ihrem Arbeitsplatz statt?	1	2	3
Wurde diese während Ihrer normalen Arbeitszeit abgehalten?	1	2	3
Wurde diese von Ihrem Arbeitgeber bezahlt?	1	2	3
Wurde dadurch Ihre Arbeit erleichtert?	1	2	3

28. Man spricht von Telearbeit, wenn Arbeitnehmer ihre ganze oder einen Teil ihrer Arbeit mit Hilfe von Informations- und Kommunikationstechnologien nicht an ihrem normalen Arbeitsplatz sondern woanders, üblicherweise Zuhause, erledigen. Verrichten Sie zur Zeit Telearbeit oder nicht?

Wenn ja: regelmäßig oder gelegentlich?**Wenn nein:** Wären Sie an Telearbeit interessiert oder nicht?

- Ja, regelmäßig 1
- Ja, gelegentlich 2
- Nein, wäre aber daran interessiert, Telearbeit auszubastieren 3
- Nein, wäre auch nicht daran interessiert, Telearbeit auszubastieren 4
- Weiß nicht 5

INTERVIEWER-Einstufung:

Ja 1 →weiter Fr.29

- 28a. Wurde bei Frage D15a (Seite 9) einer der Punkte 5 bis 18 (selbstständig od. angestellt) genannt?

Nein 2 →weiter Fr.31a

29. Wenn Sie an die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien denken, wie Computer-Netzwerke oder – Systeme, das Internet, E-mail, Videokonferenzen. Sind davon welche an Ihrem Arbeitsplatz eingeführt worden oder nicht? **Falls ja:** Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Aussagen, ob Sie ihr zustimmen oder nicht!

Nein, neue Technologien wurden nicht eingeführt..... 1 →weiter Fr.29h

Falls „Ja“: VORLESEN!

	Stimme zu	Stimme nicht zu	Weiß nicht
a. Tatsächliche Bedürfnisse wurden befriedigt	1	2	3
b. Die Endverbraucher wurden um Rat gefragt	1	2	3
c. Eine angemessene technische Schulung wurde durchgeführt	1	2	3
d. Das Unternehmen/die Organisation wurde effizienter	1	2	3
e. Sie führten zu wesentlichen organisatorischen Veränderungen (neue Rollen, neue Aufgaben)	1	2	3
g. Falls in Frage 29e Punkt 1 (stimme zu) genannt: Für diese neuen Rollen und Aufgaben wurden spezielle Schulungen durchgeführt	Ja: 1	Nein: 2	3
f. Die Arbeitsqualität an Ihrem Arbeitsplatz hat sich verbessert	1	2	3

INTERVIEWER-Einstufung:

Ja 1 →weiter Fr.30

- 29h. Wurde bei Frage 22a oder 22b Punkt 1 genannt (Computer wird entweder in der Arbeit oder Zuhause für die Arbeit genutzt)?

Nein 2 →weiter Fr.31

INTERVIEWER zu roter Liste 21 umblättern!

30. Auf welche Art hat die Nutzung eines Computers, von E-mail, des Internets, Ihre Arbeitsweise verändert?

VORLESEN!

Mehrfachnennungen möglich!

- Ich brauche mehr Fähigkeiten für meine Arbeit 1
 Ich brauche weniger Fähigkeiten für meine Arbeit 2
 Ich habe mehr Verantwortung in meiner Arbeit 3
 Ich habe weniger Verantwortung in meiner Arbeit 4
 Ich erledige mehr Aufgaben pro Tag 5
 Ich erledige weniger Aufgaben pro Tag 6
 Arbeit und Privatleben lassen sich leichter vereinbaren 7
 Arbeit und Privatleben lassen sich schwerer vereinbaren 8
 Meine Arbeit ist leichter 9
 Meine Arbeit ist schwerer 10
 Ich habe Kontakt mit mehr Menschen 11
 Ich habe Kontakt mit weniger Menschen 12
 Anderes (spontan) 13
 Nichts hat sich verändert (spontan) 14
 Weiß nicht 15

31. Wie viele Personen arbeiten insgesamt in dem Unternehmen/der Organisation, für das/die Sie arbeiten?

- 1 (Befragte(r) arbeitet alleine 1
 2 bis 4 2
 5 bis 9 3
 10 bis 49 4
 50 bis 99 5
 100 bis 249 6
 250 bis 499 7
 500 und mehr 8
 Weiß nicht 9

INTERVIEWER-Einstufung:

Ja 1 →weiter Fr.32

- 31a. Wurde bei Frage 23 Punkt 1 genannt (Internet wird genutzt)?

Nein 2 →weiter Fr.33a

INTERVIEWER zu gelber Liste 22 umblättern!

32. Auf welche Art und Weise hat die Nutzung des Internets Ihr tägliches Leben verändert?

VORLESEN!**Mehrfachnennungen möglich!**

- Ich habe mehr Kontakt zu Menschen 1
- Ich habe weniger Kontakt zu Menschen 2
- Ich fühle mich dort wo ich lebe besser eingebunden 3
- Ich fühle mich dort wo ich lebe weniger eingebunden 4
- Ich bin besser über Themen informiert, die für mein tägliches Leben wichtig sind 5
- Ich bin schlechter über Themen informiert, die für mein tägliches Leben wichtig sind 6
- Es ist einfacher für mich, öffentliche Dienstleistungen/Einrichtungen zu nutzen 7
- Es ist schwieriger für mich öffentliche Dienstleistungen/Einrichtungen zu nutzen 8
- Ich spare Geld 9
- Ich gebe mehr Geld aus 10
- Ich nehme an mehr Gruppen oder Vereinigungen teil, inklusiv virtueller Gemeinschaften .. 11
- Ich nehme an weniger Gruppen oder Vereinigungen teil 12
- Ich fühle mich mehr in die Gesellschaft eingebunden 13
- Ich fühle mich weniger in die Gesellschaft eingebunden 14
- Andere (spontan) 15
- Das Internet hat mein tägliches Leben nicht verändert (spontan) 16
- Weiß nicht 17

INTERVIEWER zu grüner Liste 23 umblättern!

33a. Sprechen wir nun über die Gesundheit.

Was ist Ihre wichtigste Informationsquelle für allgemeine Gesundheitsfragen? Sagen Sie mir das bitte nach dieser Liste.

33b. Und welche Informationsquellen nutzen Sie sonst noch?

VORLESEN!

Frage 33a
Wichtigste Quelle
Nur eine Antwort!

Frage 33b
Weitere Quellen
Mehrfachnennungen möglich!

- | | | |
|--|----------|----|
| Das Internet | 1 | 1 |
| Bücher oder medizinische Nachschlagewerke | 2 | 2 |
| Zeitungen | 3 | 3 |
| Zeitschriften | 4 | 4 |
| Fachpresse | 5 | 5 |
| Fernsehen | 6 | 6 |
| Radio | 7 | 7 |
| Diskussionen mit Freunden, Familie, Kollegen | 8 | 8 |
| Ein Arzt, ein Gesundheits-Fachmann (Apotheker, Chemiker) | 9 | 9 |
| Kurse und Vorträge | 10 | 10 |
| Andere (spontan) | 11 | 11 |
| Weiß nicht | 12 | 12 |

34. Glauben Sie, dass das Internet eine gute Möglichkeit ist, um Informationen über Gesundheitsfragen zu erhalten?

- Ja 1
Nein 2

Hängt von der Information ab (spontan) 3
Weiß nicht 4

35. Wie oft verwenden Sie das Internet, um Informationen über Gesundheitsfragen zu erhalten? (Vorlesen!)

- Einmal täglich 1
Einmal wöchentlich 2
Einmal monatlich 3
Seltener 4
Nie 5

Ich verwende das Internet nicht (spontan) 6
Weiß nicht 7

36. Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Informationsquellen für allgemeine Gesundheitsfragen ob Sie ihr vertrauen oder nicht.

VORLESEN!

	Vertraue	Vertraue nicht	Weiß nicht
Verbraucherorganisationen	1/	2/	3/
Umweltorganisationen	1/	2/	3/
Tierschutzorganisationen	1/	2/	3/
Politische Parteien	1/	2/	3/
Gewerkschaften	1/	2/	3/
Religiöse Organisationen	1/	2/	3/
Die Regierung	1/	2/	3/
Firmen	1/	2/	3/
Schule und Universität	1/	2/	3/
Medizinische-/ Gesundheitsorganisationen (z.B. Rotes Kreuz, Ärzte ohne Grenzen)	1/	2/	3/
Die Medien	1/	2/	3/

INTERVIEWER zu roter Liste 24 umblättern!

37. Sprechen wir nun über ein anderes Thema: die Umwelt
Sagen Sie mir bitte anhand dieser Liste, woran Sie zuerst denken, wenn Leute über „die Umwelt“ sprechen.

VORLESEN!**Nur eine Antwort!**

- Verschmutzung in Städten und Großstädten 1
Grüne und schöne Landschaft 2
Erdbeben, Überflutungen und andere Naturkatastrophen 3
Naturschutz 4
Der Zustand, in dem wir unseren Kindern die Umwelt hinterlassen 5
Die Lebensqualität der Gegend, in der ich lebe 6
Die Verantwortung des Einzelnen die Umwelt zu verbessern 7
Das Ausschöpfen von natürlichen Quellen, um einen komfortablen Lebensstil zu gewährleisten 8
Nichts davon (**spontan**) 9
Weiß nicht 10

INTERVIEWER zu gelber Liste 25 umblättern!

38. Welche dieser Meinungen kommt der Ihren am nächsten?

VORLESEN!**Nur eine Antwort!**

- Die menschlichen Aktivitäten befinden sich zur Zeit im Einklang mit der Umwelt 1
Die Zerstörung der Umwelt kann durch eine Änderung unseres Lebensstils aufgehoben werden 2
Menschliche Aktivitäten können zu nicht wiedergutzumachenden Schäden an der Umwelt führen 3
Nichts davon (**spontan**) 4
Weiß nicht 5

INTERVIEWER zu grüner Liste 26 umblättern!

39. Sind Sie zur Zeit über folgende Punkte sehr besorgt, ziemlich besorgt, nicht sehr besorgt oder überhaupt nicht besorgt?

VORLESEN!

	Sehr besorgt	Ziemlich besorgt	Nicht sehr besorgt	Überhaupt nicht besorgt	Weiß nicht
Zerstörung der Ozonschicht	1	2	3	4	5
Klimaveränderungen	1	2	3	4	5
Saurer Regen	1	2	3	4	5
Das Aussterben von Tier- und Pflanzenarten	1	2	3	4	5
Die fortschreitende Abholzung der tropischen Regenwälder	1	2	3	4	5

Jagen und Erlegen von Tieren	1	2	3	4	5
Naturkatastrophen	1	2	3	4	5
Katastrophen, die durch industrielle Aktivitäten verursacht werden	1	2	3	4	5
Verschmutzung des Leitungswassers	1	2	3	4	5
Verschmutzung der Meere und Küsten	1	2	3	4	5
Verschmutzung von Flüssen und Seen	1	2	3	4	5
Verschmutzung des Grundwassers	1	2	3	4	5
Verschmutzung durch Landwirtschaft	1	2	3	4	5
Schäden verursacht vom Tourismus	1	2	3	4	5
Der Einsatz von gentechnisch veränderten Organismen	1	2	3	4	5
Der Einsatz von Pestiziden	1	2	3	4	5
Der Einsatz anderer chemischer Produkte	1	2	3	4	5
Luftverschmutzung	1	2	3	4	5
Atomkraft und radioaktiver Abfall	1	2	3	4	5
Lärm	1	2	3	4	5
Städtische Probleme wie z.B. Straßenverkehr, öffentliche Verkehrsmittel, Grünflächen	1	2	3	4	5
Ausschöpfung von natürlichen Quellen, die nicht mehr so leicht ersetzt werden können	1	2	3	4	5
Umweltfreundliche Konsumgewohnheiten	1	2	3	4	5
Abfallwirtschaft von Haushalten und der öffentlichen Hand	1	2	3	4	5
Industrielle Abfallwirtschaft	1	2	3	4	5

INTERVIEWER zu roter Liste 27 umblättern!

40. Fühlen Sie sich über folgende Punkte sehr gut, ziemlich gut, ziemlich schlecht oder sehr schlecht informiert?

VORLESEN!

	Sehr gut	Ziemlich gut	Ziemlich schlecht	Sehr schlecht	Weiß nicht
Zerstörung der Ozonschicht	1	2	3	4	5
Klimaveränderungen	1	2	3	4	5
Saurer Regen	1	2	3	4	5
Das Aussterben von Tier- und Pflanzenarten	1	2	3	4	5
Die fortschreitende Abholzung der tropischen Regenwälder	1	2	3	4	5
Jagen und Erlegen von Tieren	1	2	3	4	5
Naturkatastrophen	1	2	3	4	5
Katastrophen, die durch industrielle Aktivitäten verursacht werden	1	2	3	4	5
Verschmutzung des Leitungswassers	1	2	3	4	5
Verschmutzung der Meere und Küsten	1	2	3	4	5
Verschmutzung von Flüssen und Seen	1	2	3	4	5
Verschmutzung des Grundwassers	1	2	3	4	5
Verschmutzung durch Landwirtschaft	1	2	3	4	5
Schäden verursacht vom Tourismus	1	2	3	4	5
Der Einsatz von gentechnisch veränderten Organismen	1	2	3	4	5
Der Einsatz von Pestiziden	1	2	3	4	5
Der Einsatz anderer chemischer Produkte	1	2	3	4	5
Luftverschmutzung	1	2	3	4	5
Atomkraft und radioaktiver Abfall	1	2	3	4	5

Lärm	1	2	3	4	5
Städtische Probleme wie z.B. Straßenverkehr, öffentliche Verkehrsmittel, Grünflächen	1	2	3	4	5
Ausschöpfung von natürlichen Quellen, die nicht mehr so leicht ersetzt werden können	1	2	3	4	5
Umweltfreundliche Konsumgewohnheiten	1	2	3	4	5
Abfallwirtschaft von Haushalten und der öffentlichen Hand	1	2	3	4	5
Industrielle Abfallwirtschaft	1	2	3	4	5

41. Welche dieser Meinungen kommt der Ihren am nächsten?

VORLESEN!

Nur eine Antwort!

Die Umwelt ist ein Problem, das für mich als Einzelner außerhalb meiner Kontrolle liegt 1

Ich kann durch mein Verhalten dazu beitragen eine echte Veränderung in der Umwelt herbeizuführen 2

Keine davon (**spontan**) 3

Weiß nicht 4

INTERVIEWER zu gelber Liste 28 umblättern!

42. Welche dieser Aussagen gibt am besten Ihre persönliche Situation wieder?

VORLESEN!

Nur eine Antwort!

Ich bemühe mich, auf die Umwelt zu achten und es hat Auswirkungen 1

Ich bemühe mich, auf die Umwelt zu achten, aber es wird erst Auswirkungen haben, wenn sich auch andere anstrengen 2

Ich bemühe mich nicht, auf die Umwelt zu achten, weil es keine Auswirkungen hat, solange sich nicht auch andere anstrengen 3

Ich weiß nicht, was ich tun kann, um auf die Natur zu achten 4

Ich kümmere mich nicht um Umweltangelegenheiten (**spontan**) 5

Nichts davon (**spontan**) 6

Weiß nicht 7

43. Grob geschätzt: Wie viele der momentan bestehenden österreichischen Gesetze zur Umwelt stammen von der Europäischen Union? (**Vorlesen!**)

Nur eine Antwort!

Keines 1

Weniger als die Hälfte 2

Die Hälfte 3

Mehr als die Hälfte 4

Alle 5

Weiß nicht 6

INTERVIEWER zu grüner Liste 29 umblättern!

44. Welche sind Ihre 3 Haupt-Informationsquellen bei Umweltfragen?

VORLESEN!

Maximal 3 Antworten!

Zeitungen 1

Zeitschriften 2

Fernsehen 3

Radio 4

Filme, Dokumentationen 5

Gespräche mit Verwandten, Familie, Freunden, Nachbarn, Kollegen 6

Bücher 7

Das Internet 8

Veröffentlichungen, Broschüren, Informationsmaterial 9

Veranstaltungen (Konferenzen, Messen/Ausstellungen, Festivals usw.) 10

Öffentliche Behörden 11

Schulen, Bildungsstätten 12

Spezialisierte Umweltschutzorganisationen oder wohltätige Organisationen (Greenpeace usw.) 13

Anderes (**spontan**) 14

Ich bin an Umweltfragen nicht interessiert (**spontan**) 15

Weiß nicht 16

INTERVIEWER zu roter Liste 30 umblättern!

45. Wem vertrauen Sie, wenn es um Umweltfragen geht?

VORLESEN!**Maximal 3 Antworten!**

Der Bundesregierung.....	1
Der Landesregierung / dem Gemeinde-, Stadtrat, Magistrat.....	2
Der Europäischen Union.....	3
Unternehmen.....	4
Gewerkschaften.....	5
Politischen Parteien, die sich für die Umwelt einsetzen (die Grünen usw.).....	6
Umweltschutzorganisationen.....	7
Verbraucherorganisationen oder anderen Bürgerorganisationen.....	8
Wissenschaftlern.....	9
Lehrern an Schulen und Universitäten.....	10
Familie, Nachbarn, Freunden, Kollegen.....	11
Fernsehen.....	12
Radio.....	13
Zeitungen.....	14
Anderen (spontan).....	15
Keinem davon (spontan).....	16
Weiß nicht.....	17

INTERVIEWER zu gelber Liste 31 umblättern!**Maximal 2 Antworten!**

46. Welche Regierungs-Ebene ist Ihrer Meinung nach am besten geeignet, Entscheidungen über den Umweltschutz zu treffen? (
- Vorlesen!**
-)

Gemeinde-, Stadtrat, Magistrat.....	1
Landesregierung.....	2
Bundesregierung.....	3
Europäische Union.....	4
Vereinte Nationen (UNO).....	5
Anderer (spontan).....	6
Weiß nicht.....	7

INTERVIEWER zu grüner Liste 32 umblättern!

47. Was aus dieser Liste würde es Ihrer Meinung nach ermöglichen, Umweltprobleme am wirkungsvollsten zu lösen?

VORLESEN!**Maximal 3 Antworten!**

Die Verschärfung von nationalen Gesetzen und Gesetzen der Europäischen Union mit hohen Geldstrafen bei Verstößen.....	1
Bessere Einhaltung von bestehenden Umweltgesetzen.....	2
Von der Bevölkerung mehr Steuern, höhere Preise usw. zu verlangen, um so die Umweltkosten zu decken.....	3
Nur jene zu besteuern, die Umweltprobleme verursachen.....	4
Sich auf Initiativen seitens der Industrie, Landwirtschaft usw. verlassen.....	5
Mehr Mitsprache bei Entscheidungen über Umweltschutz für nicht-regierungsgebundene Organisationen bzw. Organisationen, die sich für den Umweltschutz einsetzen.....	6
Höhere finanzielle Anreize für Industrie, Handel und Bürger.....	7
Steigerung des allgemeinen Umwelt-Bewusstseins.....	8
Nichts davon (spontan).....	9
Anderes (spontan).....	10
Weiß nicht.....	11

48. Worüber, glauben Sie, wissen Sie besser Bescheid: über Umweltprobleme oder über deren Lösungen? (
- Vorlesen!**
-)

Nur eine Antwort!

Umweltprobleme.....	1
Lösungen von Umweltproblemen.....	2
Weiß nicht.....	3

49. Sprechen wir über ein anderes Thema: öffentliche Sicherheit
-
- Wie sicher fühlen Sie sich, wenn Sie im Dunkeln alleine in der Gegend, in der Sie wohnen unterwegs sind? Fühlen Sie sich sehr sicher, ziemlich sicher, etwas unsicher oder sehr unsicher?

Sehr sicher.....	1
Ziemlich sicher.....	2
Etwas unsicher.....	3
Sehr unsicher.....	4

Falls der Befragte angibt, dass er nie ausgeht, bitte fragen: Wie sicher würden Sie sich fühlen?

Weiß nicht.....	5
-----------------	---

50. Wie oft kamen Sie persönlich innerhalb der letzten 12 Monate mit Drogenproblemen in der Gegend, in der Sie leben, in Kontakt? Haben Sie zum Beispiel Leute gesehen, die mit Drogen handeln oder an öffentlichen Plätzen Drogen nehmen, oder haben Sie Spritzen von Drogenabhängigen gefunden? Wie oft haben Sie solche Dinge gesehen? (**VORLESEN**)
- Oft1
 - Von Zeit zu Zeit2
 - Selten3
 - Nie4
 Weiß nicht5

51. Wenn Sie an die nächsten 12 Monate denken, glauben Sie, dass für Sie persönlich die Gefahr besteht, Opfer eines der folgenden Ereignisse zu werden?

VORLESEN!

Diebstahl des Handys

Ja**Nein****Weiß nicht**

1/

2/

3/

Diebstahl von anderem persönlichem Eigentum

1/

2/

3/

Diebstahl oder Einbruch zu Hause

1/

2/

3/

Straßenraub oder Überfall um ein Handy zu stehlen

1/

2/

3/

Straßenraub oder Überfall um etwas anderes zu stehlen

1/

2/

3/

Vergewaltigung oder Androhung einer Vergewaltigung

1/

2/

3/

INTERVIEWER zu roter Liste 33 umblättern!

52. Ich werde Ihnen nun einige Aussagen bezüglich Verbrechen und deren Verhinderung vorlesen. Sagen Sie mir bitte für jedes, ob Sie eher zustimmen oder eher nicht zustimmen.

VORLESEN!

Maßnahmen wie Alarmanlagen oder spezielle Türschlösser können die Kriminalität in meiner Gegend eindämmen

Stimme eher zu**Stimme eher nicht zu****Weiß nicht**

1/

2/

3/

Maßnahmen wie organisiertes Wachehalten der Nachbarschaft können die Kriminalität in meiner Gegend eindämmen

1/

2/

3/

Bessere Polizeiaufsicht würde die Kriminalität in meiner Gegend eindämmen

1/

2/

3/

Wenn man alles berücksichtigt, macht die Polizei in meiner Gegend gute Arbeit bei der Verbrechensbekämpfung

1/

2/

3/

Die Polizei sollte die Verantwortung für Verbrechenverhinderung mit den Gemeinden und der Bundesregierung teilen

1/

2/

3/

Privatpersonen und private Organisationen könnten die Verantwortung für Verbrechenverhinderung mit der Polizei teilen

1/

2/

3/

Junge Leute würden weniger Verbrechen begehen, wenn ihnen von ihren Eltern oder in der Schule mehr Disziplin beigebracht würde

1/

2/

3/

Junge Leute würden weniger Verbrechen begehen, wenn sie eine bessere Ausbildung hätten

1/

2/

3/

Armut und Arbeitslosigkeit führen junge Leute in die Kriminalität

1/

2/

3/

Junge Leute würden weniger Verbrechen begehen, wenn die Gefängnisstrafen härter wären

1/

2/

3/

Es sollte mehr Programme zur Verbrechenverhinderung geben, die an junge Leute gerichtet sind

1/

2/

3/

Organisierte Kriminalität hat sich in die (bürgerliche) Gesellschaft eingenistet

1/

2/

3/

Organisierte Kriminalität hat sich in die Wirtschaft eingenistet

1/

2/

3/

Organisierte Kriminalität hat sich in die Regierung auf Gemeinde- und Landesebene eingenistet

1/

2/

3/

Organisierte Kriminalität hat sich in die Bundesregierung eingenistet

1/

2/

3/

INTERVIEWER zu gelber Liste 34 umblättern!

- D1. In der Politik spricht man von "links" und "rechts". Wie würden Sie persönlich Ihren politischen Standpunkt auf dieser Liste einordnen?
(Dem Befragten Zeit lassen, nicht beeinflussen: falls er zögert, zur Antwort ermutigen!)

1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /

Verweigert.....1
Weiß nicht.....2

FRAGE D2 bis D6 entfallen!**INTERVIEWER zu grüner Liste 35 umblättern!**

- D7. Würden Sie mir bitte wieder sagen, was Ihrer derzeitigen Situation am besten entspricht?

Vorlesen! Nur eine Nennung!

- Verheiratet.....1
- Wiederverheiratet.....2
- Unverheiratet. Lebe derzeit mit einem Partner zusammen.....3
- Unverheiratet. Habe noch nie mit einem Partner gelebt.....4
- Unverheiratet. Habe früher mit einem Partner gelebt, lebe jetzt aber alleine.....5
- Geschieden.....6
- Lebe getrennt.....7
- Verwitwet.....8

Anderes (spontan).....9
Verweigert (spontan).....10

- D8. Als Sie mit Ihrer Schul- bzw. Universitätsausbildung aufgehört haben, wie alt waren Sie da?
(Falls zur Zeit in Ausbildung "00" eintragen!)

____ Jahre

FRAGE D9 entfällt!

- D10. Geschlecht:

Männlich.....1
Weiblich.....2

- D11. Darf ich fragen, wie alt Sie sind?

____ Jahre

FRAGE D12 bis D18 entfallen!

- D19. Und sind Sie in Ihrem Haushalt diejenige Person, die am meisten zum Haushaltseinkommen beiträgt?

Ja.....1 →weiter Fr. D25
Nein.....2 →weiter Fr. D21a
Beide gleich.....3 →weiter Fr. D25
Weiß nicht.....4 →weiter Fr. D25

FRAGE D20 entfällt!**INTERVIEWER zu roter Liste 36 umblättern!**

- D21a. Was ist der Beruf der Person, die am meisten zum Haushaltseinkommen beiträgt bzw. was von dieser Liste trifft auf diese Person zu?

Nur EINE Angabe!

1 / 2 / 3 / 4 /

→ weiter Fr. D21b

5 / 7 / 8 / 9 / 10 /

11 / 12 / 13 / 14 / 15 / 16 / 17 / 18 / } → weiter Fr. D25

INTERVIEWER zu gelber Liste 37 umblättern!

- D21b. Hat diese Person in der Vergangenheit einen Beruf ausgeübt? Was war ihr zuletzt ausgeübter Beruf?

Nur EINE Angabe!

1 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /

11 / 12 / 13 / 14 / 15 /

FRAGE D22 bis D24 entfallen!

- D25. Würden Sie sagen, Sie leben in – (VORLESEN!)

- einer ländlichen Gegend oder Landgemeinde.....1
- in einer kleinen oder mittelgroßen Stadt.....2
- in einer Großstadt.....3

Weiß nicht.....4

FRAGE D26 bis D28 entfallen!**INTERVIEWER zu grüner Liste 38 umblättern!**

- D29. Wir würden auch einige Informationen über das Einkommen dieses Haushaltes brauchen, um die Ergebnisse der Umfrage für verschiedene Arten von Haushalten verwerten zu können. Hier ist eine Liste von Einkommensgruppen. Bitte zählen Sie alle Gehälter und sonstigen Einkommen, die die Mitglieder des Haushaltes im Monat beziehen, zusammen, auch alle Pensionen und Sozialversicherungszahlungen, Kinderbeihilfe und sonstige Einkommen wie Mieterträge etc. Selbstverständlich wird Ihre Antwort, wie alle anderen Aussagen in diesem Interview, streng vertraulich behandelt und eine Rückverfolgung zu Ihnen oder Ihrem Haushalt wird unmöglich sein. Nennen Sie mir bitte den Buchstaben der Einkommensgruppe, in die Ihr Haushalt fällt, bevor Steuern und andere Abgaben abgezogen werden.

P / K / T / A / Z / M / O / L / Y / R /
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

F / V /
11 12

Verweigert.....13
Weiß nicht.....14

INTERVIEW PROTOKOLL

DATUM: P1. Tag <input type="text"/> <input type="text"/> Monat <input type="text"/> <input type="text"/>		BUNDESLAND: P7. Vorarlberg 1 Tirol 2 Salzburg 3 Oberösterreich 4 Steiermark 5 Kärnten 6 Niederösterreich 7 Burgenland 8 Wien 9	
UHRZEIT BEI BEGINN DES INTERVIEWS: P2. Stunde <input type="text"/> <input type="text"/> Minuten <input type="text"/> <input type="text"/> Nach 24 Stunden Rhythmus			
DAUER DES INTERVIEWS: P3. Minuten <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>		POSTLEITZAHL: P8. <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	
ZAHL DER ANWESENDEN PERSONEN IM LAUFE DES INTERVIEWS: P4. Zwei (Interviewer und Befragte(r)) 1 Drei 2 Vier 3 Fünf und mehr 4		ADRESSENLISTEN-NUMMERN: P9. <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	
ZUSAMMENARBEIT DER/DES BEFRAGTEN: P5. Ausgezeichnet 1 Ziemlich gut 2 Gut 3 Schlecht 4		INTERVIEWER NUMMER: P10. <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	
WOHNORTGRÖSSE: P6. Land (bis 5.000 Einwohner) 1 Klein-, Mittelstadt 2 Landeshauptstadt 3 Wien 4		P12a. Ist ein Festnetz-Telefon im Haushalt verfügbar? Ja 1 Nein 2 P12b. Ist ein Mobiltelefon (Handy) im Haushalt verfügbar? Ja 1 Nein 2	

NICHT VERGESSEN: ADRESSE NOTIEREN!

.....
 Unterschrift des Interviewers